



LEICA DIGILUX 1

Anleitung / Instructions

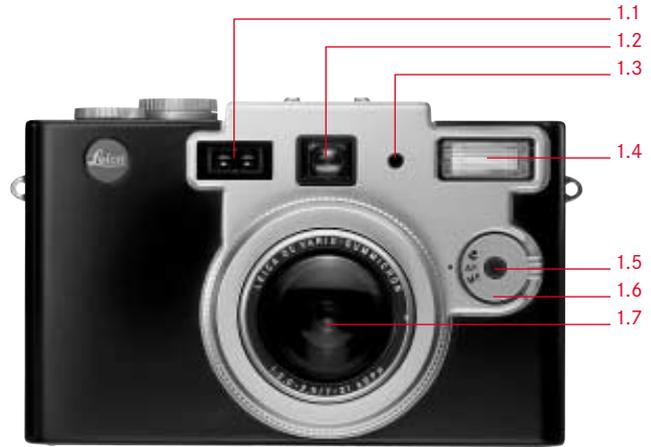
Abbildungen in den vorderen und hinteren Umschlagseiten
Illustrations inside front and rear covers

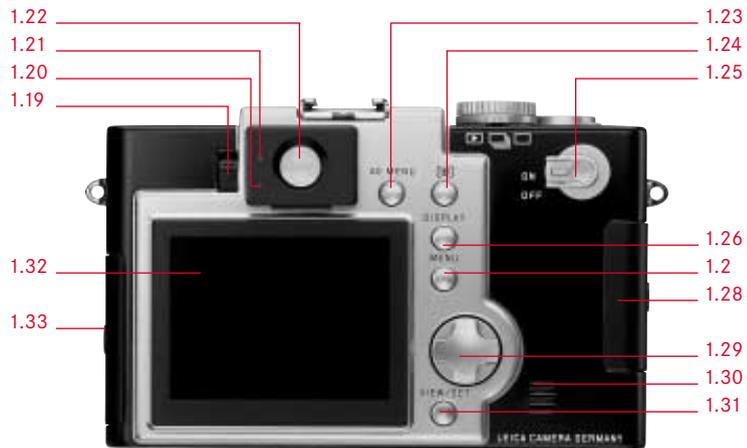
LEICA DIGILUX 1 Anleitung / Instructions



LEICA DIGILUX 1

Anleitung





Warnhinweis

Verwenden Sie ausschliesslich empfohlenes Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden. Setzen Sie das Gerät nicht Feuchtigkeit oder Regen aus. Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen; fachgerechte Reparaturen können nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

Hinweis

Einige Bauteile dieses Geräts enthalten geringe Mengen Quecksilber, bzw. Blei. Die Entsorgung dieser Bestandteile unterliegt in Ihrem Land möglicherweise besonderen Vorschriften zum Schutz der Umwelt. Für Informationen zur ordnungsgemässen Entsorgung, bzw. zum Recycling wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden oder an eine Vertretung der Anbieter und Hersteller elektronischer Produkte. (<http://www.eiae.org>)

Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme von selbst bereits aufgenommenen Medien wie Bänder, CDs, oder von anderem veröffentlichtem oder gesendetem Material für andere Zwecke als zur privaten Nutzung kann Urhebergesetze verletzen. Bei manchem Material kann selbst die Aufnahme für private Zwecke Beschränkungen unterliegen.

Das SD-Logo ist ein Warenzeichen. Andere Namen, Firmen- und Produktnamen, die in dieser Anleitung erwähnt werden, sind Warenzeichen, bzw. eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen.

Lieferumfang

Bevor Sie Ihre LEICA DIGILUX 1 in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte das mitgelieferte Zubehör auf Vollständigkeit.

- A. 64 MB SD-Speicherkarte
- B. Akku
- C. Netz-/Ladegerät mit Netzkabel
- D. USB-Verbindungskabel
- E. A/V-Kabel
- F. Tragriemen
- G. Handschlaufe
- H. Objektivdeckel inkl. Sicherungskordel
- I. Lichtschacht für LCD-Monitor
- J. 2 CD-ROMs

Inhaltsangabe

Bezeichnung der Teile	
06	Die Kamera-Ansichten
08	Die Anzeigen im LCD-Datenfeld
09	Die Anzeigen im LCD-Monitor
12	Die Menüpunkte

Kurzanleitung	
17	Voreinstellungen
17	Fotografieren/Videoaufnahmen
17	Betrachtung der Aufnahmen

Ausführliche Anleitung

Vorbereitungen	
18	Anbringen des Tragriemens
18	Anbringen der Handschlaufe
19	Aufsetzen des Monitor-Lichtschachts
19	Öffnen des Lichtschachts
19	Schliessen des Lichtschachts
19	Aufsetzen des Objektivdeckels
20	Einsetzen und Herausnehmen des Akkus
20	Laden des Akkus
21	Netzbetrieb
22	Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte

Die wichtigsten Einstellungen/ Bedienungselemente	
23	Ein-/Ausschalten der Kamera
23	Der optische Sucher
23	Die Dioptrieneinstellung
23	Die Markierungen
24	Die LED-Anzeigen
24	Umschalten der Monitor-Anzeigen
24	Die Anzeigen: Bei Aufnahme-Betrieb
25	Die Anzeigen: Bei Wiedergabe-Betrieb
26	Anwahl der Menüpunkte
27	Einstellen von Uhrzeit und Datum
28	Der Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl
28	Das Belichtungsbetriebsarten-Wählrad
29	Der Auslöser

	Der Aufnahme-Betrieb	48	Fotografieren mit der automatischen Fokusreihe	74	Weitere Funktionen, Wiedergabe-Betrieb
30	Verwenden des optischen Zooms	49	Fotografieren mit Blitz-Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit	75	Hinzufügen von Ton zu vorhandenen Aufnahmen (Audio Dubbing)
30	Verwenden des digitalen Zooms	50	Blitz-Belichtungskorrekturen	77	Nachträgliches Verringern der Auflösung
31	Aufnahmen mit der Betriebsart AUTO	51	Verwenden eines zusätzlichen Blitzgeräts	80	Nachträgliche Veränderung des Ausschnitts
32	Videoaufnahmen	52	Einstellen der Auflösung	80	Anlegen neuer Ordner-Nummern
33	Verwenden der automatischen Bildwiedergabe	52	Einstellen der Kompressionsrate	80	Automatische Reihen-Bildwiedergabe
	AUTO REVIEW	54	Einstellen des Weissabgleichs		SLIDE SHOW
33	Kontrolle der zuletzt erfolgten Aufnahme	55	Einstellen der ISO-Empfindlichkeit	82	Einstellen der LCD-Monitor-Helligkeit
	REVIEW	56	Einstellen der Bildeigenschaften (Kontrast, Schärfe, Farbsättigung)	82	Einstellen der Rückmeldetöne
34	Löschen der Aufnahme während des Betrachtens	57	Verwenden von Objektiv-Vorsätzen	83	Einstellen der automatischen Abschaltung
35	Fotografieren mit dem eingebauten Blitzgerät			84	Wiedergabe mit Fernsehgeräten
36	Fotografieren mit dem Selbstauslöser			85	Datenübertragung auf einen Computer
				86	Das Epson PIM-(Print Image Matching) Format
	Weitere Funktionen, Aufnahme-Betrieb		Der Wiedergabe-Betrieb		
38	Serienaufnahmen	59	Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen		Verschiedenes
38	Aufnahmen mit Ton	59	Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen mit Ton	87	Aufbewahren der Kamera
39	Fotografieren mit Programmautomatik P	60	Die gleichzeitige Wiedergabe von bis zu neun Einzelaufnahmen	87	Vorsichts- und Pflegehinweise
40	Fotografieren mit Blendenautomatik T	61	Zoomen und Ausschnittswahl bei der Wiedergabe von Einzelaufnahmen	87	Allgemeine Vorsichtshinweise
40	Fotografieren mit Zeitautomatik A	61	Vergrössern der Aufnahme und Wahl des Ausschnitts	88	Pflegehinweise
41	Fotografieren mit manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende M	62	Die Wiedergabe von Videoaufnahmen	88	Für die Kamera
42	Die Wahl der Belichtungs-Messmethode	63	Löschen von Aufnahmen	88	Für den Akku
43	Die Messwert-Speicherung	65	Formatieren der Speicherkarte	89	Für Speicherkarten
43	Belichtungskorrekturen	66	Schützen von Aufnahmen	89	Aufbewahrung
44	Fotografieren mit der automatischen Belichtungsreihe	69	Druckauftrags- (DPOF -) Einstellungen auf der Speicherkarte	89	Datenstruktur auf der Speicherkarte
45	Verwenden der Autofokus-Spotmessung			90	Warnmeldungen
46	Aufnahmen mit der Makrofunktion			91	Fehlfunktionen und ihre Behebung
47	Aufnahmen mit manueller Einstellung der Schärfe			92	Technische Daten

Bezeichnung der Teile

Die Kamera-Ansichten

Vorderansicht

- 1.1 Fenster der Autofokus-Sensoren
- 1.2 Ausblickfenster des optischen Suchers
- 1.3 Blitzbelichtungs-Messzelle
- 1.4 Blitzreflektor
- 1.5 Selbstauslöser-Leuchtdiode
- 1.6 Wählhebel für die Scharfeinstell-Betriebsart
MF / AF / 
- 1.7 Objektiv LEICA DC VARIO-SUMMICRON
1:2-2,5/7-21 mm ASPH.

Ansicht von oben

- 1.8 Abschraubbarer Frontring
- 1.9 Ring für manuelle Scharfeinstellung
- 1.10 Zoomhebel
- 1.11 Auslöser
- 1.12 Selbstauslösertaste 
- 1.13 Taste zur Wahl der Blitz-Betriebsart 
- 1.14 Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl
 /  / 
- 1.15 Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten
AUTO / P / A / T / M / 
- 1.16 Mikrofon
- 1.17 Blitzgeräteschuh
- 1.18 LCD-Datenfeld

Rückansicht

- 1.19 Dioptrien-Einstellwalze
 - 1.20 Rote LED
 - 1.21 Grüne LED
 - 1.22 Suchereinkblick
 - 1.23 Taste für Belichtungskorrekturen, automatische Belichtungsreihen, automatische Fokusreihen und Blitz-Belichtungskorrekturen **AE MENU**
 - 1.24 Taste zur Wahl der Belichtungs-Messmethode 
 - 1.25 Hauptschalter **ON/OFF**
 - 1.26 Taste zur Wahl der Monitor-Anzeigen
DISPLAY
 - 1.27 Taste zur Ein- und Ausschaltung der Menüsteuerung **MENU**
 - 1.28 Abdeckklappe über dem Speicherkarten-Schacht
 - 1.29 4-Wege Wippe
 - 1.30 Lautsprecher
 - 1.31 Taste für Bildwiedergabe und Eingabe-Bestätigung **VIEW/SET**
 - 1.32 LCD-Monitor
 - 1.33 Abdeckklappe über den Anschlussbuchsen
- ### Ansicht von links
- 1.34 Tragriemenöse
 - 1.35 USB-Buchse (5-polig, für Verbindung mit Rechnern)
 - 1.36 A/V OUT Buchse (für Verbindung mit Fernsehern)
 - 1.37 DC IN-Buchse (für externe Spannungsversorgung)

Ansicht von rechts

1.38 Tragriemenöse

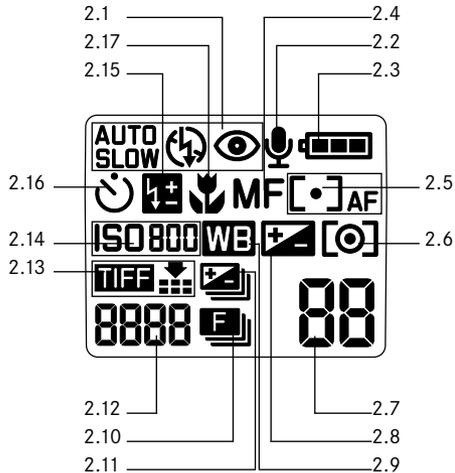
1.39 Speicherkarten-Schacht

Ansicht von unten

1.40 Verriegelungshebel für Akkufachdeckel

1.41 Akkufachdeckel

1.42 Stativanschlussgewinde



Die Anzeigen im LCD-Datenfeld

Die angezeigten Funktionen entsprechen denen des LCD-Monitors.

2.1 Blitz-Betriebsart

- AUTO automatische Blitz-Zuschaltung
- AUTO automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
- manuelle Blitz-Zuschaltung
- manuelle Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
- automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz und längeren Verschlusszeiten (je nach Einstellung entweder mit Synchronisation auf den Beginn oder das Ende der Belichtungszeit)
- manuelle Blitz-Abschaltung

2.2 Tonaufnahme

2.3 Batteriestatus (erscheint nicht bei Betrieb der Kamera am Netz-/Ladegerät)

2.4 Manuelle Scharfeinstellung

2.5 Spot-Autofokus

2.6 Eingestellte Belichtungs-Messmethode

2.7 Verbleibende Bildzahl/Aufnahmezeit

2.8 Eingestellte Belichtungskorrektur

2.9 Eingestellte Weissabgleichs-Betriebsart (erscheint nicht bei Betriebsart **AUTO**)

2.10 Eingestellte Automatische Fokusreihe

2.11 Eingestellte Automatische Belichtungsreihe

2.12 Eingestellte Auflösung/**PLAY**: Anzeige des Wiedergabe-Betriebs

2.13 Eingestellte Bilddaten-Kompressionsrate

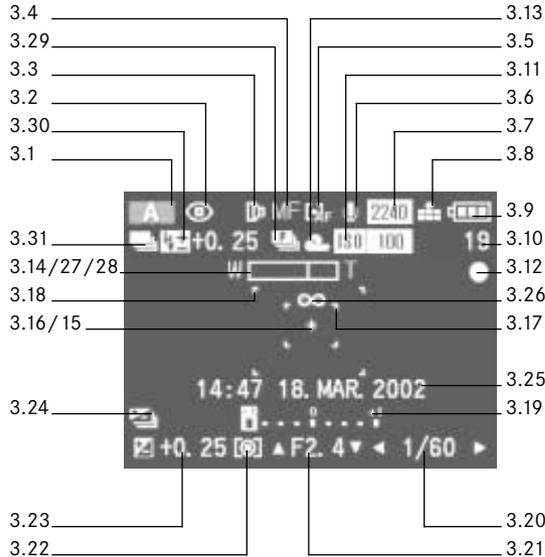
2.14 Eingestellte ISO-Empfindlichkeit

2.15 Eingestellte Blitz-Belichtungskorrektur

2.16 Eingestellter Selbstauslöser-Betrieb (2 oder 10 Sekunden Vorlaufzeit wählbar)

2.17 Eingestellter Makro-Betrieb

Die Anzeigen im LCD-Monitor in den Aufnahme-Betriebsarten

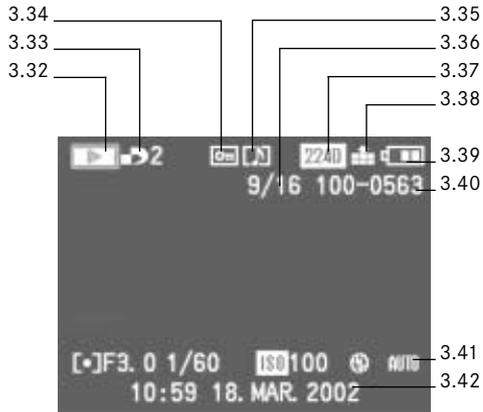


- 3.1 Belichtungs-Betriebsart
 - a. **AUTO** Vollautomatik
 - b. **P** Programmautomatik
 - c. **A** Zeitautomatik
 - d. **T** Blendenautomatik
 - e. **M** manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende
 - f. Videoaufnahmen
- 3.2 Blitz-Betriebsart
 - a. keine Anzeige: automatische Blitz-Zuschaltung
 - b. automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
 - c. manuelle Blitz-Zuschaltung
 - d. manuelle Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
 - e. automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz, längeren Verschlusszeiten und mit Synchronisation auf den Beginn der Belichtungszeit
 - f. automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz, längeren Verschlusszeiten und mit Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit (erscheint nur wenn diese Funktion eingestellt ist)
 - g. manuelle Blitz-Abschaltung

- 3.3 Verwendung einer (Tele-, Makro- oder Weitwinkel-)Vorsatzlinse (Funktion sollte auch mit dem Digital-Adapter bei der Verwendung an Leica Spektiven eingestellt werden)
- 3.4 Scharfeinstell-Betriebsart
 - a. keine Anzeige: Autofokus
 - b. Makro-Einstellung
 - c. **MF** manuelle Einstellung
- 3.5 Spot-AF
- 3.6 Tonaufzeichnung
- 3.7 Auflösung
 - a. 2240: 2240 x 1680
 - b. 1600: 1600 x 1200
 - c. 1120: 1120 x 840
 - d. 640: 640 x 480
- 3.8 Bilddaten-Komprimierungsrate
 - a. Fine (niedrige Komprimierungsrate)
 - b. Standard (normale Komprimierungsrate)
 - c. **TIFF** keine Komprimierung
- 3.9 Akku-Ladezustand
 - a. ausreichende Kapazität
 - b. nachlassende Kapazität
 - c. ungenügende Kapazität
 - d. Ersatz oder wieder Aufladen des Akkus erforderlich
- 3.10 Verbleibende Bildzahl/Aufnahmezeit (bei Videoaufnahmen)

- 3.11 ISO-Empfindlichkeit
 - a. keine Anzeige: **AUTO** (automatische Einstellung)
 - b. ISO 100
 - c. ISO 200
 - d. ISO 400
- 3.12 ✨ Signal für Aufzeichnung auf die Speicherkarte (blinkend)
- 3.13 Weissabgleich
 - a. keine Anzeige: automatische Einstellung
 - b. ☀ für Tageslicht
 - c. ☁ für bewölkten Himmel
 - d. 🔦 für Halogen-Beleuchtung
 - e. ⚡ für Beleuchtung durch Leuchtstoffröhren
 - f. ⚡ für Blitzlicht
 - g. 📷 für manuelle Einstellung
- 3.14 Stellung des Zoomobjektivs (ggfs. mit digitalem Zoombereich)
- 3.15 Selbstausröser-Betriebsart
 - a. ⌚ 2 Sekunden Vorlaufzeit
 - b. ⌚ 10 Sekunden Vorlaufzeit
- 3.16 Signal für aktivierte Spot-Belichtungsmessung
- 3.17 Markierung des Spot-Entfernungsmessfelds
- 3.18 Markierung des (normalen) Entfernungsmessfelds
- 3.19 Lichtwaage für manuelle Belichtungseinstellung
- 3.20 Verschlusszeit
- 3.21 Blendenwert
- 3.22 Symbol für Belichtungs-Messmethode
- 3.23 Signal für aktivierte Belichtungskorrektur einschliesslich Korrekturwert
- 3.24 Signal für aktivierte automatische Belichtungsreihe
- 3.25 Uhrzeit und Datum
- 3.26 Signal für Unendlich-Einstellung
- 3.27 ● Signal für erfolgte Scharfeinstellung
- 3.28 [●] Scharfeinstellhilfe bei manueller Einstellung
- 3.29 Signal für aktivierte automatische Fokusreihe
- 3.30 Blitzfunktionen
 - a. Signal für aktivierte Blitz-Belichtungskorrektur einschliesslich Korrekturwert
 - b. Signal für aufgesetztes und eingeschaltetes, externes Blitzgerät
 - ba. 📷 mit automatischer Steuerung der Kamera **PRESET**
 - bb. 📷 mit manueller Steuerung der Kamera **MANUAL**
- 3.31 Signal für aktivierte Serienaufnahme-Funktion

Die Anzeigen im LCD-Monitor in den Wiedergabe-Betriebsarten



- 3.32  Signal für aktivierten Wiedergabe-Betrieb
- 3.33  Signal für Aufnahme mit Druckauftrags-Einstellung **DPOF**
- 3.34  Signal für löschgeschützte Aufnahme
- 3.35  Signal für Aufnahme mit Tonaufzeichnung
- 3.36  Bildnummer/Gesamtzahl der Aufnahmen
- 3.37  Auflösung (siehe Punkt 3.7)
- 3.38  Bilddaten-Kompressionsrate (siehe Punkt 3.8)
- 3.39  Akku-Ladezustand (siehe Punkt 3.9)
- 3.40  Ordner-/Ordernummer
- 3.41  Aufnahmedaten (nur wenn eingeschaltet)
 - a. Belichtungs-Messmethode
 - b. Blende
 - c. Verschlusszeit
 - d. ISO-Empfindlichkeits-Einstellung
 - e. Blitz-Betriebsart
 - f. Weissabgleichs-Einstellung
- 3.42  Aufnahmedatum und -Uhrzeit der gezeigten Aufnahme

Die Menüpunkte für die Aufnahme-Betriebsarten



Mit der Betriebsart AUTO

- 4.4 **AUDIO REC.** Tonaufzeichnung
- 4.5 **PICT. SIZE** Auflösung
- 4.6 **QUALITY** Kompressionsrate
- 4.7 **D. ZOOM** Digitalzoom
- 4.10 **CONVERSION** Optische Vorsätze



Mit den Betriebsarten P, A, T, M

- 4.1 **W. BALANCE** Weissabgleich
- 4.2 **ISO SENSITIVITY** ISO-Empfindlichkeit
- 4.3 **SPOT AF** Spot Autofokus
- 4.4 **AUDIO REC.** Tonaufzeichnung
- 4.5 **PICT. SIZE** Auflösung
- 4.6 **QUALITY** Kompressionsrate
- 4.7 **D. ZOOM** Digitalzoom
- 4.8 **SLOW SYNC.** Blitzen mit längeren Verschlusszeiten
- 4.9 **EXT. FLASH** Blitzen mit zusätzlichem, externen Blitzgerät
- 4.10 **CONVERSION** Optische Vorsätze
- 4.11 **PICT. ADJ.** Bildeigenschaften



Mit der Betriebsart (Video)

4.10 **CONVERSION** Optische Vorsätze



Für die Grundeinstellungen

bei Aufnahme-Betrieb

- 4.12 **MONITOR** Monitor-Helligkeit
- 4.13 **AUTO REVIEW** Automatische Einzel-Bildwiedergabe
- 4.14 **BEEP** Akustische Rückmelde-töne
- 4.15 **POWER SAVE** Automatische Ab-schaltung
- 4.16 **NO. RESET** Veränderung der Bild-nummer
- 4.17 **CLOCK SET** Uhrzeit und Datum

Die Menüpunkte für die Wiedergabe-Betriebsarten



Für den Wiedergabe-Betrieb

- | | | |
|------|------------|---|
| 4.18 | DELETE | Löschen |
| 4.19 | PROTECT | Schützen |
| 4.20 | DPOF | Druckauftrags-
Einstellungen |
| 4.21 | SLIDE SHOW | Automatische Wieder-
gabe aller Bilder |
| 4.22 | AUDIO DUB. | Nachträgliche Ton-
aufzeichnung |
| 4.23 | RESIZE | Nachträgliche Verringer-
ung der Auflösung |
| 4.24 | TRIMMING | Nachträgliche Wahl
des Ausschnitts |
| 4.25 | FORMAT | Formatieren der
Speicherkarte |



Für die Grundeinstellungen bei Wiedergabe-Betrieb

- | | | |
|------|------------|----------------------------------|
| 4.11 | MONITOR | Monitor-Helligkeit |
| 4.26 | VOLUME | Lautstärke der
Ton-Wiedergabe |
| 4.14 | BEEP | Akustische Rückmelde-
töne |
| 4.15 | POWER SAVE | Automatische Ab-
schaltung |
| 4.16 | CLOCK SET | Uhrzeit und Datum |
| 4.27 | VIDEO OUT | Fernsehnorm |





Kurzanleitung

Halten Sie die folgenden Teile bereit:

- _ Kamera
- _ Akku (B)
- _ Speicherkarte (A)
- _ Netz-/Ladegerät mit Netzkabel (C)

Voreinstellungen

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.25) auf **OFF**.
2. Setzen Sie den Akku (B) in die Kamera (siehe S. 20).
3. Schliessen Sie das Netz-/Ladegerät (C) an, um den Akku zu laden (siehe S. 20).
4. Setzen Sie die Speicherkarte (A) ein (siehe S. 22).
5. Schalten Sie den Hauptschalter auf **ON**.
6. Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein (siehe S. 27).
7. Stellen Sie den für Ihr Auge optimalen Dioptrienwert am Sucher (1.19/1.22) ein (siehe S. 23).

Fotografieren/Videoaufnahmen

8. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) und den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf die gewünschten Betriebsarten (siehe S. 28).
9. Stellen Sie den Wählhebel für die Scharfeinstell-Betriebsart (1.6) auf die gewünschte Betriebsart (siehe S. 45).
10. Drücken Sie den Auslöser (1.11) bis zum ersten Druckpunkt, um die Scharfeinstellung zu aktivieren (siehe S. 31).

11. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme vollständig durch.

Betrachtung der Aufnahmen

12. Stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl auf  (siehe S. 59). Drücken Sie den linken oder rechten Rand der 4-Wege Wippe (1.29), um die gewünschten Aufnahmen zu betrachten.

Ausführliche Anleitung

Vorbereitungen

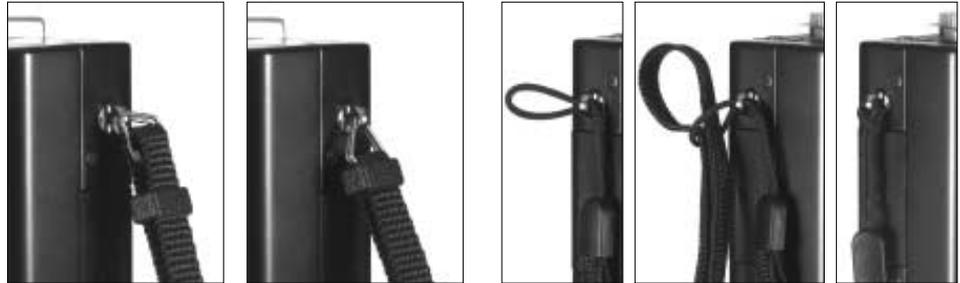
Anbringen des Tragriemens

Spreizen Sie die dreieckigen Schlüsselringe des Tragriemens (z. B. mit einer Münze) so weit, dass diese in die beiden seitlich am Kameragehäuse angeordneten Ösen (1.34/1.38) eingefädelt werden können.

Anbringen der Handschlaufe

Als Alternative zum Tragriemen können Sie auch die mitgelieferte Handschlaufe verwenden.

1. Fädeln Sie dazu die kurze Schlaufe durch eine der Ösen, und
2. ziehen Sie dann das andere Ende durch diese Schlaufe.



Aufsetzen des Monitor-Lichtschachts

Bei Aussenaufnahmen in hellem Sonnenlicht, insbesondere mit der Sonne im Rücken, ist das Monitorbild möglicherweise nur schlecht zu sehen. Mit dem am Monitor befestigten Lichtschacht (I, im Lieferumfang) kann das Bild auch unter den geschilderten Bedingungen meist wesentlich besser betrachtet werden.



Zum Ansetzen des Monitor-Lichtschachts

1. Klappen Sie das grössere Haubenteil und das kleinere Bodenstück um 90° auseinander.
2. Schieben Sie die Lasche am oberen Rand des Haubenteil-Rahmens unter den entsprechenden, nach unten ragenden Vorsprung des Suchereinblicks (1.22).
3. Schrauben Sie die Schraube im Bodenstück der Haube (z. B. mit einer Münze) in das Stativgewinde der Kamera (1.42).

Öffnen des Lichtschachts

1. Heben Sie die Lasche des Lichtschacht-Deckels am unteren Rand gegen den Rastwiderstand an, und
2. klappen Sie den Deckel um 90° nach oben. Die beiden gefederten seitlichen Flügel klappen dabei selbsttätig nach links und rechts auf.

Schliessen des Lichtschachts

1. Drücken Sie die beiden seitlichen Flügel nach innen auf die Monitorfläche.
2. Während Sie die Flügel dort halten, drücken Sie den Deckel nach unten, bis er hör- und fühlbar einrastet.

Hinweise:

Der geschlossene Monitor-Lichtschacht schützt – in gewissem Umfang – den LCD-Monitor vor Beschädigung durch äussere Einwirkung. Er kann – und sollte deshalb – auch dauerhaft angesetzt bleiben.

Da er ein eigenes Stativgewinde besitzt, kann die Kamera auch bei angesetztem Lichtschacht auf ein Stativ gesetzt werden. Allerdings muss er zur Entnahme des Akkus (vorübergehend) abgenommen werden.

Aufsetzen/Abnehmen des Objektivdeckels

Der Objektivdeckel (H) sollte zum Schutz der Frontlinse immer aufgesetzt sein, wenn Sie nicht fotografieren. Zwei Krallen auf der Rückseite des Deckels halten ihn im Gewinde des Objektiv-Frontrings. Zum Aufsetzen und Abnehmen werden sie mit den beiden Tasten am Rand des Deckels nach innen gedrückt.

Zur Sicherung gegen Verlust kann der Deckel mit einer Kordel am Tragriemen befestigt werden.

1. Fädeln Sie dazu das nicht verknottete Ende der Kordel durch die Öffnung im Deckel, und
2. ziehen Sie dann das andere Ende der Kordel durch die entstandene Schlaufe.
3. Fädeln Sie das freie Ende der Kordel durch einen der Schlüsselringe, und
4. ziehen Sie dann den Deckel durch diese Schlaufe.

Wenn Sie den Tragriemen nicht verwenden, kann die Befestigung anstatt an einem der Schlüsselringe auch an einem der Tragriemen-Ösen (1.34/1.38) erfolgen.

Hinweis:

Nehmen Sie den Objektivdeckel ab, wenn Sie die Kamera bei einer der Aufnahme-Betriebsarten einschalten. Ansonsten erfolgt eine Fehlermeldung (siehe S. 23).

Einsetzen und Herausnehmen des Akkus

Die LEICA DIGILUX 1 wird durch einen leistungsfähigen und schnell-ladefähigen Lithium-Ionen Akku mit der notwendigen Energie versorgt. Es darf ausschliesslich dieser Akkutyp in der Kamera verwendet, und der Akku darf ausschliesslich mit den speziell dafür vorgesehenen Geräten geladen werden.

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.25) auf **OFF**.
2. Öffnen Sie den Akkufachdeckel (1.41) indem Sie den Verriegelungshebel (1.40) nach rechts drehen. Der federkraftunterstützte Deckel springt daraufhin selbsttätig auf.
3. Setzen Sie den Akku mit seinen Kontakten voran in das Fach ein. Drücken Sie ihn so weit in das Fach, dass der gefederte, hellgraue Verriegelungsschieber sich zur Sicherung über den Akku schiebt.
4. Schliessen Sie den Akkufachdeckel und drehen Sie den Verriegelungshebel nach links.

Zum Herausnehmen des Akkus in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Der gefederte, hellgraue Verriegelungsschieber im Akkufach muss dabei zur Entriegelung des Akkus zur Seite gedrückt werden.



Hinweise:

Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht einsetzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus. Nach jedem Einlegen müssen Datum und Uhrzeit erneut eingestellt werden, es sei denn, dies geschieht innerhalb von 5min (siehe S. 27). Der mitgelieferte Akku ist ausschliesslich zur Verwendung mit dieser Kamera vorgesehen. Verwenden Sie ihn in keinem anderen Gerät.

Laden des Akkus

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.25) auf **OFF**.
2. Setzen Sie den Akku ein.
3. Öffnen Sie die Abdeckklappe (1.33) für die Anschlussbuchsen. Schieben Sie die Klappe zur Entriegelung zuerst ein wenig nach hinten. Die federkraftunterstützte Klappe springt daraufhin selbsttätig auf.
4. Stecken Sie – zuerst – den Stecker des Netz-/Ladegeräts (C) in die unterste, mit »DC-IN« bezeichnete Buchse (1.37) der Kamera, dann den kleineren Stecker des Netzkabels in das Netz-/Ladegerät, und erst zum Schluss den Netzstecker in eine Steckdose.

Die grüne Leuchtdiode (1.21) beginnt daraufhin als Zeichen des Ladevorgangs zu blinken. Nach erfolgter Ladung geht das Blinken zunächst in dauerhaftes Leuchten über, bevor die LED schliesslich erlischt.



Nach erfolgter Ladung – ca. 2 Std. – sollte das Netz-/Ladegerät von Netz und Kamera – in dieser Reihenfolge – getrennt werden. Eine Gefahr der Überladung besteht jedoch nicht.

Mit der gelieferten 64 MB SD-Speicherkarte stehen danach folgende Aufnahmezeiten, bzw. -Zahlen zur Verfügung:

mit eingeschaltetem Monitor

ca. 120 min/240 Aufnahmen

mit ausgeschaltetem Monitor

ca. 180 min/360 Aufnahmen



5. Schliessen Sie die Klappe wieder, indem Sie sie andrücken und nach vorne schieben bis sie einrastet.

Ladezustands-Anzeigen

Der Ladezustand des Akkus wird sowohl im LCD-Datenfeld (1.18) als auch im LCD-Monitor (1.32) angezeigt (nicht jedoch, wenn das Netz-/Ladegerät angeschlossen ist).

 ausreichende Kapazität

 nachlassende Kapazität

 ungenügende Kapazität

 Ersatz oder wieder Aufladen des Akkus erforderlich

Hinweise:

Lithium-Ionen Akkus wie der der LEICA DIGILUX 1 entwickeln keinen »Memory-Effekt«. Sie können daher jederzeit und unabhängig vom Ladezustand

geladen werden. Ist der Akku bei Ladebeginn nur teilentladen, wird die Voll-Ladung entsprechend schneller erzielt.

Laden Sie den Akku nur, wenn seine Temperatur und die des Raumes ca. 10-35°C betragen.

Sollte die grüne Leuchtdiode nach Ladebeginn schneller als mit ca. 2Hz (2x pro Sekunde) blinken, deutet dies auf einen Ladefehler hin.

Trennen Sie in einem solchen Fall das Netz-/Ladegerät von Netz und Kamera und nehmen Sie den Akku heraus. Es genügt nicht, die Kamera mit dem Hauptschalter nur aus- und einzuschalten. Stellen Sie sicher, dass die oben erwähnten Temperaturbedingungen erfüllt sind und starten Sie dann den Ladevorgang erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, die Leica Vertretung in Ihrem Land oder die Leica Camera AG.

Netzbetrieb

Sie können die Kamera auch mittels des Netz-/Ladegeräts am Netz betreiben, um unabhängig von der Akkukapazität zu sein. Die Verbindung entspricht der Beschreibung unter »Laden des Akkus«.

Hinweis:

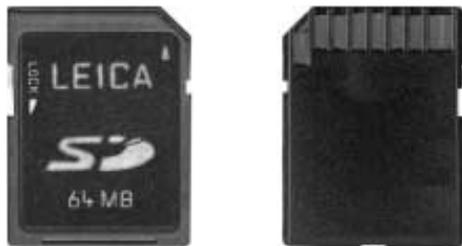
Während des Betriebs mit Netzverbindung wird die Kamera warm – dies ist normal und keine Fehlfunktion.



Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte

Die LEICA DIGILUX 1 speichert die Aufnahme-Daten auf einer äusserst kompakten SD-(Secure Digital –sichere digital-) Karte. Alternativ können auch MultiMediaCards verwendet werden. SD-Speicherkarten und MultiMediaCards sind kleine, leichte und austauschbare externe Speichermedien. SD-Speicherkarten, insbesondere solche hoher Kapazität ermöglichen eine deutlich schnellere Aufzeichnung und Wiedergabe der Daten. Sie besitzen einen Schreibschutz-Schalter, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Dieser Schalter ist als Schieber auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte ausgeführt; in seiner unteren, mit »LOCK« gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert. SD-Speicherkarten und MultiMediaCards gibt es von verschiedenen Anbietern und mit unterschiedlicher Kapazität.

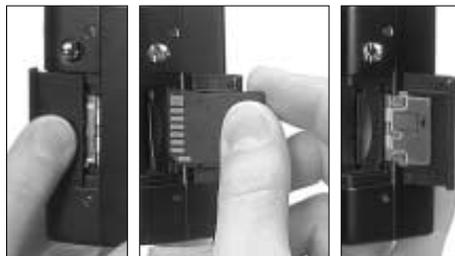
Zum Lieferumfang der LEICA DIGILUX 1 gehört eine 64 MB SD-Speicherkarte.



Hinweis:

Bei der Verwendung von MultiMediaCards kann das Monitorbild während Videoaufnahmen vorübergehend erlöschen, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.25) auf **OFF**.
2. Öffnen Sie die Abdeckklappe (1.28) über dem Speicherkarten-Schacht. Schieben Sie die Klappe



zur Entriegelung zuerst ein wenig nach hinten. Die federkraftunterstützte Klappe springt daraufhin selbsttätig auf.

3. Setzen Sie die Speicherkarte mit den Kontakten nach hinten- und mit der abgeschrägten Ecke nach unten zeigend in den Schacht. Schieben Sie sie gegen den Federwiderstand ganz hinein bis sie hörbar einrastet.

4. Schliessen Sie die Klappe wieder, indem Sie sie andrücken und nach vorne schieben bis sie einrastet.

Zum Herausnehmen der Speicherkarte in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Zur Entriegelung muss die Karte – wie in der Klappe angegeben – zunächst noch ein wenig weiter hineingeschoben werden.

Hinweise:

Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarte nicht.

Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung. Falls sich die Klappe nach Entnahme der Speicherkarte nicht schliessen lässt, versuchen Sie es nochmals nach erneutem Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte.

Wenn Sie die Abdeckklappe (1.28) öffnen oder die Speicherkarte herausnehmen, blinkt die grüne Leuchtdiode (1.21); beim Wiedereinlegen leuchtet während des Einlesens der Daten die rote LED (1.20).

Öffnen Sie die Klappe nicht und entnehmen Sie weder Speicherkarte noch Akku, solange die rote Leuchtdiode blinkt, d. h. während Aufnahmedaten gespeichert werden. Ansonsten könnten die Daten auf der Karte zerstört werden und die Kamera fehlerhaft arbeiten.

Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung, sowie Defekte an Kamera und Karte zur Beschädigung oder Verlust der Daten auf der

Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten auch auf einem Rechner zu überspielen und dort zu speichern (siehe S. 85). Aus dem gleichen Grund empfiehlt es sich, die Karte grundsätzlich in der mitgelieferten gelben, antistatischen Kunststoff-Tasche aufzubewahren.

Die wichtigsten Einstellungen/ Bedienungselemente

Ein-/Ausschalten der Kamera

Die Kamera wird mit dem Hauptschalter (1.25) ein- und ausgeschaltet. Dazu wird er in die entsprechenden, mit **ON** und **OFF** gekennzeichneten Stellungen gedreht.

Sofern der Hebel zur Wahl der Aufnahme- und Wiedergabe-Funktionen (1.14) beim Einschalten auf eine der Aufnahme-Betriebsarten gestellt ist, fährt das Objektiv von der Ruhe- in die Bereitschaftsposition und die grüne LED (1.21) leuchtet auf.

Ist jedoch der Objektivdeckel noch aufgesetzt, kann das Objektiv nicht in die Bereitschaftsposition fahren und im LCD-Monitor (1.32) erscheint daher die Fehlermeldung **REMOVE LENS CAP AND PRESS SET BUTTON**. Nehmen Sie in diesem Fall den Deckel ab und drücken Sie anschließend die **VIEW/SET**-Taste (1.31).

Beim Ein- und Ausschalten sollten sich keine Gegenstände unmittelbar vor dem Objektiv befinden, andernfalls kann es nicht in die jeweiligen

Stellungen fahren. In solchen Fällen erfolgt die oben beschriebene Fehlermeldung. Wenn der Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl dagegen auf Wiedergabe gestellt ist, kann der Deckel beim Einschalten der Kamera solange aufgesetzt bleiben, bis auf eine Aufnahme-Betriebsart umgeschaltet wird.

Der optische Sucher

Die LEICA DIGILUX 1 besitzt einen optischen Sucher, mit dem wie in herkömmlichen Kameras die Wahl des Ausschnitts beim Verändern der Brennweite und die Bildgestaltung vorgenommen werden können. Er bietet sich insbesondere dann an, wenn mit der Vollautomatik (**AUTO**, siehe S. 31) fotografiert wird.

Hinweis:

Eine visuelle Kontrolle der Scharfeinstellung wie auch des Ausschnitts bei Verwendung des digitalen Zoombereichs ist nur im LCD-Monitor (1.32) möglich.

Die Dioptrieneinstellung

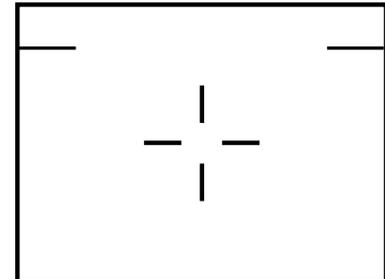
Zur optimalen Betrachtung des Motivs sowie der Strichmarken im optischen Sucher ist es notwendig, die Dioptrieneinstellung Ihrem Auge anzupassen. Stellen Sie dazu mit der rastenden Walze (1.19) links neben dem Suchereinkblick (1.22) das Sucherbild so ein, dass Sie es einschliesslich der Strichmarken scharf sehen.



Die Markierungen

Im optischen Sucher gibt es 2 Strichmarken-Gruppen:

- _ In der Mitte ein Fadenkreuz zum Anvisieren des Motivs mit dem Autofokus-Messfeld, und
- _ zwei waagerechte Striche links und rechts am oberen Rand zwecks Parallax-Ausgleich, d. h. als Anzeige der Begrenzung des Bildfeldes bei Aufnahme-Abständen zwischen 70cm und 1m mit der Tele-Stellung des Zoom-Objektivs.



Die LED-Anzeigen

Die LEDs (Light Emitting Diode – Leuchtdiode) dienen als Status- und Warnanzeigen.

Die grüne LED (1.21) blinkt beim Laden des Akkus als Hinweis auf den noch erfolgenden Ladevorgang, bzw. darauf, dass die Kapazität des Akkus nahezu erschöpft ist. Sie leuchtet dauerhaft, wenn der Akku geladen ist, das Netz-/Ladegerät aber weiterhin angeschlossen ist (siehe S. 21). Die grüne LED leuchtet auch nach Einschalten der Kamera als Bestätigung der Betriebsbereitschaft auf.

Zur Bestätigung der erfolgten automatischen Scharfeinstellung (Autofokus, siehe S. 31) blinkt sie einmal und leuchtet danach konstant weiter. Wenn der Autofokus allerdings nicht scharfstellen kann, wie z. B. bei zu kurzen Entfernungen, blinkt sie. Sie blinkt ebenfalls, wenn die Abdeckklappe des Speicherkarten-Schachts (1.28) geöffnet-, bzw. keine Speicherkarte eingesetzt ist.

Die rote LED (1.20) blinkt, solange das eingebaute Blitzgerät geladen wird, d. h. noch nicht (wieder) betriebsbereit ist. Selbst wenn die Blitzfunktion abgeschaltet worden ist, blinkt sie wenn das vorhandene Licht für eine ausreichend belichtete Aufnahme ohne Blitzeinsatz nicht genügt.

Sie leuchtet dauerhaft, wenn das eingebaute Blitzgerät bei Druckpunktnahme des Auslösers (1.11) aktiviert wird und betriebsbereit ist (siehe S. 35). Sie blinkt ebenfalls (je nach eingestellter Kompressionsrate unterschiedlich lange, siehe S. 52) nach der Aufnahme auf, während die Bilddaten auf die Speicherkarte übertragen werden.

Umschalten der Monitor-Anzeigen

Mit der Taste zur Wahl der Monitor-Anzeigen (**DISPLAY**, 1.26) kann das Monitorbild in den Aufnahme-Betriebsarten ein- und ausgeschaltet werden, bzw. gewählt werden, ob es mit oder ohne Funktionsanzeigen erscheint.

Im Wiedergabe-Betrieb kann zwischen dem Monitorbild ohne oder mit Funktionsanzeigen, bzw. mit erweiterten Funktionsanzeigen gewählt werden. Die Anzeige-Varianten sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher durch ein- oder zweimaliges Drücken der Taste anwählbar.

Die Reihenfolgen:

Bei Aufnahme-Betrieb: Monitorbild mit Funktionsanzeigen – ohne Funktionsanzeigen – ausgeschaltet
Bei Wiedergabe-Betrieb: Monitorbild mit Funktionsanzeigen – mit erweiterten Funktionsanzeigen – ohne Funktionsanzeigen

Die Anzeigen bei Aufnahme-Betrieb

1. Monitorbild mit Funktionsanzeigen
 - a. Belichtungs-Betriebsart
 - b. Blitz-Betriebsart (nicht bei Werkseinstellung: automatische Blitzzuschaltung)
 - c. Scharfeinstell-Betriebsart (nur bei Makro und manueller Einstellung, bei letzterer ggfs. auch [●] (elektronische Scharfeinstell-Bestätigung) oder ∞)
 - d. Auflösung
 - e. Bilddaten-Komprimierungsrate
 - f. Akku-Ladezustand

- g. Verbleibende Bildzahl/Aufnahmezeit
- h. Markierung des Entfernungsmessfelds
Nach Einschalten der Kamera, bzw. nach Umschalten der Belichtungs-Betriebsart (nur kurzzeitig, ca. 6 s)
- i. Datum und Uhrzeit

Zusätzlich bei Druckpunktnahme am Auslöser und eingestelltem Autofokus

- j. Scharfeinstell-Signal ●; blinkend bei nicht möglicher, bzw. falscher Einstellung, konstant leuchtend bei korrekter Einstellung. Konstantes Leuchten zeigt ebenfalls gespeicherte Einstellung an.

Zusätzlich bei den Belichtungs-Betriebsarten

P, A, T und M

- k. Weissabgleichs-Einstellung (nicht bei automatischem Abgleich)
- l. Belichtungs-Messmethode

Zusätzlich, wenn Funktion eingestellt ist

- m. Markierung für Messbereich der Spot-Belichtungsmessung

Zusätzlich bei den Belichtungs-Betriebsarten

A, T und M

- n. ISO-Empfindlichkeit (nicht bei Werkseinstellung: **AUTO**)

Zusätzlich (und nur) bei der Belichtungs-Betriebsart **P** und Druckpunktnahme am Auslöser

- o. Die automatisch gesteuerten Verschlusszeit- und Blenden-Werte

Zusätzlich (und nur) bei den Belichtungs-Betriebsarten **A** und **T** und Druckpunktnahme am Auslöser

- p. Die manuell eingestellten Verschlusszeit- (bei **A**) und Blenden-Werte (bei **T**). Gelbe Pfeile links und rechts neben den Zahlenwerten geben die möglichen Verstellwege an: nach oben und/oder nach unten bei Zeitautomatik für grössere, bzw. kleinere Blendenwerte, sowie nach links und/oder nach rechts bei Blendenautomatik für kürzere, bzw. längere Verschlusszeiten.

Zusätzlich (und nur) bei der Belichtungs-Betriebsart **M** und Druckpunktnahme am Auslöser

- q. Die manuell eingestellten Verschlusszeit- und Blenden-Werte sowie die Lichtwaage

Nach einer erfolgten Aufnahme, sowie während Videoaufnahmen

- r. Blinkender roter Punkt

Falls Tonaufnahme eingestellt ist

- s. Entsprechendes Symbol

Bei der Betriebsart Videoaufnahmen erscheinen nur die Anzeigen a, b, c, f, g, r und s. Während der Videoaufnahme blinken a und q

2. Monitorbild ohne Funktionsanzeigen
3. Monitorbild ausgeschaltet (nicht möglich, wenn Digital-Zoom aktiviert ist)

Die Anzeigen bei Wiedergabe-Betrieb

1. Monitorbild mit Funktionsanzeigen
 - a.  für Wiedergabe-Betrieb
 - b. Auflösung
 - c. Bilddaten-Komprimierungsrate
 - d. Akku-Ladezustand
 - e. Aufnahmeummer/Aufnahme-Gesamtzahl/Ordernummer/Aufnahme-nummer in jeweiligem Ordner
 - f. Datum und Uhrzeit der Aufnahme-Entstehung

2. Monitorbild mit erweiterten Funktionsanzeigen

Zusätzlich zu den Anzeigen a bis e und k:

- g. Belichtungs-Messmethode
- h. Blende
- i. Verschlusszeit
- j. ISO-Empfindlichkeit
- k. Blitz-Betriebsart
- l. Weissabgleichs-Einstellung (nicht bei Einstellung auf **AUTO**)

3. Monitorbild ohne Funktionsanzeigen

Hinweise:

Nur in den Aufnahme **REC**-Betriebsarten bleiben die Funktionen/Betriebsarten, die Sie eingestellt haben, auch nach Aus- und erneutem Einschalten der Kamera erhalten.

Wenn die digital-Zoomfunktion ( **D. ZOOM**, siehe S. 30) eingestellt ist, lässt sich das Monitorbild nicht ausschalten.

Wenn die sofortige Wiedergabe der Aufnahmen ( **AUTO REVIEW**, siehe S. 33) eingeschaltet ist, erscheint – für kurze Zeit, ca 2 s – das Monitorbild selbst dann, wenn der Monitor ausgeschaltet ist. Danach erlischt es jedoch wieder.

Nach einer Aufnahme und Drücken der Taste für Bildwiedergabe und Eingabe-Bestätigung (**VIEW/SET**, 1.31) erscheint das Monitorbild selbst dann, wenn der Monitor ausgeschaltet ist. Nach kurzer Zeit erlischt es jedoch wieder (siehe S. 33). Wenn die Menuesteuerung eingeschaltet ist, kann der Monitor nicht ausgeschaltet werden.

Anwahl der Menüpunkte

Viele Betriebsarten und Funktionen der LEICA DIGILUX 1 werden über eine Menüsteuerung bedient, die übersichtlich und Schritt für Schritt im LCD-Monitor (1.32) dargestellt wird. Durch Anwahl der entsprechenden Menüpunkte können die verschiedenen Funktionen innerhalb der Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten eingestellt werden.

Darüber hinaus können mit dieser Menüsteuerung auch alle anderen Funktionen wie z. B. Datum und Uhrzeit, oder die Lautstärke der Rückmelde-Töne eingestellt werden.

Die im Folgenden aufgeführten Menüpunkte sollten Sie zur Übung parallel an der Kamera verfolgen, bzw. anwählen.

1. Drücken Sie die Taste zur Anzeige der Menues (**MENU**, 1.27).



In den Aufnahme-Betriebsarten Einzel- und Serienaufnahmen erscheint daraufhin das Aufnahme-Menue, im Wiedergabe-Betrieb das Wiedergabe-Menue (siehe S. 14). Nach dem Aufrufen befinden sich die Menues zunächst immer in ihren – gelb gekennzeichneten – Ausgangsstellungen: **REC** im Aufnahme-Betrieb und **PLAY** im Wiedergabe-Betrieb.

Hinweis:

In der Aufnahme-Betriebsart AUTO sind nur 5 der insgesamt 11 Funktionen anwählbar (siehe S. 12), bei Videoaufnahmen nur eine (siehe S. 13).

2. Von diesen Ausgangsstellungen aus können Sie dann entweder:
durch Drücken des oberen, bzw. unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die verschiedenen Menüpunkte anwählen, oder:



durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe in die jeweiligen Grundeinstellungsmenus (**SETUP**) gelangen.

Durch Drücken des linken Randes der 4-Wege Wippe können Sie diesen Menübereich wieder verlassen.

Die jeweils aktivierten Menüpunkte werden gelb gekennzeichnet.



Zu beachten ist, dass es in den Aufnahme- und Wiedergabe-Menues mehr Funktionen gibt (11, bzw. 8, siehe S. 12) als die 6, die gleichzeitig auf dem Monitor dargestellt werden können. Diese Menüpunkte werden einfach durch fortgesetztes Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe erreicht.

3. Durch anschliessendes Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe können Sie die Funktion des jeweilig angewählten Menüpunkts einstellen.

Zu beachten ist innerhalb des Aufnahme-Menues: Die links und/oder rechts neben den Funktionsvarianten erscheinenden Pfeile geben dabei an, mit welcher/n Seite/n der 4-Wege Wippe die möglichen, weiteren Einstellungen gewählt werden. Die 1. Funktion (**WB WHITE BALANCE** - Weissabgleich, 4.1) ermöglicht 5 Einstellungen, von denen jedoch nur die ersten 3 gleichzeitig auf dem Monitor dargestellt werden. Die anderen beiden Funktionsvarianten werden einfach durch fortgesetztes Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe erreicht.

Die letzte, 11. Funktion (**PICT. ADJ.** - Einstellen der Bildeigenschaften, 4. 11) besitzt ein Untermenue, in dem die Einstellungen jedoch prinzipiell wieder auf die gleiche Art erfolgen wie oben beschrieben.

Innerhalb des Wiedergabe-Menues besitzen die meisten Funktionen ebenfalls Untermenues.

Die Funktionsvarianten dieser Untermenues werden prinzipiell wieder auf die gleiche Art wie oben beschrieben eingestellt - mit Hilfe der hier gelben Pfeile, allerdings oftmals in Verbindung mit den **MENU** (1.27) und **VIEW/SET** (1.31)-Tasten.

4. Ihre Einstellungen werden gespeichert, indem Sie entweder durch Drücken des oberen, bzw. unteren Randes der 4-Wege Wippe eine andere Funktion wählen, oder durch erneutes Drücken der **MENU**-Taste die Menüsteuerung wieder verlassen.

Die Menüsteuerung kann jederzeit durch erneutes Drücken der **MENU**-Taste verlassen werden.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Das Datum kann im Bereich von 2001 bis 2099 eingestellt werden. Zur Anzeige der Uhrzeit wird das 24-Stunden System verwendet.

Einstellen der Daten

1. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27). Dabei ist es unerheblich, ob dies innerhalb der Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsarten erfolgt.
2. Drücken Sie danach den rechten Rand der 4-Wege Wippe (1.29) um in das Grundeinstellungs-Menue **SETUP** zu gelangen.
3. Wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe (6x im Aufnahmebetrieb,

5x im Wiedergabebetrieb) den Menüpunkt **CLOCK SET** (Einstellen der Uhrzeit).



4. Drücken Sie den rechten Rand der 4-Wege Wippe.



5. Drücken Sie erneut den rechten Rand der 4-Wege Wippe, um die erste Datengruppe anzuwählen, die eingestellt werden soll. Diese

Datengruppe ist durch nach oben und unten zeigende Pfeile gekennzeichnet.

6. Stellen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe den gewünschten Zahlenwert ein. Drücken nach oben vergrößert den Wert, nach unten verkleinert ihn. Die übrigen Zahlenwerte, bzw. der Monat werden auf prinzipiell gleicher Weise eingestellt. Der eingestellte Wert/Monat werden durch Anwählen des jeweils nächsten Werts/des Monats gespeichert.
7. Nach Einstellen der Jahreszahl wählen Sie durch nochmaliges Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe die nächste Zeile an, in der die Reihenfolge der Angaben der gewohnten Darstellungsweise angepasst werden kann. Durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe wählen Sie zwischen Tag/Monat/Jahr (D/M/Y) oder Monat/Tag/ Jahr (M/D/Y).



8. Drücken Sie die MENU-Taste zweimal, um die Menueinstellung zu verlassen. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

9. Kontrollieren Sie, ob Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind, indem Sie die Kamera aus- und wieder einschalten.

Hinweis:

Selbst wenn kein Akku eingesetzt, bzw. er leer ist und das Netz-/Ladegerät nicht angeschlossen ist, bleibt die Datums- und Uhrzeit-Einstellung durch eine eingebaute Pufferbatterie für etwa 5 Std. erhalten. Danach müssen Datum und Uhrzeit allerdings wieder, wie oben beschrieben neu eingestellt werden.

Der Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl

Mit diesem Hebel (1.14) wählen Sie die gewünschte Aufnahme-Betriebsart:



Einzelaufnahmen (siehe S. 31)

Wenn Sie den Auslöser (1.11) drücken, erfolgt eine Aufnahme.

Serienaufnahmen (siehe S. 38)

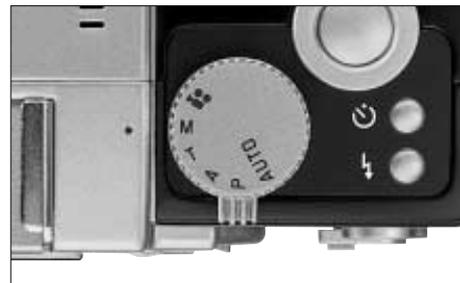
Wenn Sie den Auslöser ganz durchgedrückt halten (und die Kapazität der Speicherkarte ausreicht), erfolgen hintereinander je nach eingestellter Kompressionsrate (siehe S. 52) maximal 4/8 Aufnahmen mit einer Bildfrequenz von 3,8B/s.

Die Wiedergabe-Betriebsart (siehe S. 59)

In dieser Betriebsart können die gespeicherten Aufnahmen betrachtet werden.

Das Belichtungsbetriebsarten-Wählrad

Mit diesem Rad (1.15) können Sie die folgenden Betriebsarten wählen:



AUTO Vollautomatik (siehe S. 31)

Alle für die Belichtung wichtigen Funktionen wie Belichtungs-Betriebsart, Belichtungs-Messmethode, Blitzsteuerung und Scharfeinstellung werden automatisch eingestellt.

P Programmautomatik (siehe S. 39)

Verschlusszeit und Blende werden automatisch gesteuert, andere Funktionen können dagegen je nach Situation eingestellt werden.

A Zeitautomatik (siehe S. 40)

Die Verschlusszeit wird automatisch gesteuert, ausgehend von der manuell eingestellten Blende.

T Blendenautomatik (siehe S. 40)

Die Blende wird automatisch gesteuert, ausgehend von der manuell eingestellten Verschlusszeit.

M Manuelle Belichtungssteuerung (siehe S. 41)

Verschlusszeit und Blende werden manuell mit Hilfe der elektronischen Lichtwaage im Monitor eingestellt.

📹 Videoaufnahmen (siehe S. 32)

Bei dieser Betriebsart können Szenen unterschiedlicher Dauer (je nach Kapazität der Speicherkarte) in bewegten Bildern aufgenommen werden.

Die mögliche Dauer der Aufnahmen hängt von der Kapazität der eingesetzten Speicherkarte ab (mit der mitgelieferten 64 MB-Karte ca. 6 min, siehe S. 52).

Der Auslöser

Der Auslöser (1.11) arbeitet zweistufig. Durch leichtes Drücken (Druckpunktnahme) werden automatische Scharfeinstellung (Autofokus, siehe S. 31) und Belichtungsmessung (siehe S. 42) aktiviert und die jeweils ermittelten Messwerte gespeichert. Zusätzlich werden die ermittelten und/oder gewählten Verschlusszeit- und Blendenwerte im LCD-Monitor (1.32) angezeigt.

Wird der Auslöser ganz durchgedrückt, erfolgt die Aufnahme, bzw. beginnt die Videoaufnahme. Beide Arten von Aufnahmen werden dabei auf die Speicherkarte übertragen. Videoaufnahmen werden durch erneutes, vollständiges Durchdrücken wieder beendet.



Hinweise:

Die Lautstärke der Rückmelde-Töne können über die Menuesteuerung verändert werden.

Der Auslöser sollte zur Vermeidung von Verwacklung weich und nicht ruckartig gedrückt werden. Achten Sie vor dem vollständigen Durchdrücken darauf, dass Scharfeinstellung/Autofokus und Belichtungsmessung erfolgt sind, d. h. das Signal für erfolgte Scharfeinstellung (●, 3.27) im LCD-Monitor, bzw. die grüne LED (1.21) konstant leuchten. Wenn dies nicht beachtet wird, sind unscharfe oder verwackelte Aufnahmen möglich.

Der Aufnahme-Betrieb

Verwenden des optischen Zooms

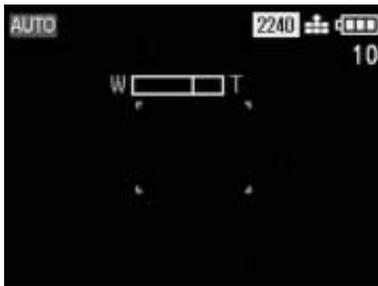
Das LEICA DC-VARIO-SUMMICRON 1:2-2,5/7-21 mm ASPH. in der LEICA DIGILUX 1 ist ein hochleistungsfähiges 3fach-Zoomobjektiv. Seine Brennweitenspanne entspricht 33-100 mm bei einer Kleinbildkamera und erlaubt sowohl etwas grössere Ausschnitte, z. B. für Innenräume, als auch die auf einzelne Motivteile konzentrierte Bildkomposition, wie z. B. für Portraits.

Einstellen der Brennweite:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschten Funktionen.
2. Visieren Sie mit dem optischen Sucher (1.22) oder dem LCD-Monitor (1.32) Ihr Motiv an.
3. Wählen Sie mit dem Zoomhebel (1.10) den gewünschten Ausschnitt:



Drücken nach links verringert die Brennweite (Weitwinkel-Bereich) für grössere Ausschnitte, drücken nach rechts vergrössert die Brennweite (Tele-Bereich) für kleinere Ausschnitte. In der Mitte des Monitors erscheint beim Zoomen eine mit **W** (für Weitwinkel) und **T** (für Tele) gekennzeichnete Skala sowie ein Indexstrich, der – ungefähr – die jeweilige Einstellung des Objektivs zeigt.



4. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweis:

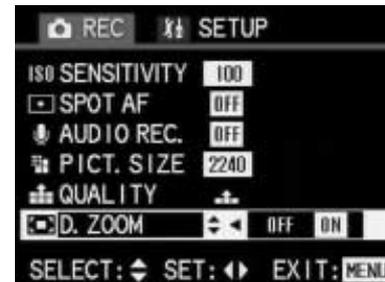
Die Schärfe kann, ausser im Makro-Betrieb (siehe S. 46), ab einer Entfernung zum Motiv von etwa 30cm eingestellt werden.

Verwenden des digitalen Zooms

Zusätzlich zum 3fachen Zoombereich des Objektivs erlaubt die 2fache digitale Zoomfunktion eine weitere Halbierung des Bildausschnitts, d. h. eine doppelt so grosse Abbildung des mittleren Motivbereichs. Insgesamt ergibt sich so eine 6fache Brennweitenspanne.

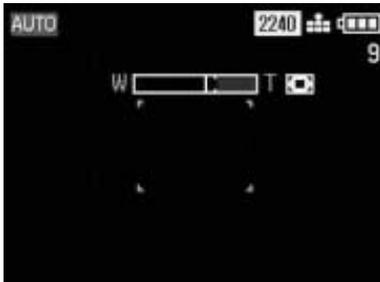
Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (7x, der Menüpunkt erscheint erst nach dem 7. Drücken) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die Funktion **D. ZOOM**.



4. Aktivieren Sie die digitale Zoomfunktion durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.
5. Drücken Sie zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menuesteuerung erneut die **MENU**-Taste.
Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

Das Zoomen selbst, sowie die Aufnahmen erfolgen genauso wie im vorigen Abschnitt »Verwenden des optischen Zooms« beschrieben. Allerdings ist die Zoomskala im Monitor rechts um einen blau gekennzeichneten digitalen Zoombereich erweitert. Daneben erscheint beim Verändern der Brennweite auch das entsprechende Symbol .



Hinweise:

Die digitale Zoomfunktion steht nur bei eingeschaltetem Monitorbild zur Verfügung. Der zusätzliche digitale Zoombereich kann nicht im optischen Sucher kontrolliert werden. Bei Videoaufnahmen steht die digitale Zoomfunktion nicht zur Verfügung. Die digitale Zoomfunktion arbeitet durch Verkleinern der genutzten Sensorfläche. Daher verringert sie die Auflösung und damit die Bildqualität.

Aufnahmen mit der Betriebsart AUTO

Für schnelles, vollautomatisches Fotografieren. In dieser Betriebsart erfolgen alle für die Aufnahme wesentlichen Einstellungen automatisch: Durch Drücken des Auslösers werden sowohl alle Belichtungseinstellungen – Verschlusszeit und Blende, ggfs. Blitzinsatz – als auch die Schärfe – per Autofokus – automatisch gesteuert.

Einstellen und Verwenden der Betriebsart:

1. Setzen Sie eine Speicherkarte ein (siehe S. 22).
2. Schalten Sie die Kamera ein (siehe S. 23).
3. Stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Einzelaufnahme  (siehe S. 28).
4. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **AUTO**.

5. Bei Verwendung des optischen Suchers (1.22): Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Fadenkreuz (dem Autofokus-Messfeld) an und drücken Sie den Auslöser (1.11) bis zum Druckpunkt. Sobald die Schärfe eingestellt ist, blinkt zur Bestätigung die grüne LED (1.21) einmal.

Bei Verwendung des LCD-Monitors (1.32):

Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 3.17/18) an und drücken Sie den Auslöser bis zum Druckpunkt. Sobald die Schärfe eingestellt ist, erscheint zur Bestätigung das Signal ● (3.27).



Verschlusszeit und Blende werden automatisch eingestellt und im Monitor angezeigt. Falls Ihr Hauptmotiv aussermittig angeordnet werden soll, so dass es nicht vom Autofokus-Messfeld erfasst würde, sollten Sie die Belichtungs-/Schärfe-Messwertspeicherung einsetzen (siehe S. 43).

Hinweis:

Wenn automatisches scharfstellen nicht möglich ist, z. B. bei zu geringer Entfernung zum Motiv, blinken beide grüne Anzeigen.

6. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Wenn die automatische Bildwiedergabe-Funktion eingestellt ist (📺 **AUTO REVIEW**, s. S. 33) wird im Anschluss an die Aufnahme das Bild für etwa 2 s im Monitor gezeigt.

Hinweise:

Wenn eine automatische Abschalt-Zeit eingestellt ist (siehe S. 83), schaltet sich die Kamera selbsttätig nach der gewählten Zeit in einen energiesparenden Stand-by Zustand. Die erneute Inbetriebnahme kann sowohl durch Drücken des Auslösers als auch durch Aus- und Einschalten erfolgen. Je nach den herrschenden Lichtverhältnissen kann die Helligkeit des Monitorbildes von dem der tatsächlichen Aufnahmen abweichen. Insbesondere bei Langzeit-Belichtungen von dunklen Motiven erscheint das Monitorbild deutlich dunkler als die – korrekt belichtete – Aufnahme.

Videoaufnahmen

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie auch Videoaufnahmen erstellen. Die mögliche Dauer der Aufnahme-Sequenzen hängt von der Kapazität der verwendeten Speicherkarte ab. Mit der 64 MB-Karte im Lieferumfang sind Laufzeiten von etwa 6min möglich. Die Aufnahmen erfolgen im QuickTime (Movie-)Format, mit einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln und einer Bildfrequenz von 10B/s. Beides ist fest vorgegeben.

Die erforderliche Software finden Sie auf den mitgelieferten CD-ROMs, sie kann allerdings auch kostenlos aus dem Internet geladen werden: <http://www.apple.com/quicktime/download>

Einstellen und Verwenden der Betriebsart:

1. Setzen Sie eine Speicherkarte ein (siehe S. 22).
2. Schalten Sie die Kamera ein (siehe S. 23).
3. Stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten /📺 (siehe S. 28).
4. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf Videoaufnahme 📹. Das Signal für Tonaufzeichnung (2.2/3.6) erscheint zusätzlich im Datenfeld (1.18) und in der Titelseite des Monitorbildes.

5. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 3.17/18) im LCD-Monitor (1.32) an und drücken Sie den Auslöser (1.11) bis zum Druckpunkt. Sobald die Schärfe eingestellt ist, erscheint zur Bestätigung das Signal ●.



Hinweis:

Mit dem Beginn der Videoaufnahmen (dem ersten Bild) sind die Schärfen- und Belichtungseinstellungen gespeichert, d. h. sie können während einer laufenden Aufnahme nicht mehr verändert werden. Auch die Brennweite kann währenddessen nicht verstellt werden.

6. Drücken Sie den Auslöser zum Starten der Videoaufnahme ganz durch. Die Aufzeichnung des Tones wird dabei ebenfalls gestartet.

7. Durch erneutes vollständiges Drücken des Auslösers beenden Sie die Videoaufnahmen.
Beim Erreichen der Kapazitätsgrenze der Speicherkarte werden die Videoaufnahmen automatisch beendet.

Folgende Funktionen stehen bei Videoaufnahmen zur Verfügung, sie können jedoch nicht während der Aufnahmen verändert werden:

- _ Die Makro-Einstellung
- _ Manuelles Scharfeinstellen
- _ Der Betrieb mit optischen Vorsätzen

Hinweise:

Videoaufnahmen erfolgen grundsätzlich mit Tonaufzeichnung. Das entsprechende Symbol erscheint dabei in Datenfeld und Monitor. Die in Datenfeld und Monitor angezeigte (Rest-) Laufzeit ist eine ungefähre Angabe.
Mit dem Beginn der Videoaufnahmen (dem ersten Bild) sind die Schärfen-, Belichtungs- und Brennweiten-Einstellungen gespeichert.
Bei anderen Speicherkarten-Typen als der mitgelieferten (d. h. einer MultiMediaCard) können Videoaufnahmen möglicherweise plötzlich abgebrochen werden.

Verwenden der automatischen Einzelbild-Wiedergabe (AUTO REVIEW)

Ist die automatische Einzelbild-Wiedergabe eingeschaltet, wird jedes Bild unmittelbar nach der Aufnahme für ca. 2 s im Monitor gezeigt. Auf diese

Weise können Sie z. B. schnell und einfach kontrollieren, ob das Bild gelungen ist oder wiederholt werden sollte.

Hinweise:

Die automatische Einzelbild-Wiedergabe ist grundsätzlich aktiviert bei Serienaufnahmen mit und ohne Tonaufzeichnung, Einzelaufnahmen mit Tonaufzeichnung, sowie automatischen Belichtungs- und Fokusreihen und Aufzeichnung im TIFF-Format. Zusammen mit Videoaufnahmen steht die automatische Einzelbild-Wiedergabe nicht zur Verfügung. Bei Serienaufnahmen, sowie automatischen Belichtungs- und Fokusreihen zeigt die automatische Einzelbild-Wiedergabe immer nur die erste Aufnahme.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Einzel- oder Serienaufnahmen.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue (1.1) **SETUP** auf.
4. Wählen Sie durch Drücken (2x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion **AUTO REVIEW**.



5. Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe **OFF** oder **ON**. Die aktive Funktion wird gelb gekennzeichnet.

6. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menueinstellung.

Kontrolle der zuletzt erfolgten Aufnahme (REVIEW)

Die zuletzt erfolgte Aufnahme wird bei eingeschalteter automatischer Bildwiedergabe-Funktion (**AUTO REVIEW**) sofort danach für etwa 2 s im Monitor (1.32) gezeigt. Sie können Ihre Aufnahmen aber auch jederzeit betrachten.

Einstellen der Funktion:

1. Drücken Sie nach erfolgter Aufnahme die Taste für Bildwiedergabe/Eingabebestätigung (**VIEW/SET**, 1.31).

Das zuletzt aufgenommene Bild wird daraufhin für etwa 3 s im Monitor gezeigt.



Hinweis:

Diese Funktion ist nur solange verfügbar, wie sich die Kamera noch nicht automatisch abgeschaltet hat (siehe S. 83)

2. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste während des Betrachtens der vergrößerten Aufnahme nochmals, wird ein 4fach vergrößerter Ausschnitt des Bildes gezeigt. Ein weiterer Tastendruck führt zu einem abermals vergrößerten, 8fachen Ausschnitt. Wird aus dieser Vergrößerung heraus jedoch nochmals die **VIEW/SET**-Taste gedrückt, erscheint wieder das ursprüngliche Monitorbild.

3. Mit der 4-Wege Wippe (1.29) können Sie bei 8facher Vergrößerung den Ausschnitt beliebig wählen. Dazu wird der Rand in der Richtung



(mehrfach) gedrückt, in die Sie den Ausschnitt verschieben möchten.

Wird in einer oder zwei Richtungen der Bildrand erreicht, erlöschen als Hinweis die entsprechenden Pfeile.

Hinweise:

Wenn mit der Serienbild-Funktion fotografiert worden ist, wird lediglich das erste Bild der letzten Serie gezeigt.

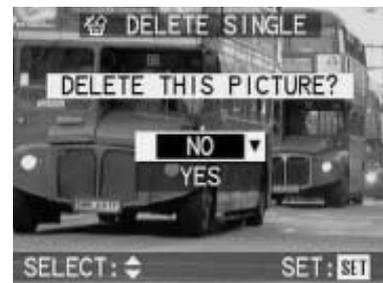
Bei Videoaufnahmen steht die Bildbetrachtungs-Funktion nicht zur Verfügung.

Wenn nach der Aufnahme eine andere Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsart gewählt wurde, oder die Kamera abgeschaltet wurde, steht die Bildbetrachtungs-Funktion ebenfalls nicht zur Verfügung.

Löschen der Aufnahme während des Betrachtens

Solange eine Aufnahme mit dieser Funktion im Monitor vergrößert abgebildet wird, kann sie auf Wunsch auch gleich bei dieser Gelegenheit gelöscht werden.

1. Drücken Sie dazu erneut die **MENU**-Taste (1.27).



2. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** – zum Erhalten eines Bildes – oder **YES** – zum Löschen.

3. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste.

War vorher **YES** gewählt, sind die Bilddaten damit gelöscht.
Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

Achtung:

Die Löschung der Bilddaten ist endgültig. Sie können danach nicht wieder aufgerufen werden.

Fotografieren mit dem eingebauten Blitzgerät

Es stehen sechs Blitz-Betriebsarten für die unterschiedlichsten Aufnahme-Situationen zur Verfügung: **AUTO** (ohne Anz., Automatische Blitz-Zuschaltung) Dies ist die Standard-Betriebsart.

Eine entsprechende Anzeige erscheint im LCD-Datenfeld (1.18).

AUTO  (Automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung) zur Verringerung des »Rote Augen«-Effekts

Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld und -Monitor (1.32).

 (Manuelle Blitz-Zuschaltung) z. B. für Gegenlicht-Aufnahmen, bei denen Ihr Hauptmotiv nicht formatfüllend ist und im Schatten liegt (Aufhellblitzen).
Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld und -Monitor.

  (Manuelle Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung) für die Kombination der zuletzt beschriebenen Situationen, bzw. Funktionen.
Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld und -Monitor.

 /  (Automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten) für gleichzeitige angemessenere (hellere) Wiedergabe insbesondere dunkler Hintergründe und Blitz-Aufhellung des Vordergrunds, sowie zur Verringerung des »Rote Augen«-Effekts.
Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld und -Monitor.

Hinweise:

Bei dieser Blitz-Betriebsart kann die Synchronisation auf den Beginn oder das Ende der Belichtungszeit geschaltet werden (siehe S. 49).
Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen mit den längeren Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

 (Manuelle Blitz-Abschaltung) für Situationen, in denen Blitzen verboten oder unangebracht wäre, bzw. wenn Sie die vorhandene Lichtstimmung in Ihren Aufnahmen wiedergeben möchten.
Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld und -Monitor.

Hinweis:

Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen mit den in dieser Blitz-Betriebsart erfolgenden längeren Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.

Durch wiederholtes Drücken der Taste zur Wahl der Blitz-Betriebsart (1.13) können Sie die verschiedenen Funktionsarten einstellen. Sie sind in einer Endlos-Schleife in der oben aufgeführten Reihenfolge geschaltet.
In Datenfeld (1.18) und Monitor (1.32) erscheinen jeweils die entsprechenden Anzeigen.

2. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Aufnahme-Betriebsarten	AUTO	P	A	T	M	
AUTO	x	x	x	x	x	–
AUTO 	x	x	x	x	x	–
 1/2	x	x	x	x	x	–
 	–	x	x	x	x	–
  /  	–	x	x	–	–	–
	x	x	x	x	x	x

Aus der Tabelle können Sie ersehen, welche der Blitz-Betriebsarten mit welchen der Aufnahme-Betriebsarten verwendet werden können.

Die Blitzreichweite beträgt mit automatischer (Autofokus) wie manueller Scharfeinstellung:

bei maximaler Weitwinkel-Einstellung

etwa 0,3-4,5m

bei maximaler Tele-Einstellung

etwa 0,3-3,5m

mit Makro-Einstellung:

bei maximaler Weitwinkel-Einstellung

etwa 0,1-0,5m

bei maximaler Tele-Einstellung

etwa 0,2-0,5m

Hinweise:

Bei Videoaufnahmen wird das eingebaute Blitzgerät automatisch abgeschaltet.

Bei eingeschaltetem Blitzgerät sind immer nur einzelne Aufnahmen möglich, d. h. Serienaufnahmen sowie automatische Belichtungs- und Fokusreihen können nicht mit Blitzinsatz kombiniert werden. Sie können die Blitz-Belichtungssteuerung individuell korrigieren (siehe S. 50).

Achten Sie bitte darauf, die Blitzbelichtungs-Messzelle (1.3) nicht mit Ihren Fingern oder anderen Gegenständen abzudecken. Andernfalls könnten Fehlbelichtungen erfolgen.

Fotografieren mit dem Selbstausröser

Mit dem Selbstausröser können Sie eine Aufnahme mit einer Verzögerung von wahlweise 2 oder 10 s erstellen. Dies ist besonders nützlich, z. B. bei Gruppenaufnahmen in denen Sie selbst auch mit im Bild erscheinen möchten, oder wenn Sie Unschärfen durch Verwackeln beim Auslösen vermeiden wollen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen.

Hinweise:

Der Selbstausröser-Betrieb ist nicht zusammen mit Videoaufnahmen möglich.

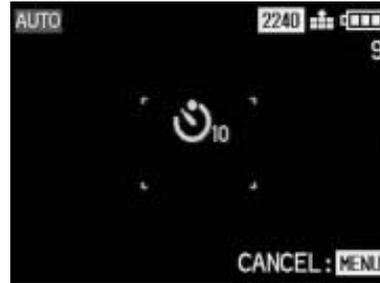
Bei eingeschaltetem Selbstausröser sind immer nur einzelne Aufnahmen möglich, d. h. Serienaufnahmen sowie automatische Belichtungs- und Fokusreihen können nicht mit Selbstausröser-Betrieb kombiniert werden.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.

2. Durch wiederholtes Drücken der Selbstauslöser-taste (☺, 1.12) können Sie die verschiedenen Funktionsarten einstellen. Sie sind wie folgt in einer Endlos-Schleife geschaltet:
Selbstauslöser-Betrieb mit 10 s Vorlaufzeit
Selbstauslöser-Betrieb mit 2 s Vorlaufzeit
Selbstauslöser abgeschaltet (= Werkseinstellung)
Entsprechende Anzeigen erscheinen in LCD-Datenfeld (1.18) und -Monitor (1.32) (im Datenfeld allerdings ohne Zeitangabe).

3. Drücken Sie für die Aufnahme den Auslöser ganz durch.
Zur Anzeige des Ablaufs – bei 10 s Vorlaufzeit – blinkt die Selbstauslöser-Leuchtdiode (1.5), zunächst langsam (mit 1Hz) und während der letzten ca. 2 s schneller (mit 2Hz). Die Anzeige im Monitor wechselt währenddessen (mit 1,6Hz) zwischen weiss und blau.
Bei 2 s Vorlaufzeit blinken die Anzeigen wie oben für die letzten 2 s beschrieben.



Hinweise:

Im Selbstauslöser-Betrieb erfolgt die Einstellung von Schärfe und Belichtung nicht bei Druckpunktnahme des Auslösers, sondern erst unmittelbar vor der Aufnahme.

Während der laufenden Selbstauslöser-Vorlaufzeit kann der Betrieb jederzeit durch Drücken der **MENU**-Taste (1.27) abgebrochen werden.

Weitere Funktionen, Aufnahme-Betrieb

Serienaufnahmen

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie nicht nur Einzelaufnahmen, sondern auch Aufnahmeserien erstellen. Dabei sind – mit einer Bildfrequenz von maximal 3,8B/s – insgesamt maximal 4/8 Bilder möglich, so dass Bewegungsabläufe von maximal 2 s Länge festgehalten werden können.

Hinweise:

Serienaufnahmen sind weder zusammen mit Videoaufnahmen noch mit unkomprimierter TIFF-Bilddatenaufzeichnung (siehe S. 52) möglich. Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, erfolgt nur eine Aufnahme.

Bei Aufnahmen mit niedriger Kompressionsrate  sind maximal 4 Bilder, mit hoher Kompressionsrate  maximal 8 Bilder in einer Serie möglich. Die maximale Bildfrequenz von 3,8B/s wird nur mit Verschlusszeiten von 1/25s und kürzer erreicht.

Unabhängig davon, wieviele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird danach nur die erste im Monitor (1.32) mit den Funktionen **REVIEW** (siehe S. 33) und **AUTO REVIEW** (siehe S. 33) gezeigt.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Serienaufnahmen , und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion
2. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Aufnahmen mit Ton

Einzelaufnahmen können mit Tonaufzeichnung von maximal 5 s Dauer erfolgen, beispielsweise für Begleitgeräusche oder Kommentare zum Bild.

Hinweis:

Tonaufzeichnung ist nicht zusammen mit Datenspeicherung im TIFF-Format (siehe S. 52), Serienaufnahmen (siehe S. 38), sowie automatischen Belichtungs- und Fokusreihen (siehe S. 44 u. 48) möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Einzelaufnahme und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (4x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion  **AUDIO REC.**



4. Aktivieren Sie die Tonaufzeichnungsfunktion durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.
5. Drücken Sie zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menuesteuerung erneut die **MENU**-Taste. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder, sowie die entsprechenden Anzeigen (2.2/3.6) in LCD-Datenfeld (1.18) und –Monitor.



6. Drücken Sie für die Aufnahme den Auslöser (1.11) ganz durch.

Hinweise:

Der Auslöser muss für die fortdauernde Tonaufzeichnung nicht gedrückt gehalten werden. Das Mikrofon (1.16) für die Tonaufzeichnung befindet sich auf der Oberseite der Kamera, damit gesprochene Kommentare genauso wie Umgebungsgeräusche aufgezeichnet werden können. Nach 5 s wird die Tonaufzeichnung beendet.

Fotografieren mit Programmautomatik P

Wie bei der Betriebsart **AUTO** (siehe S. 31) wird die Belichtung durch automatische Einstellung von Verschlusszeit und Blende gesteuert. Im Gegensatz zu **AUTO** sind jedoch keine weiteren Einstellungen mit dieser Betriebsart zwangsgekoppelt. Sie können bei **P** beispielsweise die Scharfeinstellung und Blitz-Betriebsarten frei wählen. Darüber hinaus stehen bei **P** eine Reihe von weiteren Funktionen zur Verfügung.

Die mit Programmautomatik **P** in vollem Umfang verfügbaren Betriebsarten/Funktionen:

- _ Wahl der Blitz-Betriebsart (siehe S. 35)
- _ Blitz- Belichtungskorrekturen (siehe S. 50)
- _ Manuelle Einstellung eines externen Blitzgeräts (siehe S. 51)
- _ Wahl der Belichtungs-Messmethode (siehe S. 42)
- _ Belichtungskorrekturen (siehe S. 43)
- _ Automatische Belichtungsreihen (siehe S. 44)
- _ Spot-AF (siehe S. 45)
- _ Automatische Fokusreihen (siehe S. 48)
- _ Selbstauslöser (siehe S. 36)
- _ Wahl der Auflösung (siehe S. 52)
- _ Unkomprimierte Bilddaten-Speicherung im TIFF-Format (siehe S. 52)
- _ Wahl der Weissabgleichs-Einstellung (siehe S. 54)
- _ Wahl der ISO-Empfindlichkeit (siehe S. 55)

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten.
2. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**.
3. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S.31) beschrieben.

Hinweise:

Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen bei dunklen Motiven und den dabei meist längeren Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Fotografieren mit Blendenautomatik T

Die Blendenautomatik steuert die Belichtung automatisch bei manueller Einstellung der Verschlusszeit. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen von bewegten Motiven, bei denen die Schärfe der abgebildeten Bewegung – die durch die verwendete Verschlusszeit bestimmt wird – das entscheidende Bildgestaltungselement ist. So können Sie mit der manuellen Vorwahl einer entsprechend kurzen Verschlusszeit unerwünschte Bewegungsunschärfen vermeiden – Ihr Motiv »einfrieren«. Oder, umgekehrt, mit einer entsprechend längeren Verschlusszeit die Dynamik der Bewegung durch gezielte »Wischeffekte« zum Ausdruck bringen.

Es können Verschlusszeiten im Bereich von 8 s bis 1/1000s eingestellt werden, und zwar in halben Stufen.

Hinweis:

Die Blitz-Betriebsarten mit längeren Verschlusszeiten ( / , siehe S. 36) sowie die automatische Einstellung der ISO-Empfindlichkeit (siehe S. 55) stehen mit Blendenautomatik nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten.
2. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **T**.
3. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die gewünschte Verschlusszeit.
4. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweise:

Sind Verschlusszeiten von 1/500s und kürzer eingestellt, ist der Bereich der automatisch gesteuerten Blendenwerte eingeschränkt: bei 1/1000s steht nur Blende 8 zur Verfügung, bei 1/750s nur Werte von maximal 5,6, bei 1/500s maximal 4,8.

Wenn eine korrekte Belichtung wegen zu geringer oder grosser Helligkeit des Motivs mit der eingestellten Verschlusszeit und den zur Verfügung stehenden Blendenwerten nicht möglich ist, wechselt die Farbe der Anzeige des Werts von weiss zu rot. Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen bei der Verwendung längerer Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Fotografieren mit Zeitautomatik A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch bei manueller Einstellung der Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe – die durch die verwendete Blendenöffnung bestimmt wird – das entscheidende Bildgestaltungselement ist. So können Sie mit der manuellen Vorwahl eines entsprechend kleinen Blendenwerts (= grosser Blendenöffnung) den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise um bei einem Portrait das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund »freizustellen«. Oder, umgekehrt, mit einem entsprechend grösserem Blendenwert (=kleine Blendenöffnung) den Bereich der Schärfentiefe vergrössern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben. Es können Blendenwerte im Bereich von 2,0 bis 8,0 eingestellt werden, und zwar in halben Stufen.

Hinweise:

Je nach Brennweiten-Einstellung des Zoomobjektivs variiert der kleinste einstellbare Blendenwert wegen der veränderlichen Lichtstärke (zwischen 2,0 und 2,5, siehe S. 30).

Die automatische Einstellung der ISO-Empfindlichkeit (siehe S. 55) steht mit Zeitautomatik nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten.
2. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **A**.
3. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) den gewünschten Blendenwert.
4. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweise:

Wenn eine korrekte Belichtung wegen zu geringer oder grosser Helligkeit des Motivs mit der eingestellten Blende und den zur Verfügung stehenden Verschlusszeiten nicht möglich ist, wechselt die Farbe der Anzeige des Werts von weiss zu rot. Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen bei der Verwendung längerer Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Fotografieren mit manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende M

Wenn Sie z. B. gezielt eine spezielle Bildwirkung erzielen möchten, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist, oder wenn Sie bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen möchten, bietet sich die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende an. Es können an der LEICA DIGILUX 1 Verschlusszeiten im Bereich von 8 s bis 1/1000s eingestellt werden, sowie Blendenwerte von 2-8 , beides in halben Stufen.

Hinweis:

Die Blitz-Betriebsarten mit längeren Verschlusszeiten ($\frac{1}{1000}$ / $\frac{1}{125}$, siehe S. 36) sowie die automatische Einstellung der ISO-Empfindlichkeit (siehe S. 55) stehen mit manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten.
2. Stellen Sie das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **M**.

3. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die gewünschte Verschlusszeit (2.20) und durch Drücken des oberen oder unteren Randes den gewünschten Blendenwert (2.21). Zum Abgleich der Belichtung erscheint im Monitor oberhalb der Zahlenwerte eine Lichtwaage (2.19). Sie ist 1/4-Stufig unterteilt und reicht von +1 bis -1EV. Die blaue Markierung gibt in diesem Bereich die Abweichung Ihrer Einstellung von der laut Belichtungsmesser korrekten an.



4. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweise:

Sind Verschlusszeiten von 1/500s und kürzer eingestellt, ist der Bereich der automatisch gesteuerten Blendenwerte eingeschränkt: bei 1/1000s steht nur Blende 8 zur Verfügung, bei 1/750s nur Werte von maximal 6,7, bei 1/500s maximal 4,8.

Wenn eine korrekte Belichtung wegen zu geringer oder grosser Helligkeit des Motivs mit der eingestellten Verschlusszeit und den zur Verfügung stehenden Blendenwerten nicht möglich ist, wechselt die Farbe der Anzeige des Werts von weiss zu rot. Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen bei der Verwendung längerer Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Die Wahl der Belichtungs-Messmethode

Die LEICA DIGILUX 1 bietet Ihnen 3 Belichtungs-Messmethoden zur Wahl. Sie ermöglichen eine Anpassung an die herrschenden Lichtverhältnisse, die Situation, bzw. Ihre Arbeitsweise und Ihre gestalterischen Vorstellungen.

In der Grundeinstellung arbeitet die Kamera mit der Mehrfeld-Messung. ([☉])

Bei dieser Messmethode analysiert die Kamera selbsttätig die Helligkeitsunterschiede im Motiv und schliesst aus dem Vergleich mit einprogrammierten Helligkeits-Verteilungsmustern auf die vermutliche Lage des Hauptmotivs und die entsprechende, beste (Kompromiss-) Belichtung. Diese Methode eignet sich infolgedessen besonders für spontanes, unkompliziertes und trotzdem

sicheres Fotografieren auch unter schwierigen Bedingungen. Folgerichtig wird die Mehrfeld-Messung in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO** und bei Videoaufnahmen automatisch dazugeschaltet. Die mittenbetonte Messung ([☉])

Diese Messmethode gewichtet die Mitte des Bildfeldes am stärksten, erfasst aber auch alle anderen Bereiche. Sie erlaubt – insbesondere in Verbindung mit der Messwert-Speicherung (siehe S. 43) – gezieltes Abstimmen der Belichtung auf bestimmte Motivteile bei gleichzeitiger Berücksichtigung des gesamten Bildfeldes.

Die Spotmessung ([•])

Diese Messcharakteristik ist ausschliesslich auf ein kleines Feld in der Bildmitte konzentriert. Sie erlaubt genaues Ausmessen kleiner und kleinster Details für eine präzise Belichtung – vorzugsweise in Verbindung mit manueller Einstellung (siehe S. 41) – und eignet sich daher vornehmlich für (statische) Motive, bei denen Sie sich Zeit für die Aufnahme nehmen können.

Hinweis:

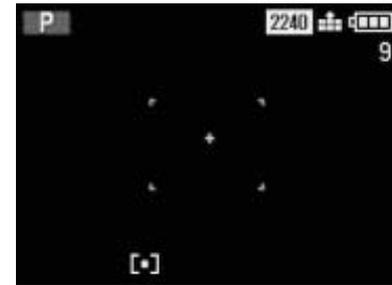
Die Wahl der Belichtungs-Messmethode ist bei Videoaufnahmen und in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO** nicht möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste zur Wahl der Belichtungs-Messmethode ([☉], 1.24) können Sie die 3 Varianten einstellen. Sie sind in einer Endlos-Schleife in der oben aufgeführten Reihenfolge geschaltet.

In Datenfeld (1.18) und Monitor erscheinen die entsprechenden Symbole (2.6/ 3.22), und bei Spotmessung zusätzlich in der Mitte des Monitors ein kleines blaues Fadenkreuz (3.16). Mit diesem Kreuz können Sie die anzumessenden Details genau anvisieren, es empfiehlt sich daher, bei der Spotmessung den Monitor zu verwenden.



2. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Die Messwert-Speicherung

Aus Gründen der Bildgestaltung kann es vorteilhaft sein, das Hauptmotiv nicht in der Bildmitte anzuordnen. Das Autofokus-Messfeld ist dann allerdings meist auf ein Motivteil gerichtet, das deutlich näher oder weiter entfernt ist – die Folge wäre meist ein unscharf abgebildetes Hauptmotiv. Prinzipiell gleiches gilt bezüglich der Helligkeitsunterschiede auch für die Belichtungsmessung. Die Messwert-Speicherung erlaubt es Ihnen – mit allen Aufnahme-Betriebsarten, in solchen Fällen zunächst das Hauptmotiv anzumessen und diese Einstellung solange festzuhalten, bis Sie Ihren endgültigen Bildausschnitt bestimmt haben und auslösen möchten.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschten Funktionen.
2. Bei Verwendung des optischen Suchers (1.22): Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Fadenkreuz an und drücken Sie den Auslöser (1.11) bis zum Druckpunkt. Sobald Schärfe und Belichtung (bei den Aufnahme- bzw. Belichtungs-Betriebsarten **AUTO**, **P**, **T**, **A** und ) eingestellt sind, blinkt zur Bestätigung die grüne LED (1.21) einmal.

Bei Verwendung des LCD-Monitors (1.32): Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 3.17/18), bzw. bei Spot-Belichtungsmessung mit dem blauen Fadenkreuz (3.16) an und drücken Sie den Auslöser bis zum Druckpunkt. Sobald die Schärfe und Belichtung (bei den Aufnahme- bzw. Belichtungs-Betriebsarten **AUTO**, **P**, **T**, **A** und ) eingestellt sind, erscheint zur Bestätigung das Signal ● (3.27).

3. Halten Sie den Auslöser weiter gedrückt fest, und bestimmen Sie durch Schwenken der Kamera Ihren endgültigen Bildausschnitt.
4. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Belichtungskorrekturen

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert kalibriert (18 % Reflexion), der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das ange-messene Motivdetail diese Voraussetzungen nicht, beispielsweise bei grossen Schneeflächen oder, umgekehrt, einer formatfüllenden schwarzen Dampflokomotive, muss eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden. Insbesondere für mehrere Aufnahmen hintereinander, z. B. um bei Motiven wie den oben beschriebenen eine korrekte Belichtung sicherzustellen, oder wenn aus bestimmten Gründen für eine Reihe von

Aufnahmen bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist eine Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwert-Speicherung (siehe S. 43) solange wirksam, bis sie (bewusst) wieder zurückgestellt wird.

Hinweis:

Belichtungskorrekturen sind bei Videoaufnahmen und in den Belichtungs-Betriebsarten **AUTO** und **M** nicht möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A** oder **T**.
2. Drücken Sie die **AE-MENU**-Taste (1.23) einmal.



Hinweis:

Mit der **AE-MENU**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

3. Stellen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) den gewünschten Korrekturwert ein.
Die Digitalanzeige und die gelbe Marke geben Ihre Einstellung an. Im LCD-Datenfeld erscheint bei einer eingestellten Belichtungskorrektur als Hinweis das Symbol  (2.8).
4. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung die **VIEW/SET**-Taste (1.31) oder 4x die **AE-MENU**-Taste. Die entsprechenden Anzeigen im LCD-Monitor verlöschen, stattdessen erscheint als Hinweis auf die aktivierte Funktion die Anzeige  zusammen mit dem Korrekturwert in der unteren Zeile (3.23).



5. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Fotografieren mit der automatischen Belichtungsreihe

Viele reizvolle Motive sind sehr kontrastreich, d. h. sie weisen sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche auf. Je nachdem, auf welche Anteile Sie Ihre Belichtung abstimmen, kann die Bildwirkung unterschiedlich sein. In solchen Fällen können Sie sich mit der automatischen Belichtungsreihe mehrere Alternativen mit abgestufter Belichtung erstellen. Im Anschluss können Sie die passendste Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen. Es stehen 4 Abstufungen zur Verfügung: 0,25; 0,5; 0,75 und 1EV, sowie 2 Aufnahmezahlen: 3 oder 5. Die Belichtungen erfolgen in der Reihenfolge: Unterbelichtung, korrekte Belichtung, Überbelichtung; bei 5 Aufnahmen erfolgen 2 zusätzliche Belichtungen mit Zwischenwerten in der entsprechenden Reihenfolge.
Eine Belichtungsreihe ist immer nur für einen Ablauf aktiviert, d. h. für eine weitere muss sie erneut eingestellt werden.

Hinweis:

Belichtungsreihen sind in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO**, sowie zusammen mit unkomprimierter Bilddatenspeicherung (**TIFF**), und mit Blitzbetrieb nicht möglich. Zusammen mit niedriger Kompression () sind nur Belichtungsreihen mit 3 Aufnahmen möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.
2. Drücken Sie die **AE-MENU**-Taste (1.23) zweimal.



Hinweis:

Mit der **AE-MENU**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

3. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die nächste Menüebene dieser Funktion auf.
Im LCD-Datenfeld erscheint bei einer eingestellten automatischen Belichtungsreihe als Hinweis das Symbol  (3.11).



4. Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe für grössere oder kleinere Abstufungen die gewünschte Belichtungsabstufung zwischen den einzelnen Aufnahmen. Wenn Sie die als erstes angezeigte Abstufung 0,25EV verwenden möchten, können Sie direkt mit Schritt 5 weitermachen.

Hinweis:

Durch Drücken des linken Randes der 4-Wege Wippe bei der Anzeige **0,25EV** verlassen Sie diese Menuebene wieder und bestätigen damit die jeweiligen Einstellungen.

5. Wechseln Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe in die darunterliegende Zeile zur Wahl der gewünschten Anzahl der Aufnahmen. Nach oben und rechts zeigende gelbe Pfeile weisen darauf hin, wie die weiteren Einstellungen erfolgen.

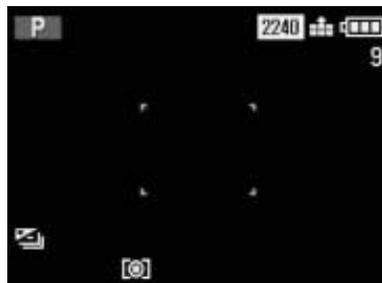
6. Drücken Sie den rechten Rand der 4-Wege Wippe, wenn Sie 5 Aufnahmen wünschen. Wenn Sie die als erstes angezeigte Aufnahmezahl 3 verwenden möchten, können Sie direkt mit Schritt 7 fortfahren.

Hinweis:

Wenn Sie danach (nochmals) die Belichtungsabstufung verändern möchten, drücken Sie den oberen Rand der 4-Wege Wippe und verfahren danach wie unter Punkt 4 beschrieben.

7. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung die **VIEW/SET**-Taste (1.31) oder 3x die **AE-MENU**-Taste.

Die oben beschriebenen Anzeigen im LCD-Monitor verlöschen, stattdessen erscheint als Hinweis auf die aktivierte Funktion die Anzeige  (3.24).



8. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Verwenden der Autofokus-Spotmessung

In manchen Situationen, bzw. bei manchen Motiven kann es für die Bildwirkung entscheidend sein, dass ganz bestimmte Details scharf wiedergegeben werden. Bei Portraits ist es beispielsweise in aller Regel empfehlenswert, auf die Augen scharfzustellen.

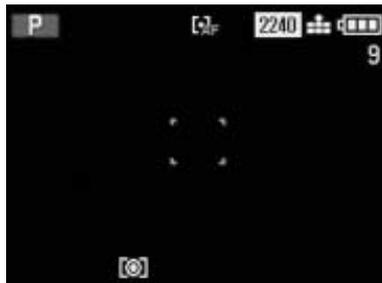
Mit dem im Vergleich zum normalen Messfeld (3.18) sehr viel kleineren der Autofokus-Spotmessung (3.17) lassen sich auch solche Motivdetails gezielt – und trotzdem automatisch scharfstellen.

Hinweis:

In der Betriebsart **AUTO** und bei  steht die Autofokus-Spotmessung nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (3x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion  **SPOT AF**.



4. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Funktion.
Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menueinstellung erneut die **MENU**-Taste
Die oben beschriebenen Anzeigen im Monitor verlöschen, stattdessen erscheinen in Datenfeld (1.18) und Monitor entsprechende Anzeigen (2.5, 3.5) als Hinweis auf die aktivierte Funktion, und in der Mitte des Monitorbildes die enger stehenden, grünen Markierungen des AF-Messfeldes (3.17).

6. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Aufnahmen mit der Makro-Funktion

Die LEICA DIGILUX 1 erlaubt im AF-Betrieb Aufnahmen aus bis zu 30cm Abstand. Die Makro-Funktion ergänzt den automatischen Scharfeinstellbereich für die formatfüllende Abbildung kleinster Gegenstände (Maßstab 1:11) aus bis zu 6cm (bei maximaler Weitwinkel-Stellung des Objektivs), bzw. 20cm (bei maximaler Tele-Stellung des Objektivs). Der maximale Abstand zum Motiv im Makro-Betrieb beträgt 50cm.

Hinweise:

Die Makro-Funktion steht auch für Videoaufnahmen zur Verfügung.

Im extremen Nahbereich sollte zur Bestimmung des Bildausschnitts der Monitor verwendet werden, da in solchen Fällen der Parallax-Fehler im optischen Sucher zu gross ist.

Wenn die Betriebsart **AUTO** verwendet wird, ist der Arbeitsbereich der Blendensteuerung aufgrund der äusserst geringen Schärfentiefe bei Nahaufnahmen und der deshalb sehr kritischen Scharfeinstellung auf Werte von 4-8 begrenzt.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.
2. Stellen Sie den Wählhebel für die Scharfeinstell-Betriebsart (1.6) auf . Daraufhin erscheinen in Datenfeld (1.18) und Monitor (1.32) die Anzeige  (2.17, 3.4.b).
3. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Aufnahmen mit manueller Einstellung der Schärfe

Bei bestimmten Motiven und Situationen kann es vorteilhaft sein, die Scharfeinstellung selber vorzunehmen, anstatt mit Autofokus (siehe S. 31) zu arbeiten. Beispielsweise, wenn die gleiche Einstellung für mehrere Aufnahmen gebraucht wird und der Einsatz der Messwertspeicherung (siehe S. 43) deshalb aufwändiger wäre, oder wenn bei Landschaftsaufnahmen die Einstellung auf Unendlich beibehalten werden soll, oder wenn die Schärfe auf bestimmte Details gelegt werden soll, die noch deutlich kleiner sind als das Spot-AF Messfeld (siehe S. 45).

Die manuell eingestellte Schärfe kann mit dem Monitorbild (nicht im optischen Sucher) kontrolliert werden. Darüber hinaus erscheinen im Monitor in vielen Fällen (siehe u.) auch Anzeigen als Scharfeinstell-Hilfen.

Hinweise:

Der Bereich der manuellen Scharfeinstellung reicht von 6, bzw. 20cm (in Weitwinkel-, bzw. Tele-Stellung) bis unendlich.

Manuelle Scharfeinstellung ist auch bei Videoaufnahmen (📹) möglich. Sobald Videoaufnahmen durch Drücken des Auslösers begonnen werden, ist die letzte Einstellung jedoch gespeichert, d. h. die Schärfe kann während der gesamten Sequenz nicht mehr verändert werden.

Erfolgt die Einstellung im Weitwinkelbereich, kann es nach dem Zoomen in den Telebereich wegen

der dann geringeren Schärfentiefe sein, dass die Schärfe nicht mehr stimmt. In geringerem Umfang ist dies auch im umgekehrten Fall möglich, so dass möglicherweise Korrekturen erforderlich sind. Infolgedessen empfiehlt es sich, die Scharfeinstellung immer im Telebereich vorzunehmen.

Aufgrund der höheren Schärfentiefe im Weitwinkelbereich einerseits, und der bei Nahaufnahmen sehr kritischen Scharfeinstellung andererseits, ist es in solchen Fällen wegen mangelnder Genauigkeit nicht empfehlenswert, manuell scharfzustellen.

Einstellen der Schärfe:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschten Funktionen.
2. Drehen Sie den Wählhebel für die Scharfeinstell-Betriebsart (1.6) auf die **MF**-Position In Datenfeld (1.18) und Monitor (1.32) erscheint die entsprechende Anzeige (2.4, 3.4.c), und die grüne LED (1.21) blinkt.

Hinweis:

Falls Spot-Autofokus eingestellt ist (siehe S. 45), bleiben die dazugehörigen Anzeigen (2.5/3.5) ebenfalls sichtbar, wie auch das kleinere Rechteck des Spot-AF Messfeldes (3.17). Entsprechend erfolgen die unter Punkt 4 aufgeführten akustischen und optischen Rückmelde-Signale jeweils auf der

Grundlage der Motivteile, die im eingestellten AF-Messfeld liegen.

3. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck des Autofokus-Messfeldes (3.17/18) an, und
4. drehen Sie – langsam – den Fokussierring (1.9) bis das Bild, bzw. das bildwichtige Detail im Monitor scharf wiedergegeben wird. Drehen nach links, d.h gegen den Uhrzeigersinn (beim Betrachten des Monitorbildes) verstellt das Objektiv für weiter entfernte Motive in Richtung unendlich, nach rechts für kürzere Aufnahme-Abstände bis hinunter zu 30cm. Sobald Ihre Einstellung nahe am Optimum liegt, erscheinen oberhalb des Messfeldes als Scharfeinstell-Hilfe zwei eckige »Klammern« (3.28), bei korrekter Einstellung zusätzlich dazwischen der grüne Punkt (3.27) und die grüne LED (1.21) leuchtet konstant. Sollten die akustischen Rückmelde-Töne eingeschaltet sein (siehe S. 82), melden zwei kurz hintereinander erfolgende Piepser ebenfalls die korrekte Einstellung. Unabhängig von der korrekten Schärfe wird bei entsprechender Einstellung das Unendlich-Zeichen (∞, 3.26) unterhalb der Klammern angezeigt.



Hinweise:

Der Fokussiering arbeitet mit elektrischer Übertragung und besitzt keine Anschläge bei kürzester und längster Einstellung. Infolgedessen gibt es auch keine festgelegten Entfernungs-Positionen. Bei sehr schwachem Licht erfolgen keine Scharfeinstell-Hilfen.

Die Drehgeschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit der Scharfeinstellung.

- Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO** (siehe S. 31) beschrieben.

Fotografieren mit der automatischen Fokusreihe

Die meisten Motive bestehen aus verschiedenen Elementen, die in der Tiefe gestaffelt sind und daher – in Abhängigkeit von Abstand sowie verwendeter Brennweite und Blende – unterschiedlich scharf wiedergegeben werden. Je nach eingestellter Entfernung kann die Bildwirkung sehr unterschied-

lich sein. In solchen Fällen können Sie sich mit der automatischen Fokusreihe mehrere Alternativen mit unterschiedlichen Schärferebenen erstellen. Im Anschluss können Sie die passendste Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen.

Es stehen 2 Aufnahmezahlen zur Verfügung: 3 oder 5.

Die Aufnahmen erfolgen in der Reihenfolge:

- _ auf vordere (Nah-)Grenze der jeweiligen Schärfertiefe,
- _ auf Motiv im Messfeld (3.17/ 18),
- _ auf hintere (Fern-)Grenze der jeweiligen Schärfertiefe.

Bei 5 Aufnahmen erfolgen die zusätzlichen zwei mit Einstellungen zwischen den oben beschriebenen. Nach erfolgter Fokusreihe ist die Funktion wieder ausgeschaltet, d. h. für eine weitere muss sie erneut eingestellt werden.

Hinweis:

Automatische Fokusreihen sind in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO**, mit Blitzbetrieb, sowie zusammen mit unkomprimierter Bilddaten-Speicherung **TIFF** nicht möglich. Bei niedriger Kompression sind Fokusreihen nur mit 3 Aufnahmen möglich.

Einstellen der Funktion:

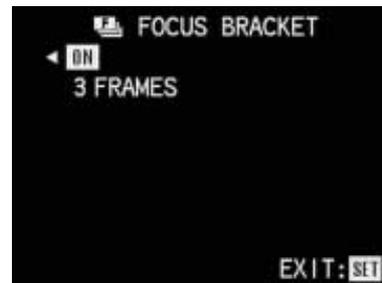
- Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/ Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.



- Drücken Sie die **AE-MENU**-Taste (1.23) dreimal. Hinweis:

Mit der **AE-MENU**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlosschleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) die nächste Menuebene dieser Funktion auf.



- Wechseln Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe in die darunterliegende Zeile zur Wahl der gewünschten Anzahl der Aufnahmen.
Nach oben und rechts zeigende gelbe Pfeile weisen darauf hin, wie die weiteren Einstellungen erfolgen.
- Drücken Sie den rechten Rand der 4-Wege Wippe, wenn Sie 5 Aufnahmen wünschen (nur bei niedriger Kompressionsrate möglich). Wenn Sie die als erstes angezeigte Aufnahmezahl 3 verwenden möchten, können Sie direkt mit Schritt 6 fortfahren.

Hinweis:

Durch Drücken des oberen Randes der 4-Wege Wippe bei der Anzeige **3 FRAMES** verlassen Sie diese Menueebene wieder und bestätigen damit die Einstellung.

- Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung die **VIEW/SET**-Taste (1.31) oder 2x die **AE-MENU**-Taste.
Die oben beschriebenen Anzeigen im LCD-Monitor verlöschen, stattdessen erscheint als Hinweis auf die aktivierte Funktion die Anzeige  (3.29).
- Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Fotografieren mit Blitz-Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit

Die LEICA DIGILUX 1 erlaubt es, die Zündung des Blitzes wahlweise auf den Beginn oder das Ende der Belichtungszeit zu schalten. So wird es möglich, die – nur sehr kurze – Blitzbelichtung entweder zu Beginn oder am Ende der – im Verhältnis deutlich längeren – Belichtung des vorhandenen Lichts erfolgen zu lassen. Insbesondere bei Motiven in dunkler Umgebung, die selber leuchten, bzw. Licht reflektieren – z. B. Fahrzeuge – ergibt die Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit oft eine natürlichere Bildwirkung.

Hinweis:

Da die unterschiedlichen Blitz-Zeitpunkte naturgemäss nur bei längeren Verschlusszeiten bildwirksam werden, steht die Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit ausschliesslich zusammen mit der Blitz-Betriebsart  /  (siehe S. 36) zur Verfügung, nicht dagegen mit der Betriebsart **AUTO**, den Belichtungs-Betriebsarten **T** und **M**, sowie bei .

Einstellen der Funktion:

- Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten, das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, oder **A**, und durch wiederholtes Drücken der Taste zur Wahl der Blitz-Betriebsart (1.13) die automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung mit längeren

Verschlusszeiten  /  ein.

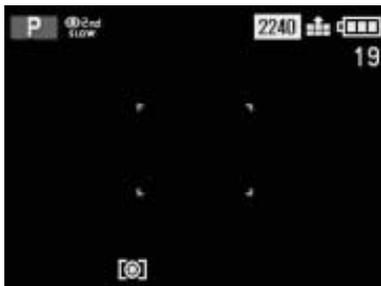
In Datenfeld (1.18) und Monitor (1.32) erscheinen daraufhin die entsprechenden Anzeigen (2.1.e, 3.2.e)

- Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).



- Wählen Sie durch Drücken (8x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menu die Funktion  **SLOW SYNC.** (Blitzen mit längeren Verschlusszeiten).
- Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Funktion.
Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung erneut die **MENU**-Taste. Die oben beschriebenen Anzeigen im Monitor verlöschen, stattdessen ist im Monitor die Anzeige  **FLASH** / **AUTO SLOW** (3.2.f) als Hinweis auf die aktivierte Funktion zu sehen. Im Datenfeld wechselt die Anzeige dagegen nicht.



6. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweis:
Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen mit den längeren Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden.

Blitz-Belichtungskorrekturen

Mit dieser Funktion kann die Blitzbelichtung unabhängig von der Belichtung des vorhandenen Lichts gezielt abgeschwächt oder verstärkt werden, z. B. um bei einer abendlichen Aussenaufnahme das Gesicht einer Person im Vordergrund aufzuhellen, während die Lichtstimmung erhalten bleiben soll. Einmal eingestellt, bleibt eine Blitz-Belichtungskorrektur so lange wirksam, bis sie (bewusst) wieder zurückgestellt wird.

Hinweis:
Blitz-Belichtungskorrekturen sind bei Videoaufnahmen () und in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO** nicht möglich.

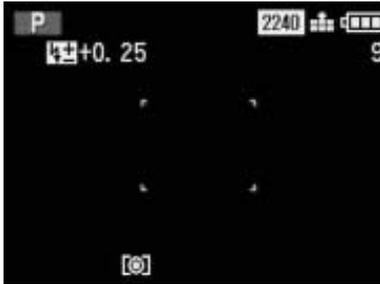
Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.
2. Drücken Sie die **AE-MENU**-Taste (1.23) viermal.



Hinweis:
Mit der **AE-MENU**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

3. Stellen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) den gewünschten Korrekturwert ein. Die Digitalanzeige und die gelbe Marke geben Ihre Einstellung an. Im LCD-Datenfeld erscheint bei einer eingestellten Belichtungskorrektur als Hinweis das Symbol  (2.15).
4. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung die **VIEW/SET**-Taste (1.31) oder die **AE-MENU**-Taste. Die oben beschriebenen Anzeigen im LCD-Monitor verlöschen, stattdessen erscheint als Hinweis auf die aktivierte Funktion die Anzeige  zusammen mit dem Korrekturwert in der 2. Zeile (3.30.a).



5. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Verwenden eines zusätzlichen Blitzgeräts

Zur Erweiterung der Blitzreichweite können Sie ein (stärkeres) externes Blitzgerät auf die LEICA DIGILUX 1 aufsetzen.

Hinweise:

Videoaufnahmen (📹) sind mit Blitzbetrieb – auch mit einem externen Gerät – prinzipbedingt (Aufladezeit) nicht möglich.

Falls Sie die Blitzbelichtung mit der Funktion **MANUAL** (siehe u.) selbst steuern möchten, empfiehlt es sich, mit einer der beiden Belichtungs-Betriebsarten der Kamera zu arbeiten, bei denen Sie die Blende manuell einstellen, d. h. mit Zeitautomatik (**A**) oder manuellem Betrieb (**M**). In den beiden anderen Belichtungs-Betriebsarten (**P** und **T**) erfolgt die Blendeneinstellung automa-

tisch, so dass eine korrekte Blitzbelichtung nicht sicher gestellt werden kann. Bei Zeitautomatik wird die Verschlusszeit auf 1/30s – 1/25s eingestellt.

Es wird empfohlen, beim Einsatz eines externen Blitzgeräts das eingebaute auszuschalten. Allerdings kann das eingebaute Blitzgerät die direkte Aufhellung übernehmen, wenn das aufgesetzte Gerät zur indirekten Ausleuchtung eingesetzt wird. Weitere Angaben zur Einstellung des Blitzgeräts entnehmen Sie bitte der dazugehörigen Anleitung. Zusammen mit grösseren externen Blitzgeräten kann die Kamera etwas kopflastig werden, so dass es sich empfiehlt, für das Tragen der Kamera am Tragriemen das Blitzgerät abzunehmen.

Einstellen der Funktion:

1. Vergewissern Sie sich, dass Kamera und Blitzgerät ausgeschaltet sind und schieben Sie anschliessend den Fuss des Blitzgeräts in den Blitzschuh (1.17) der Kamera.
2. Schalten Sie die Kamera ein.
3. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf den Einzelbild-Betrieb und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf Zeitautomatik (**A**) oder manuellen Betrieb (**M**).
4. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

5. Wählen Sie durch Drücken (9x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **EXT. FLASH** (externes Blitzgerät).



6. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Funktion.

Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

Wenn Sie **PRESET** wählen, werden Verschlusszeit – auf 1/60s – und ISO-Empfindlichkeit unabhängig von der eingestellten Belichtungs-Betriebsart automatisch gesteuert. Am Blitzgerät müssen Sie die Empfindlichkeit – auf ISO 100 – und die Blende – auf 2,8 einstellen.

PRESET ist deshalb immer dann die empfehlenswerte Funktion, wenn Sie möglichst einfach, d. h. automatisch Fotografieren möchten. Mit der Funktion **MANUAL** können Sie dagegen die Einstellungen der Kamera selber vornehmen.

7. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menuesteuerung erneut die **MENU**-Taste
Die oben beschriebenen Anzeigen im Monitor verlöschen, stattdessen ist dort das vorherige Monitorbild wieder zu sehen.

8. Schalten Sie das Blitzgerät ein.
Im Monitor erscheint eine Anzeige als Hinweis auf das aufgesetzte Blitzgerät, je nach eingestellter Funktion mit zusätzlichem **M** (📷) 3.30.ba, bei **MANUAL**) oder ohne (📷) 3.30.bb, bei **PRESET**).

9. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Einstellen der Auflösung

Die Aufzeichnung der Bilddaten ist mit vier unterschiedlichen Pixel-(Bildpunkt-) Mengen, d. h. Auflösungen möglich. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck, bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

Mit der höchsten Auflösung (gleichbedeutend mit der grössten Datenmenge), die Sie z. B. für höchste Qualität bei grösseren Ausdrucken wählen sollten, können naturgemäss wesentlich weniger Aufnahmen auf einer Karte gespeichert werden als bei geringster Auflösung, die z. B. für die Versendung per e-mail oder auf Internet-Seiten völlig ausreicht.

Die wählbaren Auflösungen:
2240 entspricht 2240 x 1680 Pixeln
1600 entspricht 1600 x 1200 Pixeln
1120 entspricht 1120 x 840 Pixeln
640 entspricht 640 x 480 Pixeln

Hinweis:

Bei Videoaufnahmen (📹) ist die Auflösung auf 320 x 240 Pixeln bei 10 B/s festgelegt.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (5x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **PICT. SIZE**.



4. Stellen Sie die gewünschte Auflösung durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe ein.
Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menuesteuerung erneut die **MENU**-Taste.
Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder, sowie die entsprechenden Anzeigen (2.12/3.7) und die resultierende, verbleibende Bildzahl, bzw. Aufnahmedauer in Datenfeld (1.18) und Monitor.

Einstellen der Kompressionsrate

Die Aufzeichnung der Bilddaten ist mit drei unterschiedlichen Kompressionsraten (Daten-Verringerungsverfahren) möglich. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck, bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.
Unkomprimierte Datensätze, die die meisten Bildinformationen beinhalten und die Sie z. B. für die Weiterverarbeitung mit Bildbearbeitungsprogrammen wählen sollten, erlauben naturgemäss wesentlich weniger Aufnahmen pro Speicherkarte als bei stärkster Kompression, also mit verringerten Bildinformationen wie es z. B. für die Versendung per e-mail oder auf Internet-Seiten völlig ausreicht.

Die wählbaren Kompressionsraten:

 niedrige Kompressionsrate

 hohe Kompressionsrate

TIFF unkomprimierte Aufzeichnung

(Tagged Image File Format – markiertes Bild daten-Format)

Hinweise:

In der Aufnahme-Betriebsart **AUTO** steht die unkomprimierte Datenaufzeichnung **TIFF** nicht zur Verfügung.

Die Aufzeichnung unkomprimierter Daten im TIFF-Format dauert deutlich länger als mit komprimierten Aufnahmedaten – im Extremfall, d. h. bei Motiven mit sehr vielen Details bis zu ca. 30s. Zu erkennen ist dies an den während der Speicherzeit erscheinenden roten Signalen, dauerhaft leuchtend die rote LED (1.20), blinkend im Monitor (3.12). Bei Videoaufnahmen kann die Kompressionsrate nicht verändert werden.

Durch eine hohe Kompressionsrate können feine Strukturen im Motiv verloren gehen.

Die in LCD-Datenfeld und –Monitor angezeigte, verbleibende Bildzahl, bzw. Aufnahmedauer wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab, sehr feine Strukturen ergeben höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere. Die Angaben in der Tabelle richten sich nach der maximal möglichen Dateigröße bei der eingestellten Auflösung. Je nach Bildinhalt und Kompressionsrate sind die Dateigrößen jedoch oft geringer, so dass die verbleibende Speicher

	Auflösung	Kompressionsrate		
				TIFF
Einzelbilder	2240 x 1680	64	32	5
	1600 x 1200	124	64	10
	1120 x 840	242	124	20
	640 x 480	484	298	59
Videoaufnahmen	320 x 240	362 s		

kapazität danach grösser ist als vorher berechnet und angezeigt.

Hinweis:

Die Angaben in der Tabelle beziehen sich auf die mitgelieferte 64 MB-Speicherkarte und gleichbleibende Einstellungen. Wechseln Sie dagegen zwischendurch die Funktionen, ergeben sich andere Bildzahlen.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschte Funktion.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (6x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menü die Funktion **QUALITY**.

4. Stellen Sie die gewünschte Kompressionsrate durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe ein. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung erneut die **MENU**-Taste. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder, sowie die entsprechenden Anzeigen (2.13/3.8) und die resultierende, verbleibende Bildzahl, bzw. Aufnahmedauer in Datenfeld und Monitor.

Einstellen des Weissabgleichs

In der elektronischen Fotografie sorgt der Weissabgleich für eine neutrale, d. h. naturgetreue Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Farbe als Weiss wiedergegeben werden soll. An der LEICA DIGILUX 1 können Sie dazu zwischen sieben verschiedenen Einstellungen wählen:

AUTO eine automatische Steuerung, die fast immer korrekte Ergebnisse liefert,

fünf feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen,

☀ z. B. für Aussenaufnahmen bei Sonnenschein,

☁ z. B. für Aussenaufnahmen bei bewölktem Himmel,

💡 z. B. für Innenaufnahmen mit Halogenlampen,

💡 z. B. für Innenaufnahmen mit Leuchtstofflampen,

📷 z. B. für Innenaufnahmen mit (vorherrschender) Elektronenblitz-Beleuchtung, und

📷 eine manuelle Einstellung.

Hinweis:

Im Sinne einfachster Bedienung ist der Weissabgleich bei der Belichtungs-Betriebsart **AUTO** auf automatische Einstellung festgelegt.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (1x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **WB W. BALANCE**.
4. Durch wiederholtes Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe können Sie die 7 Varianten einstellen. Sie sind wie folgt in einer Endlos-Schleife geschaltet:
AUTO ☀ ☁ 💡 💡 📷 📷



Die jeweils eingestellte Variante (bis auf die manuelle Einstellung) ist gelb gekennzeichnet. Wenn Sie die automatische- oder eine der Fest-einstellungen gewählt haben, gehen Sie für die weiteren Einstellungen wie folgt vor:

5. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menue-steuerung erneut die **MENU**-Taste. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder. In Datenfeld und Monitor erscheinen zusätzlich **WB**, bzw. das Symbol für die jeweilige Vor-einstellung.
6. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Manuelle Einstellung des Weissabgleichs

Wenn Sie dagegen den manuellen Weissabgleich gewählt haben, blinkt die entsprechende Anzeige **SET** in weiss als Hinweis darauf, dass diese Funktion weitere Einstellungen erfordert. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

7. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31).



8. Richten Sie die Kamera auf einen Gegenstand, von dem Sie wissen, dass er weiss oder neutral-grau ist. Er sollte formatfüllend im Monitor zu sehen sein.
9. Drücken Sie den Auslöser vollständig durch und halten Sie ihn fest.
Je nach vorhandenem Licht können Sie sehen, wie die ursprünglich »falschen« Farben nach kurzer Zeit korrigiert werden. Ist die Einstellung erfolgt, wechselt die Anzeige zurück zu den Menüepunkten.

10. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Einstellen der ISO-Empfindlichkeit

In der herkömmlichen Fotografie wird mit der Wahl des ISO-Wertes die Lichtempfindlichkeit des verwendeten Films berücksichtigt. Höher empfindliche Filme erlauben – bei gleicher Helligkeit – kürzere Verschlusszeiten und/oder kleinere Blenden, und umgekehrt.

Die ISO-Einstellung an der DIGILUX 1 erlaubt – in 3 Stufen – ebenfalls eine bedarfsgerechte Anpassung der Verschlusszeit-/Blendenwerte an die jeweiligen Situationen. Da die tatsächliche Empfindlichkeit des Sensors jedoch nicht verändert werden kann, wird in diesen Fällen lediglich festgelegt, welche Lichtmenge als Weiss wiederzugeben ist. Optimale Wiedergabequalität wird demzufolge mit ISO 100, der niedrigsten der 3 möglichen Einstellungen erzielt. Die beiden höheren Empfindlichkeiten ISO 200 und ISO 400 haben einen zunehmend verringerten Kontrastumfang zur Folge, ggfs. auch eine etwas geringere Schwärzung der dunklen Bildpartien.

Für einfachste Handhabung steht auch eine automatische Einstellung zur Verfügung.

Hinweis:

In der Betriebsart **AUTO** und bei Videoaufnahmen (📹) ist die Empfindlichkeit auf automatische Einstellung (**AUTO**) festgelegt.

In den Belichtungs-Betriebsarten Zeit- und Blendenautomatik (**A**, **T**) und manueller Einstellung (**M**) steht diese **AUTO**-Einstellung dagegen nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P**, **A**, **T** oder **M**.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (2x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **ISO SENSITIVITY** (Empfindlichkeit).



4. Durch wiederholtes Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe können Sie die Varianten einstellen. Sie sind wie folgt in einer Endlos-Schleife geschaltet:

AUTO 100 200 400

Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menueinstellung erneut die **MENU**-Taste.

Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder. Wenn ein Wert (und nicht **AUTO**) eingestellt wurde, erscheint er zusätzlich in Datenfeld und Monitor.

6. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Einstellen der Bildeigenschaften (Kontrast, Schärfe, Farbsättigung)

Eine der vielen Vorteile der elektronischen gegenüber der herkömmlichen Bildaufzeichnung liegt in der sehr einfachen Veränderung wesentlicher, d. h. den Charakter entscheidend bestimmender Bildeigenschaften. Während Bildbearbeitungsprogramme dies – nach der Aufnahme und am Rechner – in grossem Umfang erlauben, können Sie bei der LEICA DIGILUX 1 drei der wesentlichsten Bildeigenschaften bereits vor den Aufnahmen beeinflussen:

– Der Kontrast, d. h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt ob ein Bild eher »flau« oder »brillant« wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrössern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d. h. durch die hellere Wiedergabe heller- und dunklere Wiedergabe dunkler Partien, oder umgekehrt, beeinflusst werden.

– Die scharfe Abbildung durch die korrekte Entfernungseinstellung – zumindest des Hauptmotivs – ist eine Voraussetzung für eine gelungene Aufnahme. Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wiederum wird stark von der Kantenschärfe bestimmt, d. h. davon, wie klein der hell/dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrössern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.

– Die Farbsättigung bestimmt, ob die Farben im Bild eher »blass« und pastellartig- oder »knallig« und bunt erscheinen. Während Lichtverhältnisse und Witterung (dunstig/klar) als Aufnahmebedingungen gegeben sind, kann hier die Wiedergabe sehr wohl beeinflusst werden.

Bei allen drei Bildeigenschaften können Sie – unabhängig voneinander – neben der normalen (**STD**/Standard), d. h. unveränderten Wiedergabe, auch jeweils eine abgeschwächte (**LOW** – niedrig) oder eine verstärkte Variante (**HIGH** – hoch) wählen.

Hinweis:

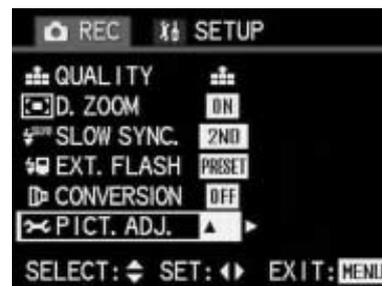
Die Veränderung der Bildeigenschaften ist bei Videoaufnahmen und in der Belichtungs-Betriebsart **AUTO** nicht möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf **P, A, T** oder **M**.

2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (11x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **PICT. ADJ.** (PICTURE ADJUSTMENT – Bildeinstellung).



4. Öffnen Sie durch Drücken der rechten Seite der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenü.



5. Stellen Sie die gewünschte Kontrastwiedergabe durch Drücken des linken und/oder rechten Randes der 4-Wege Wippe ein. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.
6. Wechseln Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe in die gewünschte der beiden anderen Bildeigenschaften. Deren Einstellungen erfolgen wie unter Punkt 4. beschrieben. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.
7. Drücken Sie zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung die **MENU**-Taste zweimal. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

Verwenden von optischen Vorsätzen

Im Fachhandel gibt es von anderen Anbietern Vorsatzlinsen, die – mittels Adapter – an der LEICA DIGILUX 1 verwendet werden können. Diese Zusatz-Optiken erlauben eine Verlängerung, bzw. eine Verkürzung der Objektiv-Brennweite für einen noch kleineren, bzw. einen noch grösseren Bildausschnitt.

Leica bietet darüber hinaus einen speziellen Adapter für die Verwendung an den TELEVID Spektiven (Art. Nr. 42 302), der auf einfachste Art das Fotografieren des bis zu 60-fach vergrößerten Bildes der Spektive ermöglicht. Handelsübliche E49-Filter können ebenfalls mittels eines speziellen Adapters (Art. Nr. 18 609) eingesetzt werden. Leica bietet ein entsprechendes Uva-Filter (Art. Nr. 13 328) und ein zur Betrachtung und Einstellung klappbares Universal-Polfilter (Art. Nr. 13 356) an.

Hinweise:

Objektiv-Vorsätze können auch für Videoaufnahmen verwendet werden. Ist die Kamera auf die Verwendung von Objektiv-Vorsätzen eingestellt, wird das eingebaute Blitzgerät ausgeschaltet. Die externe Entfernungsmessung wird ebenfalls abgeschaltet. Daher wird der Fokussiervorgang langsamer und die Auslöseverzögerung grösser. Weitere Angaben zu Objektiv-Vorsätzen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Anleitungen.

Einstellen der Funktion:

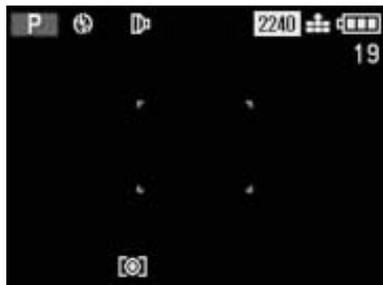
1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) und das Wählrad für die Belichtungs-Betriebsarten (1.15) auf die gewünschten Funktionen.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (10x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menü die Funktion **CONVERSION** (Umwandlung).



4. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Funktion. Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

5. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung erneut die **MENU**-Taste.

Die oben beschriebenen Anzeigen im Monitor verlöschen, stattdessen ist im Monitor die Anzeige  (3.3) als Hinweis auf die aktivierte Funktion zu sehen. Als Hinweis auf das abgeschaltete Blitzgerät erscheint auch das entsprechende Zeichen , 3.2.g)



6. Schrauben Sie – gegen den Uhrzeigersinn – den Objektiv-Frontring (1.9) ab.



7. Schrauben Sie – im Uhrzeigersinn – den Adapter und/oder den Objektiv-Vorsatz auf die Objektiv-Fassung.



8. Die Aufnahmen erfolgen wie im Abschnitt »Aufnahmen mit der Betriebsart **AUTO**« (siehe S. 31) beschrieben.

Hinweise:

Verwenden Sie zur Bestimmung des Ausschnitts mit Objektiv-Vorsätzen den Monitor (1.32).

Der Wiedergabe-Betrieb

Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen

Wie bereits im Abschnitt »Kontrolle der zuletzt erfolgten Aufnahme (REVIEW)« auf S. 33 beschrieben, werden gerade erfolgte Aufnahmen unmittelbar danach kurz im Monitor gezeigt. Der Wiedergabe-Betrieb erlaubt dagegen jederzeit eine zeitlich nicht beschränkte Bildbetrachtung, z. B. um zu entscheiden, ob eine Aufnahme gelöscht werden soll, oder um sich andere Aufnahmen auf der Speicherkarte anzusehen.

Hinweise:

Die LEICA DIGILUX 1 speichert Aufnahmen gemäss den DCF-Standards (Design Rule for Camera File System – Funktionsvorgaben für Bilddatei-Systeme).

Diese Kamera erzeugt Bilddateien entweder im Exif-JPEG 2.0/2.5-Format (Joint Photographic Expert Group – Vereinte Foto-Expertengruppe), oder im TIFF-Format.

Dateien, die nicht von der LEICA DIGILUX 1 aufgezeichnet wurden, können möglicherweise nicht wiedergegeben werden, bzw. nur mit eingeschränkter Qualität. In einem solchen Fall bleibt der Monitor schwarz und als Datei-Nummer (siehe u.) wird --- angezeigt.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe .
Gezeigt wird daraufhin das zuletzt aufgenommene Bild.
Im Datenfeld erlöschen alle Anzeigen und es erscheint stattdessen **PLAY**.



2. Durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) können Sie die jeweils nächsten, bzw. vorherigen Bilder aufrufen.
Längeres Drücken (ca. 2 s) ergibt einen schnellen Durchlauf. Da die Aufnahmen in einer Endlos-Schleife geschaltet sind, können Sie sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreichen.
Im Monitor wechseln dementsprechend die Bild- und Datei-Nummern.

Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen mit Ton

Wie bereits im Abschnitt »Aufnahmen mit Ton« auf S. 38 beschrieben, können Sie zu den Bildern auf

Wunsch auch Ton aufzeichnen. Diesen Ton kann die LEICA DIGILUX 1 zusammen mit den entsprechenden Bildern wiedergeben. Er kann später, z. B. im Rahmen einer Vorführung oder als Hilfe beim Archivieren verwendet werden.

Einstellen und Nutzen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe .
Gezeigt wird daraufhin das zuletzt aufgenommene Bild.
2. Rufen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das gewünschte Bild mit Tonaufzeichnung auf.



3. Drücken Sie zum Abspielen der Aufzeichnung die **VIEW/SET**-Taste (1.31).
Während des Abspielens erlischt im Monitor die Zeile **PLAY AUDIO: SET**, und die rote LED (1.20) leuchtet dauerhaft.

Hinweise:

Achten Sie beim Abspielen darauf, den Lautsprecher (1.30) nicht abzudecken, z. B. mit einem Finger. Das Abspielen kann nicht abgebrochen werden, und es können währenddessen auch keine anderen Funktionen gewählt oder eingestellt werden.

Die Wiedergabe-Lautstärke kann in fünf Stufen Ihren Wünschen oder der Situation angepasst werden.

Einstellen der Lautstärke:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe .
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29)  **SETUP** (Grundeinstellungs-Menue).
4. Wählen Sie durch Drücken (2x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion  **VOLUME** (Lautstärke).



5. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Lautstärke. Es stehen 6 Stufen zur Verfügung, die Höhe der Balken repräsentiert die Lautstärke. Die Einstellung wird durch die gelbe Kennzeichnung der Balken angezeigt.
6. Drücken Sie zur Bestätigung und Speicherung Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menuesteuerung erneut die **MENU**-Taste. Die Menue-Anzeigen im Monitor erlöschen, stattdessen erscheinen wieder die vorigen Anzeigen.

Die gleichzeitige Wiedergabe von bis zu neun Einzelaufnahmen

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie bis zu 9 Bilder (weniger, wenn weniger Bilder gespeichert sind) gleichzeitig im Monitor betrachten, z. B. um sich einen Überblick zu verschaffen oder um ein gesuchtes Bild schneller zu finden.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe . Gezeigt wird daraufhin das zuletzt aufgenommene Bild. Im Datenfeld erlöschen alle Anzeigen und es erscheint stattdessen **PLAY**.

Hinweis:

Bilder, die in unterschiedlichen Ordnern abgelegt sind, werden auch getrennt gezeigt, selbst dann, wenn es insgesamt weniger als 9 sind.

2. Drücken Sie den Zoomhebel (1.10) nach links (in die Weitwinkel-Stellung). Durch Drücken des Zoomhebels nach rechts (in die Tele-Stellung) kann das mit gelber Nummer gekennzeichnete Bild wieder auf Normalgröße gebracht werden.



3. Mit der 4-Wege Wippe (1.29) können Sie die anderen gespeicherten Bilder auf den Monitor bringen, bzw. auswählen.
Drücken des linken und oberen Randes der 4-Wege Wippe führt zu den Bildern mit kleineren Nummern, des rechten und unteren Randes zu den mit höheren Nummern. Mit den oberen und unteren Rändern kann von Zeile zu Zeile gesprungen werden. Nach den höchsten und niedrigsten Nummern beginnt die Reihe der in einer Endlos-Schleife angeordneten Bilder wieder von vorne.
Das angewählte Bild ist jeweils durch eine gelbe Nummer gekennzeichnet.

Zoomen und Ausschnittwahl bei der Wiedergabe von Einzelaufnahmen

Eine Einzelaufnahme kann auf dem Monitor zur genaueren Beurteilung in mehreren Stufen bis zu 16fach vergrößert und der Ausschnitt frei gewählt werden. Umgekehrt ist es auch möglich, zur Übersicht bis zu sechs – deutlich verkleinerte – und aufeinander folgende Aufnahmen zusammen auf dem Monitor zu betrachten.

Hinweise:

Zoomen und die Wahl des Ausschnitts sind für Videoaufnahmen nicht möglich.
Je stärker die Aufnahme vergrößert wird, desto mehr lässt – wegen der proportional geringeren Auflösung – die Wiedergabequalität im Monitor nach. Aufnahmen mit Kameras anderen Typs können unter Umständen nicht vergrößert wiedergegeben werden.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.

Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Vergrößern der Aufnahme und Wahl des Ausschnitts

2. Drücken Sie den Zoomhebel (1. 10) nach rechts (in die Tele-Stellung).
Im Monitor erlöschen die vorherigen Anzeigen und das vorher gezeigte Bild wird 2fach vergrößert wiedergegeben.



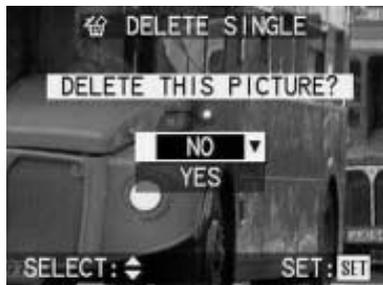
Der Vergrößerungsfaktor kann für noch kleinere Ausschnitte durch wiederholtes Drücken des Zoomhebels (insgesamt bis zu 4x) auf maximal 16fach gesteigert werden. Durch Drücken des Zoomhebels nach links (in die Weitwinkel-Stellung) kann das Bild wieder verkleinert werden. Die Anzeigen verändern sich entsprechend der jeweiligen Einstellung.

3. Mit der 4-Wege Wippe (1.29) können Sie bei jeder Vergrößerung den Ausschnitt beliebig wählen. Dazu wird der Rand in der Richtung gedrückt, in die Sie den Ausschnitt verschieben möchten.

Wird in einer oder zwei Richtungen der Bildrand erreicht, erlöschen als Hinweis die entsprechenden Pfeile.

Falls Sie durch die vergrößerte Betrachtung feststellen, dass Sie eine Aufnahme nicht verwenden möchten, können Sie sie bei dieser Gelegenheit direkt löschen.

4. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).



5. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** – zum Erhalten eines Bildes – oder **YES** – zum Löschen.

6. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, sind die Bilddaten damit gelöscht.

Hinweis:

Geschützte Aufnahmen müssen zunächst wieder freigegeben werden, bevor sie gelöscht werden können. Siehe dazu den Abschnitt »Schützen von Aufnahmen« auf S. 66.

Achtung:

Die Löschung der Bilddaten ist endgültig. Sie können danach nicht wieder aufgerufen werden.

Die Wiedergabe von Videoaufnahmen

Videoaufnahmen können, ebenso wie Einzelaufnahmen auf dem Monitor betrachtet werden.

Hinweise:

Es können ausschliesslich Videoaufnahme-Dateien im QuickTime Motion JPEG-Format abgespielt werden. Videoaufnahme-Dateien anderer Standards, bzw. solche, die mit anderen Kameras aufgezeichnet wurden, können daher möglicherweise nicht abgespielt werden.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder:

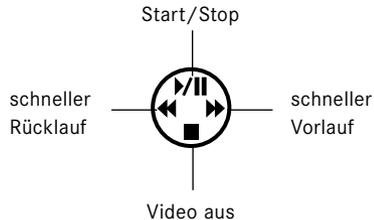
1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe . Gezeigt wird daraufhin das zuletzt aufgenommene Bild.

Im Datenfeld erlöschen alle Anzeigen und es erscheint stattdessen **PLAY**.

2. Drücken Sie den linken oder rechten Rand der 4-Wege Wippe (1.29) zum Aufrufen der gewünschten Videoaufnahme-Datei. Längeres Drücken ergibt einen schnellen Durchlauf. Da die Aufnahme-Dateien in einer Endlos-Schleife geschaltet sind, können Sie sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreichen. Gezeigt wird daraufhin das erste Bild der gewählten Videoaufnahme.



3. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31), um das Abspielen der Filmaufnahme zu starten. Während des Abspielens können Sie jederzeit mit der 4-Wege Wippe gemäß der Beschreibung unten eingreifen.



Hinweis:

Bei der Verwendung von Speicherkarten hoher Kapazität kann der schnelle Rücklauf möglicherweise langsamer sein.

Löschen von Aufnahmen

Aufnahmen auf der Speicherkarte können jederzeit wieder gelöscht werden. Dies kann sinnvoll sein, z. B. wenn die Aufnahmen bereits auf anderen Medien gespeichert wurden, wenn sie nicht mehr benötigt werden, oder wenn mehr Speicherplatz auf der Karte benötigt wird.

Die LEICA DIGILUX 1 bietet Ihnen dazu die Möglichkeit, je nach Bedarf einzelne, oder gleichzeitig mehrere oder alle Aufnahmen zu löschen.

Hinweis:

Geschützte Aufnahmen müssen zunächst wieder freigegeben werden, bevor sie gelöscht werden können. Siehe dazu den Abschnitt »Schützen von Aufnahmen« auf S. 66.

Achtung:

Die Löschung der Aufnahmen ist endgültig. Sie können danach nicht wieder aufgerufen werden.

Einstellen der Funktion:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (1x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menü die Funktion **DELETE** (Löschen).



4. Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das Untermenü.



Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Löschen einzelner Aufnahmen

5. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



6. Drücken Sie zum Löschen der Aufnahme die **VIEW/SET**-Taste (1.31).

Wird eine Aufnahme gelöscht, erscheint im Monitor daraufhin die nächste.

Hinweis:

Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit dem rechten und/oder linken Rand der 4-Wege Wippe die anderen Aufnahmen anwählen.

7. Drücken Sie die **MENU**-Taste 1x zur Rückkehr zur vorherigen Menueebene, bzw. 2x zum Verlassen der Menuesteuerung.

Löschen mehrerer Aufnahmen gleichzeitig

5. Wählen Sie durch Drücken des unteren und/oder oberen Randes der 4-Wege Wippe **MULTI**, um bis zu 50 Aufnahmen gleichzeitig zu löschen.

Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen Pfeile, sowie ein weiterer, nach oben zeigender.

6. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.

Aufnahme und Menueanzeigen im Monitor erlöschen, stattdessen erscheinen bis zu 6 Bilder im Kleinformat, jeweils mit ihren Nummern, wobei die des aktivierten Bildes jeweils gelb gekennzeichnet ist.



7. Wählen Sie jede zu löschende Aufnahme einzeln durch Drücken des linken und/oder rechten Randes der 4-Wege Wippe an. Die Nummer der aktivierten Aufnahme wird jeweils gelb gekennzeichnet.



8. Kennzeichnen Sie jede zu löschende Aufnahme einzeln durch Drücken des oberen Randes der 4-Wege Wippe. Das -Symbol erscheint auf dem jeweiligen Bild, bzw. widerrufen Sie die Kennzeichnung durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe. Das -Symbol auf dem Bild erlischt wieder.

9. Löschen Sie die gewählten Aufnahmen durch Drücken der **VIEW/SET**-Taste. Die Aufnahmen erlöschen, das Monitorbild wird grau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Daten gelöscht werden. Anschliessend, erscheinen die nächsten Bilder.

10. Drücken Sie die **MENU**-Taste 1x zur Rückkehr zur vorherigen Menuebene, bzw. 2x zum Verlassen der Menuesteuerung.

Löschen aller Aufnahmen auf der Speicherkarte

5. Wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe **ALL**, um sämtliche Aufnahmen auf der Speicherkarte zu löschen. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen linken und rechten Pfeile, sowie ein nach oben zeigender.
6. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



7. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** – zum Erhalten eines Bildes – oder **YES** – zum Löschen.
8. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, sind die Bilddaten damit gelöscht. Die Aufnahme im Hintergrund erlischt, das Monitorbild wird grau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Daten gelöscht werden. Anschliessend erscheint **NO VALID IMAGES TO PLAY** (keine lesbaren Bilddaten verfügbar).
9. Drücken Sie die **MENU**-Taste 1x zur Rückkehr zur vorherigen Menuebene, bzw. 2x zum Verlassen der Menuesteuerung.

Formatieren der Speicherkarte

Normalerweise ist es nicht erforderlich, die Speicherkarte zu formatieren (zu initialisieren). Falls jedoch die Fehlermeldung **MEMORY CARD ERROR** angezeigt wird, ist dies notwendig.

Achtung:

Beim Formatieren gehen alle auf der Karte vorhandenen Informationen wie Aufnahme-Dateien, Tonaufzeichnungen sowie alle anderen Daten, wie z. B. Musikdateien unwiderrufflich verloren. Machen Sie es sich deshalb zur Gewohnheit, alle Ihre Aufnahmen immer möglichst bald auf einen sicheren Massenspeicher, wie z. B. die Festplatte Ihres Rechners zu überspielen.

Hinweise:

Schalten Sie die Kamera nicht aus, während die Speicherkarte formatiert wird. Falls die Speicherkarte in einem anderen Gerät, wie z. B. einem Rechner formatiert worden ist, sollten Sie sie in der Kamera erneut formatieren. Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren lässt, sollten Sie Ihren Händler oder Leica um Rat bitten.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.12) auf Wiedergabe 
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (8x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **FORMAT**



4. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



5. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** oder **YES**.

NO, wenn Sie auf die Formatierung der Karte verzichten zugunsten des Erhalts der gespeicherten Aufnahmedaten.

YES, wenn Sie die Karte unbedingt formatieren möchten, obwohl dabei alle evtl. noch vorhandenen Aufnahmedateien verloren gehen (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert).

6. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste (1.31). War vorher **NO** gewählt, Das Untermenue erlischt und es erscheint wieder das Wiedergabemenue.

War vorher **YES** gewählt, Aufnahme und Anzeigen erlöschen, das Monitorbild wird grau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Speicherkarte formatiert wird. Anschliessend erscheint die Anzeige: **NO VALID IMAGE TO PLAY** (keine Aufnahmedateien vorhanden).

Schützen von Aufnahmen

Die auf der Speicherkarte aufgezeichneten Aufnahmen können gegen versehentliches Löschen geschützt werden.

Hinweise:

Beim Formatieren der Speicherkarte werden selbst geschützte Aufnahmen gelöscht. Wenn versucht wird, geschützte Aufnahmen zu löschen, erscheinen im Monitor entsprechende Hinweise. Beim Löschen einer einzelnen Aufnahme: **THIS PICTURE IS PROTECTED**, beim Löschen mehrerer oder aller Aufnahmen: **SOME PICTURES CAN'T BE DELETED**. Möchten Sie sie dennoch löschen, entfernen Sie den Schutz wie unten beschrieben. Der Löschschutz ist nur in dieser Kamera wirksam.

Einstellen der Funktion:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (2x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **PROTECT** (Schützen).



4. Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das Untermenue.



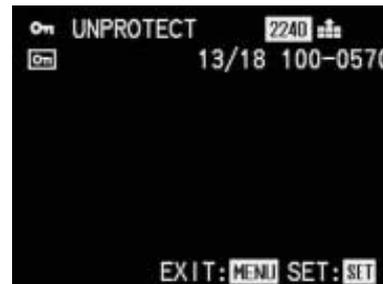
Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Schützen einzelner Aufnahmen/ Aufheben des Löschschatzes

5. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das Bild wieder auf. Links oben im Monitor erscheint das Symbol **PROTECT**.



6. Drücken Sie zum Schützen der Aufnahme die **VIEW/SET**-Taste. Die Anzeige im Monitor wechselt, oben links erscheint jetzt **UNPROTECT**, darunter das Symbol für eine geschützte Aufnahme **PROTECT**.



Hinweis:

Diese Anzeigen erscheinen auch, wenn eine bereits geschützte Aufnahme aufgerufen wird.

Zum Aufheben des Löschschatzes drücken Sie ebenfalls die **VIEW/SET**-Taste.

Die Anzeigen wechseln zurück zu den unter Punkt 5 beschriebenen.

Hinweis:

Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit den rechten und linken Rändern der 4-Wege Wippe die anderen Aufnahmen anwählen.

7. Drücken Sie die **MENU**-Taste 1x zur Rückkehr zur vorherigen Menueebene, bzw. 2x zum Verlassen der Menuesteuerung.

Schützen mehrerer Aufnahmen auf der Speicherkarte

- Wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe **MULTI**, um mehrere Aufnahmen auf der Speicherkarte zu schützen. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen Pfeile, sowie ein weiterer, nach oben zeigender.
- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



- Wählen Sie jede zu schützende Aufnahme einzeln durch Drücken des linken und/oder rechten Randes der 4-Wege Wippe an.



Die Nummer der aktivierten Aufnahme wird jeweils gelb gekennzeichnet.

- Kenzeichnen Sie jede zu schützende Aufnahme einzeln durch Drücken des oberen Randes der 4-Wege Wippe. das **ON**-Symbol erscheint auf dem jeweiligen Bild, bzw. widerrufen Sie die Kennzeichnung durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe das **ON**-Symbol auf dem Bild erlischt wieder.

- Schützen Sie die gewählten Aufnahmen durch Drücken der **VIEW/SET**-Taste. Die kleinen Aufnahmen und die Anzeigen im Monitor erlöschen, das Monitorbild wird kurzzeitig grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Einstellungen gespeichert werden. Anschliessend erscheinen die zuletzt aktivierte Aufnahme wieder vollformatig und die ursprünglichen Anzeigen.

Zusätzlich erscheint bei entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen in der Mitte der Kopfzeile das Symbol für den Löschschutz **ON**.

Löschen aller Schutz-Einstellungen

- Wählen Sie durch Drücken der unteren und/oder oberen Ränder der 4-Wege Wippe **CANCEL**, wenn Sie sämtliche vorhandenen Schutz-Einstellungen löschen möchten. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen linken und rechten Pfeile, sowie ein nach oben zeigender.
- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



7. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** zum Erhalten, oder **YES** (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert) zum Löschen aller Schutz-Einstellungen.

8. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, sind alle Schutz-Einstellungen damit gelöscht. Im Monitor erscheint wieder die 1. Menueebene.

9. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung.

Druckauftrags-(DPOF-)Einstellungen auf der Speicherkarte

Wie bei der herkömmlichen Fotografie, können Sie auch von digitalen Aufnahmen Abzüge von einem Dinstleister-, bzw. selbst an entsprechenden Automaten herstellen lassen, oder mit kompatiblen Druckern selbst ausdrucken.

Mit Ihrer LEICA DIGILUX 1 können Sie solche Aufträge schon vorher vorbereiten, indem Sie auf der Speicherkarte bereits festlegen, welche Aufnahmen Sie in welcher Anzahl bestellen möchten. Dies erfolgt gemäss dem verbreiteten DPOF-Standard (Digital Print Order Format – Standard für die Bestellung von Abzügen von Digitalaufnahmen). Die LEICA DIGILUX 1 bietet Ihnen dazu die Möglichkeit, je nach Bedarf einzelne, oder gleichzeitig mehrere oder alle Aufnahmen entsprechend zu kennzeichnen sowie für jede gekennzeichnete

Aufnahme individuelle Abzugsmengen bis zu 99 Stück festzulegen.

Hinweise:

Wenn die Bilddateien nicht dem DCF-Standard entsprechen, sind Druckauftrags-Einstellungen auf der Speicherkarte nicht möglich. Dieser Standard gibt die Dateienstruktur vor.

Wenn Druckauftrags-Einstellungen mit dieser Kamera Aufnahmen betreffen, die mit anderen Geräten bereits als Teil einer automatischen Wiedergabereihe (**SLIDE SHOW**, siehe S. 80) festgelegt wurden, werden diese Einstellungen überschrieben. Die automatische Wiedergabereihe beinhaltet daraufhin ausschliesslich solche Aufnahmen, für die Druckauftrags-Einstellungen bestehen.

Einstellen der Funktionen:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (3x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **DPOF**.



4. Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das Untermenue.



Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Druckauftrags-Einstellungen für eine Aufnahme

5. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



Hinweis:

Im Rahmen der Bedienungsschritte 5, 6 und 7 können jederzeit durch Drücken der rechten und/oder linken Ränder der 4-Wege Wippe weitere Aufnahmen zur Kennzeichnung angewählt werden.

6. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31), um das gezeigte Bild als eines zu kennzeichnen, bei dem Druckauftrags-Einstellungen erfolgen sollen.



Hinweise:

Wenn Sie nur einen einzigen Abzug dieser Aufnahme wünschen, können Sie direkt mit Punkt 8 fortfahren.

Bereits erfolgte Einstellungen können bei diesem Bedienungsschritt jederzeit durch erneutes Drücken der **VIEW/SET**-Taste wieder gelöscht werden.

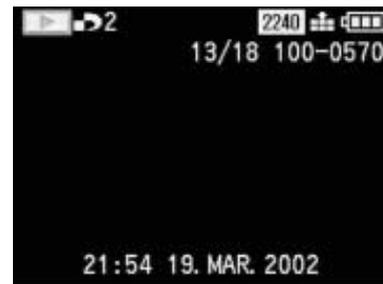
7. Stellen Sie, wenn Sie mehr als einen Abzug wünschen, durch Drücken des unteren und/oder oberen Randes der 4-Wege Wippe die Anzahl ein, unten für eine geringere-, oben für eine grössere Menge. Halten Sie den jeweiligen Rand gedrückt fest, um die Ziffern schneller durchlaufen zu lassen.

Hinweis:

Die Ziffern in der Anzeige sind nicht in einer Endlos-Schleife geschaltet, d. h. bei **1** kann nur aufwärts und bei **99** nur abwärts gestellt werden.

8. Drücken Sie die **MENU**-Taste 1x zur Speicherung Ihrer Einstellung und Rückkehr zur vorherigen Menuebene, bzw. 2x zum Verlassen der Menuesteuerung.

Im Monitor erscheint in der Kopfzeile zusätzlich rechts neben dem Symbol für den Wiedergabe-Betrieb das Symbol für die Druckauftrags-Einstellung einschliesslich der eingegebenen Abzugsmenge.



Löschen einzelner Druckauftrags-Einstellungen

Bereits erfolgte Einstellungen können jederzeit durch Wiederholen der oben beschriebenen Punkte 1-5 und Drücken der **VIEW/SET**-Taste wieder gelöscht werden.

Druckauftrags-Einstellungen für mehrere Aufnahmen

5. Wählen Sie durch Drücken der unteren und/oder oberen Ränder der 4-Wege Wippe **MULTI**, wenn Sie bis zu 50 Aufnahmen gleichzeitig kennzeichnen möchten. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen Pfeile, sowie ein weiterer, nach oben zeigender.
6. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



7. Wählen Sie jede zu kennzeichnende Aufnahme einzeln durch Drücken des linken und/oder rechten Randes der 4-Wege Wippe an. Die Nummer der aktivierten Aufnahme wird jeweils gelb gekennzeichnet.

8. Stellen Sie bei jeder gewählten Aufnahme einzeln die gewünschte Anzahl der Abzüge durch Drücken des oberen und/oder unteren Randes der 4-Wege Wippe ein, das -Symbol einschliesslich der eingestellten Abzugsmenge erscheint auf dem jeweiligen Bild,



bzw. widerrufen Sie die Einstellung durch (wiederholtes) Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe. das -Symbol auf dem Bild erlischt wieder. Halten Sie den jeweiligen Rand gedrückt fest, um die Ziffern schneller durchlaufen zu lassen.

9. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste zur Speicherung sämtlicher Einstellungen. Die kleinen Aufnahmen und die Anzeigen im Monitor erlöschen, das Monitorbild wird kurzzeitig grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Einstellungen

gespeichert werden. Anschliessend erscheinen die zuletzt aktivierte Aufnahme wieder vollformatig und die ursprünglichen Anzeigen. Zusätzlich erscheint bei entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen in der Kopfzeile rechts neben dem Symbol für den Wiedergabe-Betrieb das Symbol für die Druckauftrags-Einstellung einschliesslich der eingegebenen Abzugsmenge.

Löschen aller Druckauftrags-Einstellungen

5. Wählen Sie durch Drücken des unteren und/oder oberen Randes der 4-Wege Wippe **CANCEL**, wenn Sie sämtliche vorhandenen DPOF-Kennzeichnungen löschen möchten. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen Pfeile, sowie ein weiterer, nach oben zeigender.

Hinweis:

Der blinkende, nach rechts zeigende Pfeil erscheint nur, wenn Druckauftrags-Einstellungen vorliegen. Sind keine vorhanden, ist auch der Zugang zum Untermenue und den unten beschriebenen Bedienungsschritten nicht möglich.

6. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



7. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** – zum Erhalten – oder **YES** – zum Löschen aller Druckauftrags-Einstellungen.
8. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, sind alle Druckauftrags-Einstellungen damit gelöscht. Die Aufnahme im Hintergrund erlischt, das Monitorbild wird kurzzeitig grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Einstellungen gelöscht werden. Anschliessend erscheint die ursprüngliche Menueebene wieder.
9. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung.

Druckauftrags-Einstellungen für einen Index-Print

Viele Dienstleister bieten zusätzlich zu Abzügen normaler Grösse auch einen »Übersichts-Abzug« an. Auf diesen Index-Prints sind die Aufnahmen einer Speicherkarte in sehr kleinem Format abgebildet. Sie können Nachbestellungen erleichtern und als einfache Form der Archivierung verwendet werden.

5. Wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe **INDEX**, wenn Sie einen Index-Print bestellen möchten. Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen linken und rechten Pfeile, sowie ein nach oben zeigender.



6. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



7. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** wenn sie keinen Index-Print wünschen, oder **YES** wenn Sie einen wünschen.
8. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, ist die Bestellung damit gespeichert. Die Aufnahme im Hintergrund erlischt kurzzeitig, das Monitorbild wird grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Bestellung gespeichert wird. Anschliessend erscheint die ursprüngliche Menueebene wieder.
9. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung.

Löschen einer Druckauftrags-Einstellung für einen Index-Print

Eine Index-Print Bestellung kann unabhängig von allen anderen Druckauftrags-Einstellungen gelöscht werden. Wiederholen Sie dazu die oben unter »Löschen aller Druckauftrags-Einstellungen« beschriebenen Punkte.

Weitere Funktionen Wiedergabe-Betrieb

Hinzufügen von Ton zu vorhandenen Aufnahmen (AUDIO DUBBING)

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie jeder Aufnahme nachträglich bis zu 10 s Tonaufzeichnung hinzufügen, z. B. als Kommentar.

Hinweise:

Eine einmal erfolgte Tonaufzeichnung kann nicht gelöscht, sondern nur durch Überschreiben mit einer neuen ersetzt werden (siehe unten ab Punkt 5). Nachträgliche Tonaufzeichnungen sind weder bei Aufnahmen im TIFF-Format (siehe S. 52), noch bei Videoaufnahmen (siehe S. 32) und schreibgeschützten Aufnahmen (siehe S. 66) möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.

Hinweis:

Aufnahmen, zu den bereits eine Tonaufzeichnung vorliegt (siehe S. 38) werden im Monitor gekennzeichnet durch das entsprechende Symbol (3.6) in der Kopfzeile, sowie einer zusätzlichen 3. Zeile mit: **PLAY AUDIO: SET** als Hinweis darauf, wie der Ton abgespielt wird.

2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Wählen Sie durch Drücken (5x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menu die Funktion **AUDIO DUB.**



4. Kehren Sie zurück durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe zur Aufnahme zurück.



Hinweis:

Sie können auch innerhalb der Bedienungsschritte 4 und 5 mit den rechten und linken Rändern der 4-Wege Wippe die anderen Aufnahmen anwählen, um diese ebenfalls nachträglich zu vertonen.

Die folgenden zwei Bedienungsschritte sind nur erforderlich, wenn zu dieser Aufnahme eine Tonaufzeichnung bereits vorliegt. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 7 beschrieben.

5. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31).



6. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** oder **YES**.

NO, wenn Sie die vorliegende Tonaufzeichnung erhalten möchten, d. h. auf eine neue Aufzeichnung verzichten.

YES, wenn Sie die vorliegende Tonaufzeichnung zugunsten einer neuen überschreiben möchten (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert).

7. Drücken Sie schliesslich zum Starten der Tonaufzeichnung die **VIEW/SET**-Taste.
War vorher **NO** gewählt, erlischt das Untermenue und es erscheinen die unter Punkt 4 beschriebenen Anzeigen.

War vorher **YES** gewählt, wird das vorher weisse Mikrofon-Symbol blau und blinkt für die Zeit der Aufzeichnung. Darunter erscheint eine Kette von 10 kleinen, zunächst schwarzen Dreiecken, die im Sekundentakt nacheinander gelb werden, um den Ablauf der maximal 10 s Aufzeichnungszeit anzuzeigen. In der unteren Zeile steht nur noch rechts **STOP: SET** als Hinweis darauf, wie die Tonaufzeichnung jederzeit beendet werden kann. Danach wechseln die Anzeigen zurück in den vorigen Zustand, wobei zusätzlich das Tonaufzeichnungs-Symbol in der Kopfzeile erscheint.



8. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste nochmals, wenn Sie die Tonaufzeichnung abbrechen möchten.
Danach wechseln die Anzeigen zurück in den unter Punkt 4 beschriebenen Zustand, wobei zusätzlich das Tonaufzeichnungs-Symbol in der Kopfzeile erscheint.
9. Drücken Sie die **MENU**-Taste 2x zum Abschalten der Tonaufzeichnung und Verlassen der Menuesteuerung.

Nachträgliches Verringern der Auflösung

Sie können die Auflösung einer bereits gespeicherten Aufnahme nachträglich verringern. Dies empfiehlt sich insbesondere, wenn Sie die verbleibende Speicherkapazität auf der Karte vergrössern möchten, die Aufnahme als Anhang einem e-Mail hinzufügen oder als Teile einer Webseite nutzen möchten.

Hinweise:

Die Auflösung kann nicht verringert werden bei Videoaufnahmen, Aufnahmen, die im TIFF-Format gespeichert sind, sowie bei solchen mit einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln, bzw. mit anderen Seitenverhältnissen als 4:3.

Vorliegende Tonaufzeichnungen werden beim Verringern der Auflösung gelöscht.
Bei Aufnahmen, die mit anderen Geräten abgespeichert worden sind, ist dies ggfs. ebenfalls nicht möglich.

Einstellen der Funktion:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (6x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion  **RESIZE**.



4. Kehren Sie zur durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe zur Aufnahme zurück. Wenn die Verringerung der Auflösung möglich ist, erscheint nebenstehendes Monitorbild:



Hinweis:

Sie können auch innerhalb des Bedienungsschritts 4 mit den rechten und linken Rändern der 4-Wege Wippe die anderen Aufnahmen anwählen, um bei diesen ebenfalls nachträglich die Auflösung zu verringern.

Wenn die Verringerung der Auflösung nicht möglich ist (aus den oben unter »Hinweisen« genannten Gründen) erscheint das oben gezeigte Monitorbild mit folgenden Abweichungen:

- _ In der Bildmitte wird **CAN'T RESIZE THIS PICTURE** angezeigt (die Auflösung dieser Aufnahme kann nicht verringert werden), und
- _ in der unteren Zeile wird nur noch rechts **CANCEL: MENU** angezeigt als Hinweis darauf, wie diese Menuebene wieder verlassen wird.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn die Verringerung der Auflösung nicht möglich ist. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 6 beschrieben.

5. Wählen Sie in solchen Fällen durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe eine der anderen Aufnahmen, deren Auflösung Sie verringern möchten.

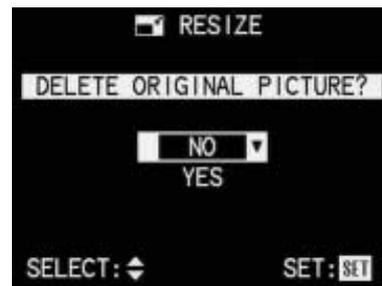
Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn Sie die Auflösung um mehr als eine Stufe verringern möchten. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 7 beschrieben.

6. Wählen Sie durch Drücken des oberen und/oder unteren Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Auflösung.

Je nachdem, ob nur eine geringere Auflösung, nur eine höhere, oder beides zur Verfügung steht, erscheinen entsprechende, unterschiedliche Pfeilanzeigen.

1600	=	1600 x 1200
1120	=	1120 x 840
640	=	640 x 480

7. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31).



8. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** oder **YES**.

NO, wenn Sie die Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung erhalten und zusätzlich die mit der verringerten Auflösung speichern möchten.

YES, wenn Sie dagegen die Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung löschen und nur die mit der verringerten Auflösung speichern möchten (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert).

9. Drücken Sie schliesslich zur Speicherung der Aufnahme mit verringerter Auflösung die **VIEW/SET**-Taste.

War vorher **NO** gewählt,

Aufnahme und Anzeigen erlöschen kurzzeitig, das Monitorbild wird grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Aufnahme mit verringerter Auflösung (zusätzlich zur ursprünglichen Aufnahme) gespeichert wird. Anschliessend, erscheint das Wiedergabe-Menue. Wird dann wieder der rechte Rand der 4-Wege Wippe gedrückt, erscheint die neue Aufnahme-Datei mit der verringerten Auflösung (und neuer Bildnummer).

War vorher **YES** gewählt,

Aufnahme und Anzeigen erlöschen kurzzeitig, das Monitorbild wird grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Datei der Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung gelöscht- und mit verringerter Auflösung

wieder gespeichert werden. Anschliessend, erscheint das Wiedergabe-Menue. Wird dann wieder der rechte Rand der 4-Wege Wippe gedrückt, erscheint die neue Aufnahme-Datei mit der verringerten Auflösung (und neuer Bildnummer).

Hinweis:

Die Nummerierung der (zusätzlichen) Auflösungsvarianten erfolgt wie bei Neu-Aufnahmen, d. h. sie werden, unabhängig von der Nummer der ursprünglichen Aufnahme, hinten angestellt.

10. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung.

Nachträgliche Veränderung des Ausschnitts

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie bei bereits gespeicherten Aufnahmen nachträglich den Ausschnitt verändern. Durch diesen »Beschnitt« ist es z. B. möglich, weniger wichtige Bereiche an einem oder mehreren Rändern zu entfernen oder das Hauptmotiv prominenter herauszustellen, und so die Bildgestaltung zu optimieren.

Folgendes muss allerdings dabei berücksichtigt werden:

Wird (der ursprünglich kleinere) Ausschnitt später genau so gross dargestellt wie die ursprüngliche Aufnahme, bedeutet dies zwangsläufig gleichzeitig eine Verringerung der Auflösung, da eine geringere Anzahl von Bildpunkten (Pixel) die gleiche Fläche abdecken muss.

Hinweis:

Ausschnitte sind nicht möglich bei Videoaufnahmen, Aufnahmen, die im TIFF-Format gespeichert sind, Aufnahmen, zu denen eine Tonaufzeichnung vorliegt, sowie bei solchen mit Auflösungen von 640 480 Pixeln, und denen, die mit anderen Geräten abgespeichert worden sind.

Einstellen der Funktion:

1. Wählen Sie das gewünschte Bild wie im Abschnitt »Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen« auf S. 59 unter den Punkten 1. und 2. beschrieben.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (7x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **TRIMMING**.



4. Kehren Sie zur durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe zur Aufnahme zurück. Wenn die Verringerung der Auflösung möglich ist, erscheint nebenstehendes Monitorbild:



Hinweis:
Sie können auch innerhalb des Bedienungsschritts 4 mit den rechten und linken Rändern der 4-Wege Wippe die anderen Aufnahmen anwählen, um bei diesen ebenfalls nachträglich den Ausschnitt zu verändern.

Wenn die Veränderung des Ausschnitts nicht möglich ist (aus den oben unter »Hinweis« genannten Gründen) erscheint das oben gezeigte Monitorbild mit folgenden Abweichungen:

- _ In der Bildmitte wird **CAN'T TRIM THIS PICTURE** angezeigt (Veränderung des Ausschnitts dieser Aufnahme nicht möglich), und

- _ in der unteren Zeile wird nur noch rechts **CANCEL: MENU** angezeigt als Hinweis darauf, wie diese Menuebene wieder verlassen wird.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn die Veränderung des Ausschnitts nicht möglich ist. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 6 beschrieben.

5. Wählen Sie in solchen Fällen durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe eine der anderen Aufnahmen, deren Ausschnitte Sie verändern möchten.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn Sie die Auflösung um mehr als eine Stufe verringern möchten. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 7 beschrieben.

6. Wählen Sie durch Drücken des oberen und/oder unteren Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Auflösung. Je nachdem, ob nur eine geringere Auflösung, nur eine höhere, oder beides zur Verfügung steht, erscheinen nur unten, nur über, oder über und unter der vorgeschlagenen Auflösung gelbe, nach unten, nach oben, oder nach oben und unten zeigende Pfeile als Hinweis auf die weiteren Einstellungsmöglichkeiten.
- 1600 = 1600 x 1200
1120 = 1120 x 840
640 = 640 x 480

Hinweis:
Je geringer die gewählte Auflösung ist, desto kleiner wird der resultierende, mittige Ausschnitt. Je kleiner der Ausschnitt ist, desto mehr kann er im Bedienungsschritt 8 aus der Mitte verschoben werden.

7. Drücken Sie die **VIEW/SET**-Taste (1.31).
Im Monitor erscheinen die oben unter Punkt 4 beschriebenen Anzeigen, sowie zusätzlich an den Monitor-Rändern mittig jeweils ein nach aussen zeigender, gelber Pfeil als Hinweis darauf, wie der Ausschnitt verändert wird.



8. Wählen Sie durch Drücken der Ränder der 4-Wege Wippe den gewünschten Ausschnitt. Im Monitor »verschiebt« sich das Bild in Richtung des gedrückten Randes der 4-Wege Wippe.



Hinweis:

Die Formatränder der ursprünglichen Aufnahme sind die Grenzen des zur Verfügung stehenden »Verschiebewegs«.

9. Drücken Sie erneut die **VIEW/SET**-Taste.



10. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** oder **YES**.

NO, wenn Sie die Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung und dem ursprünglichen Ausschnitt erhalten und zusätzlich die mit der verringerten Auflösung und dem veränderten Ausschnitt speichern möchten.

YES, wenn Sie dagegen die Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung und dem ursprünglichen Ausschnitt löschen und nur die mit der verringerten Auflösung und dem veränderten Ausschnitt speichern möchten (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert).

11. Drücken Sie schliesslich zur Speicherung der Aufnahme mit verringerter Auflösung die **VIEW/SET**-Taste.

War vorher **NO** gewählt, Aufnahme und Anzeigen erlöschen kurzzeitig, das Monitorbild wird grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die Aufnahme mit dem veränderten Ausschnitt (zusätzlich zur ursprünglichen Aufnahme) gespeichert wird. Anschliessend, erscheint das Wiedergabe-Menue. Wird dann wieder der rechte Rand der 4-Wege Wippe gedrückt, erscheint die neue Aufnahme-Datei mit dem veränderten Ausschnitt (und neuer Bildnummer).

War vorher **YES** gewählt Aufnahme und Anzeigen erlöschen kurzzeitig, das Monitorbild wird grau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** (bitte warten) während die

Datei der Aufnahme mit der ursprünglichen Auflösung gelöscht- und mit verändertem Ausschnitt wieder gespeichert werden. Anschliessend, erscheint das Wiedergabe-Menue. Wird dann wieder der rechte Rand der 4-Wege Wippe gedrückt, erscheint die neue Aufnahme-Datei mit dem veränderten Ausschnitt (und neuer Bildnummer).

Hinweis:

Die Nummerierung der (zusätzlichen) Auflösungsvarianten erfolgt wie bei Neu-Aufnahmen, d. h. sie werden, unabhängig von der Nummer der ursprünglichen Aufnahme, hinten angestellt.

12. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung.

Anlegen neuer Ordner-Nummern

Die LEICA DIGILUX1 schreibt die Bildnummern in laufender Folge auf die Speicherkarte. Die dazugehörigen Dateien werden zunächst alle in einem Ordner abgelegt. Sie können jedoch jederzeit neue Ordner anlegen, in denen die danach erfolgenden Aufnahmen abgelegt werden, z. B. um sie übersichtlicher zu gruppieren.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Einzel- oder Serienaufnahmen.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27)
3. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue **SETUP** auf.
4. Wählen Sie durch Drücken (5x) des unteren



Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion **NO. RESET** (Nummer neu einstellen).

5. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das dazugehörige Untermenue auf.



6. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der 4-Wege Wippe **NO** zum Erhalten der bestehenden Ordner-Nummer, oder **YES** (mit nach oben zeigendem Pfeil und gelb gekennzeichnet, wenn aktiviert) für eine neue.
7. Drücken Sie schliesslich die **VIEW/SET**-Taste. War vorher **YES** gewählt, ist die neue Ordner-Nummer für die folgenden Aufnahmen eingestellt. Im Monitor erscheint wieder die 1. Menuebene.

8. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Verlassen der Menuesteuerung. Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

Automatische Reihen-Bildwiedergabe (Diaschau)

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie wie bei einer Diaschau auf der Speicherkarte aufgezeichnete Aufnahmen automatisch nacheinander auf dem Monitor der Kamera oder dem Bildschirm eines angeschlossenen Rechners abspielen lassen. Dabei können Sie auch wählen, wie lange jedes Bild gezeigt wird und ob evtl. Tonaufzeichnungen parallel abgespielt werden.

Hinweise:

Die automatische Bildwiedergabe steht für Videoaufnahmen nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion:

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe **▶**.
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).
3. Wählen Sie durch Drücken (4x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe (1.29) im Menue die Funktion **SLIDE SHOW** (Diaschau).



- Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das Untermenü.



- Setzen Sie die Einstellungen mit Bedienungsschritt 6 fort, wenn sämtliche Aufnahmen gezeigt werden sollen. Wenn dagegen nur die Aufnahmen mit Druckauftrags-Einstellungen gezeigt werden sollen, wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe **DPOF**. Die weiteren Einstel-

lungen sind gleich.

Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet und es erscheinen zusätzlich die oben unter Punkt 4 beschriebenen linken und rechten Pfeile, sowie ein nach oben zeigender.

- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe das jeweilige Untermenü auf. Die folgenden drei Bedienungsschritte sind nur erforderlich, wenn Sie die Standzeit der einzelnen Aufnahmen verändern möchten. Wenn nicht, können Sie die automatische Bildwiedergabe starten wie unter Punkt 13 beschrieben.



- Wählen Sie durch Drücken des unteren oder oberen Randes der 4-Wege Wippe **DURATION 3SEC.** (Dauer 3s). Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet, daneben erscheinen zusätzlich nach oben und unten zeigende Pfeile, sowie rechts davon zwei der vier einstellbaren Standzeiten **1SEC., 2 SEC.,**

3SEC., 5SEC. Je nachdem welche der Zeiten zu sehen sind, erscheinen auch nach links und/oder rechts zeigende Pfeile.

- Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Standzeit. Die gewählte Zeit wird gelb gekennzeichnet.
- Kehren Sie durch Drücken des oberen Randes zum Menüpunkt **SLIDE SHOW** zurück.

Die folgenden drei Bedienungsschritte sind nur erforderlich, wenn Sie evtl. Tonaufzeichnungen parallel abspielen möchten. Wenn nicht, können Sie die automatische Bildwiedergabe starten wie unter Punkt 13 beschrieben.

- Wählen Sie durch Drücken des unteren Randes der 4-Wege Wippe **AUDIO ON** (Ton ein). Die Menuezeile wird gelb gekennzeichnet, daneben erscheinen zusätzlich ein nach oben zeigender Pfeil, sowie rechts davon **OFF** und **ON**. Je nachdem, ob das Abspielen von Tonaufzeichnungen aus- oder eingeschaltet ist, erscheint auch ein nach links oder rechts zeigender Pfeil.
- Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Funktionsart. Die gewählte Funktionsart wird gelb gekennzeichnet.

12. Kehren Sie durch Drücken des oberen Randes zum Menüpunkt **SLIDE SHOW** zurück.

13. Starten Sie die automatische Bildwiedergabe durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe.

Die Anzeigen wechseln teilweise. Kurzzeitig erscheinen

_in der Kopfzeile  **ALL SLIDE SHOW**;

_darunter **START SLIDE SHOW** (automatische Bildwiedergabe beginnt), und

_wiederum darunter **STOP: MENU** als Hinweis, wie die Wiedergabe beendet wird.

Anschliessend läuft die automatische Bildwiedergabe mit kurzen Dunkelpausen zwischen den Aufnahmen solange weiter, bis Sie die **MENU**-Taste drücken. Als einzige Anzeige sind rechts oben die Date- und die mitlaufende Bildnummer zu sehen.

14. Drücken Sie die **MENU**-Taste, um die automatische Bildwiedergabe zu beenden.

Das Bild wird nicht mehr gewechselt, in der Mitte erscheint kurzzeitig die Anzeige **END OF SLIDE SHOW** (Ende der automatischen Bildwiedergabe), und anschliessend erscheinen im Monitor die ursprünglichen Anzeigen.

Einstellen der LCD-Monitor-Helligkeit

Die Helligkeit des LCD-Monitors der LEICA DIGILUX 1 lässt sich einstellen, so dass Sie ihn optimal auf die jeweilige Situation, d. h. die vorhandenen Lichtverhältnisse anpassen können.

Hinweise:

Die Helligkeits-Einstellung des Monitors wirkt sich auf die Akku-Standzeit aus: Je heller, desto höher der Stromverbrauch und daher desto kürzer die Standzeit.

Aus diesem Grund wird die Helligkeit beim Ausschalten der Kamera immer selbsttätig auf den normalen Wert zurückgestellt.

Einstellen der Funktion:

1. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27). Dabei ist es unerheblich, ob dies innerhalb der Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsarten erfolgt.
2. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue  **SETUP** auf.
3. Wählen Sie durch Drücken des linken und/oder rechten Randes der 4-Wege Wippe die gewünschte Helligkeitsstufe ein.
Die gewählte Stufe auf der Skala ist gelb gekennzeichnet. Bei den beiden Maximal-Einstellungen erlischt der jeweilige Pfeil.



4. Drücken Sie zum Verlassen der Menüsteuerung erneut die **MENU**-Taste.

Einstellen der Rückmeldetöne

Mit der LEICA DIGILUX 1 können Sie entscheiden, ob Ihre Einstellungen und einige Funktionsabläufe durch akustische Signale – es sind zwei Lautstärken wählbar – quittiert werden sollen, oder ob der Betrieb der Kamera und das Fotografieren selbst weitgehend geräuschlos sein soll. Als Rückmeldung dient ein Piepston, der bei jedem Bedienungsschritt ertönt, sowie wenn bei halb gedrücktem Auslöser Schärfe und Belichtung ermittelt und gespeichert sind.

Einstellen der Funktion:

1. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27). Dabei ist es unerheblich, ob dies innerhalb der Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsarten erfolgt.

- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue **SETUP** auf.
- Wählen Sie durch Drücken (3x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion **BEEP**.



- Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe **[right arrow]** (lautere Rückmeldetöne), **[left arrow]** (leisere Rückmeldetöne) oder **[X]** (keine Rückmeldetöne). Die aktive Funktion wird gelb gekennzeichnet.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menue-steuerung.

Einstellen der automatischen Abschaltung (POWER SAVE)

Diese Funktion schaltet die Kamera nach einer gewissen Zeit in einen Bereitschaftszustand (Stand-By), bei dem zur Stromersparnis unter Anderem die Anzeigen in Monitor und Datenfeld erlöschen. Sie können wählen, ob Sie diese Funktion aktivieren, und wenn ja, nach welcher Zeit die Kamera auf Bereitschaft umschaltet. So können Sie diese Funktion optimal Ihrer persönlichen Arbeitsweise anpassen und ggfs. die Standzeit einer Akkuladung deutlich verlängern.

Hinweise:

Wenn Sie die Kamera mittels Netz-/Ladegerät direkt am Netz betreiben, steht die automatische Abschaltung nicht zur Verfügung.

Wenn die automatische Abschaltung aktiviert ist und der Akku geladen werden muss, sollten Sie die Kamera mit dem Hauptschalter (1.25) abschalten, bevor Sie das Netz-/Ladegerät an die Buchse der Kamera anschliessen. Lassen Sie die Kamera in einem solchen Fall jedoch eingeschaltet, sind Fehlfunktionen möglich.

Einstellen der Funktion:

- Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27). Dabei ist es unerheblich, ob dies innerhalb der Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsarten erfolgt.

- Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue **SETUP** auf.
- Wählen Sie durch Drücken (4x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion **POWER SAVE** (Energieeinsparung).



- Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe **2MIN.**, **5MIN.**, **10MIN.** oder **OFF**. Die aktive Einstellung wird gelb gekennzeichnet.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menue-steuerung.

Wiedergabe mit Fernsehgeräten

Die LEICA DIGILUX 1 erlaubt es, Ihre Aufnahmen auch auf einem Fernseher, und damit auf einem grossen Bildschirm zu betrachten oder vorzuführen. Die Verbindung erfolgt mit dem A/V-Kabel im Lieferumfang, nachdem die Kamera auf die in Ihrem Land gültige Fernsehnorm – PAL oder NTSC – eingestellt wurde.

Darüber hinaus kann das Monitorbild (»Livecam«) der Kamera ebenfalls auf NTSC-fähigen Fernsehern oder Computer-Monitoren wiedergegeben werden.

Hinweise:

Die (kurzzeitige) automatische Wiedergabe der gerade erfolgten Aufnahmen in den Aufnahme-Betriebsarten ist nicht auf einem Fernseher möglich. Verwenden Sie keine anderen Kabel als das mitgelieferte.

Falls Ihr Fernseher keine Cinch-Buchsen besitzt, sondern einen Scart-Eingang, benötigen Sie zusätzlich einen entsprechenden Adapter. Die erforderlichen Einstellung des Fernsehers entnehmen Sie bitte der betreffenden Anleitung.

Wählen der Fernsehnorm

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe-Betrieb .
2. Drücken Sie die **MENU**-Taste (1.27).

3. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der 4-Wege Wippe (1.29) das Grundeinstellungs-Menue  **SETUP** auf.
4. Wählen Sie durch Drücken (6x) des unteren Randes der 4-Wege Wippe im Menue die Funktion  **VIDEO OUT**.



5. Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der 4-Wege Wippe **NTSC** oder **PAL**.
Die aktive Einstellung wird gelb gekennzeichnet.
6. Drücken Sie die **MENU**-Taste zum Speichern Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menue-steuerung.
Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder.

Herstellen der Verbindung/ Abspielen der Aufnahmen

1. Schalten Sie Kamera und Fernseher aus.
2. Stecken Sie den einzelnen kleinen Klinkenstecker des Kabels in die »A/V OUT«-Buchse der Kamera (1.35) und die Cinch-Stecker in die entsprechenden Buchsen des Fernsehers: den gelben in die Video-In Buchse, den weissen in die Audio-In Buchse.



3. Schalten Sie den Fernseher ein und stellen Sie ihn auf einen/den AV-Kanal.
4. Schalten Sie die Kamera ein und stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.14) auf Wiedergabe .
- Das jeweilig an oder von der Kamera eingestellte Bild wird auch im Fernseher wiedergegeben.

Datenübertragung auf einen Computer

Die LEICA DIGILUX 1 ist kompatibel mit folgenden Betriebssystemen:

_ Microsoft Windows: Windows 98, Windows ME, Windows 2000, WindowsXP

_ Apple Macintosh: MacOS 9, MacOS X

Anschliessen und Übertragen der Daten

Mit Windows 98

1. Schließen die DIGILUX 1 mit dem mitgelieferten USB Kabel an eine freie USB-Buchse ihres Computers an.
2. Stellen Sie die DIGILUX 1 auf Wiedergabebetrieb. (Nicht auf Aufnahmebetrieb!)
3. Der Computer erkennt die Kamera automatisch.
4. Windows 98 startet nun den Hardwareassistenten. Bei der Abfrage nach dem Ort des Treibers geben Sie Ihr CD-ROM Laufwerk an. Windows 98 findet dort automatisch den Treiber für die DIGILUX 1. Bestätigen Sie die weiteren Abfragen mit **OK**. Dieser Vorgang muss nur beim ersten Anschluss an den Windows98 Computer erfolgen.
5. Die DIGILUX 1 erscheint als »Wechseldatenträger« mit eigenem Laufwerksbuchstaben wie eine Festplatte im Windows Explorer.
6. Zum Übertragen der Daten öffnen Sie den Windows Explorer (Rechte Maustaste auf START, Explorer mit der linken Maustaste anklicken).
7. Öffnen Sie nun unter den entsprechenden Laufwerksbuchstaben den Ordner »DCIM«, dort finden Sie einzelne Verzeichnisse mit den

Bezeichnungen »100LEICA«, »101LEICA« ...

8. Von dort kopieren Sie nun wie im Windows Explorer gewohnt die Bilddateien auf Ihre Festplatte in einen Ordner ihrer Wahl.

Mit Windows ME, Windows 2000, WindowsXP

1. Schließen die DIGILUX 1 mit dem mitgelieferten USB Kabel an eine freie USB-Buchse ihres Computers an.
2. Stellen Sie die DIGILUX 1 auf Wiedergabebetrieb. (Nicht auf Aufnahmebetrieb!)



3. Der Computer erkennt die Kamera automatisch. Unter Windows ME/2000/XP muss kein weiterer Treiber installiert werden.
4. Verfahren Sie nun weiter wie oben unter 5.- 8. beschrieben.

Mit MacOS 9 und Mac OS X

1. Schließen die DIGILUX 1 mit dem mitgelieferten USB Kabel an eine freie USB-Buchse ihres Computers an.
2. Stellen Sie die DIGILUX 1 auf Wiedergabebetrieb. (Nicht auf Aufnahmebetrieb!)
3. Der Computer erkennt die Kamera automatisch.
4. Die DIGILUX 1 erscheint als Icon auf dem Desktop wie eine z. B. CD-ROM.
5. Zum Übertragen der Daten öffnen Sie durch Doppelklicken auf den Icon für die DIGILUX 1 den Ordner »DCIM«. Sie finden einzelne Verzeichnisse mit der Bezeichnung »100LEICA«, »101LEICA«, u.s.w.
6. Von dort kopieren Sie nun wie gewohnt die Bilddateien auf Ihre Festplatte in einen Ordner ihrer Wahl.

Mit anderen Computern

Die Bilddateien können auf diese Computer mit einem optionalen Card-Reader für SD-Speicherkarten eingelesen werden. Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Das Epson PIM-(Print Image Matching-)Format

Durch PRINT Image Matching können in jedes Digitalbild Befehle zum Druckstil integriert werden. Diese Angaben werden von der Kamera zum Zeitpunkt der Aufnahme festgelegt. Es handelt sich dabei um das weltweit erste System dieser Art. Die Drucker und ihre ausgefeilte Treibersoftware ermöglichen dem Fotografen die totale Kontrolle über die Druckqualität. Er kann die Einstellung anhand der Zahlen vornehmen, oder er nutzt die Funktion des vollautomatischen Ausdrucks auf der Basis der P.I.M.-Einstellungen in der Kamera.

Der neue Branchenstandard ExifPrint basiert auf P.I.M. und erleichtert den Umgang mit diesem System. PRINT Image Matching II bietet zusätzliche Einstellparameter und ermöglicht durch das Zusammenwirken mit ExifPrint optimale Druckergebnisse.

Der PRINT Image Matching II Betrieb bietet die Möglichkeit, die P.I.M.II-Daten zusammen mit den Bildern an einen Computer oder direkt an einen Drucker zu übertragen, so dass ein Ausdruck direkt von den Speicherkarten der Kamera möglich ist. Dabei bestimmen die P.I.M.II-Befehle im Bild, wie die Verarbeitung der Daten durch die Druckertreiber-Software erfolgen soll.

Auf diese Weise stellen die PRINT Image Matching II-Daten in Digitalbildern bisher fehlende Informationen dar. Sie bieten damit dem Benutzer eine zusätzliche Möglichkeit, Anweisungen zur Druckqualität zu definieren.

Die Verarbeitung der P.I.M. II-Informationen ist jedoch nur mit einem P.I.M.II-fähigen Drucker möglich. Es gibt Drucker, die wahlweise mit oder ohne Computer verwendet werden können. Bei der Verwendung mit Computer muss der Druckertreiber über eine P.I.M. II-Unterstützung verfügen. Außerdem muss die P.I.M. II-Software installiert sein, damit die Angaben im JPEG-Kopf der digitalen Kamera-Bilddatei gelesen werden können. Bei der Verwendung ohne Computer wird keine zusätzliche Software benötigt. Es reicht aus, die Speicherkarte in einen P.I.M.II-fähigen Drucker einzuschieben und den Druck auszuführen. Durch die P.I.M.II-Technologie ist ein perfektes Zusammenwirken von Digitalkamera und Drucker und damit eine optimale Qualität der ausgedruckten Bilder sichergestellt.

Verschiedenes

Aufbewahren der Kamera

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt es sich

1. sie auszuschalten (siehe S. 23),
2. die Speicherkarte herauszunehmen (siehe S. 22),
3. falls angesetzt, den Monitor-Lichtschacht abzunehmen (siehe S. 19),
4. den Akku zu entnehmen (siehe S. 20), und
(nach ca. 5 Std., der Standzeit der integrierten Pufferbatterie, gehen die eingegebene Uhrzeit und das Datum verloren)
5. den Objektivdeckel aufzusetzen (siehe S. 19).

Vorsichts- und Pflegehinweise

Allgemeine Vorsichtshinweise

Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten mit starken Magneten oder Magnetfeldern (wie z. B. Mikrowellen-Öfen, Fernseher, Videospiele-Konsolen).

- _ Wenn Sie die Kamera auf einen Fernseher stellen oder in seine unmittelbare Nähe, könnte sein Magnetfeld Ton- und Bildaufzeichnungen stören.
- _ Das gleiche gilt für die Verwendung in der Nähe von Handys.
- _ Starke Magnetfelder, z. B. die von Lautsprechern oder grossen Elektromotoren können die gespeicherten Daten beschädigen, bzw. die Aufnahmen stören.
- _ Die Magnetfelder von Mikrowellen-Öfen können Ton- und Bildaufzeichnungen stören.

_ Sollte die Kamera durch die Einwirkung von Magnetfeldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku heraus, bzw. ziehen Sie den Netzstecker des Netz-/Ladegeräts, legen Sie den Akku wieder ein, bzw. stellen Sie die Netzverbindung wieder her und Schalten Sie sie schliesslich wieder ein.

Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen.

_ Deren elektromagnetische Felder können die Ton- und Bildaufzeichnungen ebenfalls stören. Schützen sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. Benzin, Verdünner und Alkohol sollten ebenfalls nicht zur Reinigung verwendet werden.

_ Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera, bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.

_ Da Gummi und Kunststoffe manchmal aggressive Chemikalien ausdünsten, sollten sie nicht länger mit der Kamera in Kontakt bleiben.

Stellen Sie sicher, dass Sand oder Staub nicht in die Kamera eindringen können, z. B. am Strand.

_ Sand und Staub können Kamera und Speicherkarte beschädigen. Achten Sie insbesondere beim Einsetzen und Herausnehmen der Karte darauf.

Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Kamera eindringen kann, z. B. bei Schnee, Regen, oder am Strand.

_Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar unwiderrufliche Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.

_ Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.

Die LEICA DIGILUX 1 ist ausschliesslich für privaten Gebrauch ausgelegt. Verwenden Sie sie nicht für Langzeit-Beobachtungen oder andere gewerbliche Zwecke.

_ Bei sehr langem Gebrauch kann die entstehende Temperatur im Inneren der Kamera Fehlfunktionen verursachen.

LCD-Monitor/Sucher/
Objektiv-Frontring/LCD-Monitor

_ Wenn die Kamera grossen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf dem Monitor bilden. Wischen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

_ Sollte die Kamera beim Einschalten sehr kalt sein, ist das Monitorbild zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald das LCD-Element wärmer wird, erreicht es wieder seine normale Helligkeit. Die Herstellung des LCD-Monitors erfolgt in einem hochpräzisen Verfahren. So wird sicherge-

stellt, das von den insgesamt ca. 200.000 Pixeln mehr als 99,99% korrekt arbeiten und lediglich 0,01% dunkel bleiben oder immer hell sind. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und beeinträchtigt die Bildwiedergabe nicht.

Sucher

_ Richten Sie den Sucher und das Objektiv niemals auf die Sonne, da dies zu schweren Schäden an internen Komponenten führen kann.

Objektiv-Frontring

_ Setzen Sie nur das dafür vorgesehene Zubehör an das Objektiv, andere Gegenstände lassen sich nicht befestigen.

_ Wenn Sie einen Zubehör-Vorsatz befestigen möchten, müssen Sie vorher den Frontring gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

_ Ist ein Zubehör-Vorsatz angesetzt, können die Bildecken beim Zoomen in den Weitwinkelbereich abdunkeln (Vignettierung). Genaueres entnehmen Sie bitte den Anleitungen des entsprechenden Zubehörs.

Kondensfeuchtigkeit

Falls sich Kondensfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kameratemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensfeuchtigkeit von selbst.

Pflegehinweise

Für die Kamera

_ Ziehen Sie den Stecker des Netz-/Ladegeräts, bevor Sie die Kamera säubern.

_ Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem mit stark verdünntem Spülmittel benetzten- und anschliessend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.

Für den Akku

Der wiederaufladbare Lithium-Ionen Akku erzeugt Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Aussentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Sehr hohe und niedrige Temperaturen verkürzen Standzeit und Lebensdauer des Akkusiehe
Entfernen Sie den Akku grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d. h. die Spannung stark sinken, da die Kamera einen geringen Ruhestrom verbraucht (für die Speicherung des Datums), selbst wenn sie ausgeschaltet ist. Ein tiefentladener Akku lässt sich nicht wieder aufladen.

_ Lagern Sie den Akku in vollständig entladene Zustand. Bei sehr langer Lagerzeit sollte er etwa einmal im Jahr auf- und wieder vollständig entladen werden.

_ Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Schützen Sie die Kontakte vor Metallgegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken, die Kurzschlüsse verursachen könnten. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiss werden und schwere Verbrennungen verursachen.

_ Sollte der Akku hinfallen, überprüfen Sie anschliessend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.

_ Akkus haben nur eine begrenzte Lebensdauer.

_ Geben Sie schadhafte Akkus an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.

_ Werfen Sie den Akku keinesfalls in ein Feuer, da sie sonst explodieren können.

Für Speicherkarten

_ Solange eine Aufnahme gespeichert- oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden, die Kamera ausgeschaltet- oder Erschütterungen ausgesetzt werden.

_ Lagern Sie Speicherkarten nicht, wo sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind.

_ Lassen Sie die Speicherkarte nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnte und die gespeicherten Daten verloren gehen können.

_ Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen.
_ Berühren Sie die Anschlüsse auf der Rückseite der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.

Aufbewahrung

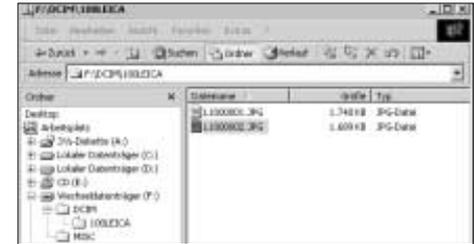
_ Nehmen Sie zur Lagerung der Kamera grundsätzlich den Akku und die Speicherkarte heraus.

_ Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.

_ Lagern Sie die Kamera an einem vor hohen Temperaturen sicheren Ort.

Datenstruktur auf der Speicherkarte

Wenn die auf einer Karte gespeicherten Daten auf einen Rechner übertragen werden, erfolgt das mit folgender Ordner-Struktur:



_ In den 100LEICA-, 101LEICA-, u.s.w.-Ordern können bis zu 999 Aufnahmen gespeichert werden.

_ Im MISC-Ordner können Aufnahmen mit Druckauftrags-Einstellungen (DPOF) gespeichert werden.

Warnmeldungen

NO MEMORY CARD

(keine Speicherkarte eingesetzt)
Setzen Sie eine Speicherkarte ein

THIS MEMORY CARD IS PROTECTED

(Speicherkarte ist gegen Löschen gesichert)
Stellen Sie den Schreibschutz-Schalter der Speicherkarte zurück.

MEMORY CARD DOOR OPEN

(Abdeckklappe des Speicherkarten-Schachts offen)
Schliessen Sie die Klappe über dem Speicherkarten-Schlitz.

NO VALID IMAGE TO PLAY

(keine lesbare Bilddatei vorhanden)
Es sind keine Aufnahmen auf der eingesetzten Karte gespeichert. Für eine Wiedergabe müssen erst noch Aufnahmen erfolgen oder eine andere Karte mit gespeicherten Aufnahmen eingesetzt werden.

MEMORY CARD FULL

(Speicherkarten-Kapazität erschöpft)
Setzen Sie eine andere Speicherkarte ein oder löschen Sie nicht mehr benötigte Aufnahmen.

REMOVE LENS CAP AND PRESS SET BUTTON

(Objektivdeckel abnehmen und **SET**-Taste drücken)
Der Objektivdeckel war beim Einschalten der Kamera noch aufgesetzt. Nehmen Sie ihn ab und drücken Sie anschliessend die **VIEW/SET**-Taste.

MEMORY CARD ERROR

(Speicherkarten-Fehler)
Auf die Speicherkarte konnte nicht zugegriffen werden. Nehmen Sie sie heraus und setzen Sie sie erneut ein. Möglicherweise ist die Speicherkarte beschädigt.

READ ERROR

(Lesefehler) Die Daten auf der Speicherkarte konnten nicht ausgelesen werden. Rufen Sie die gewünschte Aufnahme nochmals auf.

WRITE ERROR

(Schreib-/Speicherfehler)
Die Aufnahmedaten konnten nicht auf die Speicherkarte geschrieben werden. Nehmen Sie sie heraus und setzen Sie sie erneut ein oder schalten Sie die Kamera aus und wieder ein. Möglicherweise ist die Speicherkarte aber beschädigt.

THIS PICTURE IS PROTECTED

(diese Aufnahme ist geschützt)
Nach Aufhebung des Löschschatzes kann die Aufnahme gelöscht oder überschrieben werden.

THIS PICTURE CAN'T BE DELETED/ SOME PICTURES CAN'T BE DELETED

(diese/manche Aufnahme/n kann/können nicht gelöscht werden)
Nach Aufhebung des Löschschatzes kann/können die Aufnahme/n gelöscht werden.

NUMBER OF PRINT IS OVER

(zu hohe Zahl von Aufnahmen)
Sie haben zu viele Aufnahmen gleichzeitig löschen, schützen, oder mit Druckauftrags-Einstellungen versehen wollen.

CAN'T BE SET ON THIS PICTURE/ CAN'T BE SET ON SOME PICTURES

(Einstellungen sind bei dieser/manchen Aufnahme/n nicht möglich)
Die Aufnahmen auf der Speicherkarte entsprechen nicht dem DCF-Standard; Druckauftrags-Einstellungen, bzw. nachträgliche Tonaufzeichnung sind daher nicht möglich.

MEMORY CARD ERROR (Speicherkarten-Fehler) FORMAT THIS CARD?

(Speicherkarte formatieren?) Das Datenformat auf der Speicherkarte kann von dieser Kamera nicht gelesen werden. Formatieren Sie die Speicherkarte mit dieser Kamera.

CAN'T TRIM THIS PICTURE

(keine Ausschnittsveränderung bei dieser Aufnahme möglich)

CAN'T RESIZE THIS PICTURE

(keine Verringerung der Auflösung bei dieser Aufnahme möglich)

Fehlfunktionen und ihre Behebung

1. Die Kamera reagiert nicht auf das Einschalten.
 - 1-1. Ist der Akku korrekt eingesetzt, bzw. das Netz-/Ladegerät korrekt angeschlossen?
 - 1-2. Ist der Ladezustand des Akkus ausreichend?
Verwenden Sie einen aufgeladenen Akku.
 2. Unmittelbar nach dem Einschalten schaltet sich die Kamera wieder aus.
 - 2-1. Reicht der Ladezustand des Akkus zum Betrieb der Kamera? Laden Sie den Akku oder setzen Sie einen aufgeladenen ein.
 - 2-2. Liegt Kondensfeuchtigkeit vor? Dies kommt vor, wenn die Kamera von einem kalten an einen warmen Platz gebracht wird. Warten Sie bis die Kondensfeuchtigkeit verdunstet ist.
 3. Die Aufnahme lässt sich nicht speichern.
 - 3-1. Ist eine Speicherkarte eingesetzt?
 - 3-2. Der Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Betriebsarten ist nicht auf eine der Aufnahme-Betriebsarten gestellt.
 - 3-3. Die Kapazität der Speicherkarte ist erschöpft. Löschen sie nicht mehr benötigte Aufnahmen, bevor Sie neue erstellen.
 4. Die Aufnahme wird nicht auf dem Monitor gezeigt.
 - 4-1. Ist der Monitor ausgeschaltet?
 5. Der LCD-Monitor ist zu hell oder zu dunkel.
 - 5-1. Stellen Sie die Monitor-Helligkeit wunschgemäß ein.
 6. Das Bild /die Bilder im Monitor ist/sind nicht scharf.
 - 6-1. Stellen sie die Schärfe korrekt ein, bzw. eine automatische Scharfeinstell-Betriebsart (AF, Makro) ein und drücken Sie den Auslöser bis zum 1. Druckpunkt.
 7. Der Blitz wird nicht ausgelöst.
 - 7-1. Das Blitzgerät ist ausgeschaltet; wählen Sie eine andere Blitz-Betriebsart.
 8. Die Aufnahme lässt sich nicht wiedergeben.
 - 8-1. Ist eine Speicherkarte eingesetzt?
 - 8-2. Es sind keine Daten auf der Speicherkarte.
 - 8-3. Der Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Betriebsarten ist nicht auf Wiedergabe gestellt.
 9. Die Aufnahme lässt sich nicht im Fernseher wiedergeben.
 - 9-1. Kontrollieren Sie, ob Fernseher und Kamera korrekt miteinander verbunden sind.
 - 9-2. Stellen Sie den Fernseher auf den AV-Eingang ein, an den die Kamera angeschlossen ist.
 10. Trotz Anschluss an einen Rechner lassen sich die Daten nicht übertragen.
 - 10-1. Kontrollieren Sie, ob Rechner und Kamera korrekt miteinander verbunden sind.

Technische Daten

Kamera Aufnahmetyp/-format Digitalkamera, 1/1,76" CCD-Sensor mit 4 Mio Pixeln, 3,9 Mio effektiv

Auflösung Wählbar: 2240 x 1680, 1600 x 1120, 1120 x 840, 640 x 480 Pixel (Bildpunkte), 320 x 240 bei Videoaufnahmen.

Aufnahmedaten- Kompressionsraten Wählbar: hohe, geringe, keine (gemäss TIFF-Standard) Datenkompression.

Datenaufzeichnung Standbilder: Gemäss JPEG-, TIFF-(RGB-), und DPOF-Standards. Standbilder mit Tonaufzeichnung: Gemäss JPEG-Standard, sowie 640 x 480 Pixel gemäss QuickTimeMotion JPEG-Standard. Laufbilder (Videoaufnahmen): Gemäss QuickTimeMotion JPEG-Standard.

Speichermedien SD-Memory Card und MultiMediaCard

Empfindlichkeits-Einstellung Automatische auf ISO 100/21° bei **AUTO** und Videoaufnahmen, bei anderen Belichtungs-Betriebsarten ISO 100/21°, ISO 200/24° oder ISO 400/27° wählbar.

Weissabgleich Wählbar: Automatisch, Voreinstellungen für Tageslicht, Bewölkung, Halogenlicht, Leuchtstofflampen, sowie manuelle Einstellung.

Objektiv LEICA DC VARIO-SUMMICRON 1:2-2,5/7-21 mm ASPH. (entspricht 33-100 mm bei Kleinbild). Brennweiten-Veränderung durch griffgünstig unter Auslöser platzierten Zoom-Hebel.

Digitalzoom max. 2x, ergibt mit dem Objektiv zusammen insgesamt 6fachen Zoombereich.

Entfernungs- Einstellbereich Automatische Entfernungseinstellung von 30cm bis unendlich. Manuelle Entfernungseinstellung von 6cm bis unendlich. Im Makrobereich (AF) Naheinstellgrenze bei Weitwinkel-Stellung 6 cm, bei Tele-Stellung 20 cm

Kleinste Objektfeld Im Makrobereich bei Weitwinkel-Stellung 6cm und Tele-Stellung 20cm (60 x 80 mm, 1:11)

Autofokus-System Kombiniertes System aus aktivem Infrarot-AF für die Grundeinstellung und passivem Kontrastvergleichs-AF für die Feinabstimmung.

Automatische Fokusreihe Wählbar: 3 oder 5 Aufnahmen, jeweils abgestuft innerhalb des jeweiligen Schärfentiefe-Bereichs.

Belichtungs-Betriebsarten Vollautomatik **AUTO**, Programmautomatik **P**, Zeitautomatik **A**, Blendenautomatik **T** und manuelle Einstellung **M**. Bei Videoaufnahmen  Vollautomatik.

Belichtungsmessung Mehrfeld-, Mittenbetont-integral, Spot.

Meßwert-Speicherung Durch Druckpunktnahme am Auslöser erfolgt die Speicherung des Entfernung- und Belichtungs-Meßwerts.

Belichtungskorrektur ±2EV in 1/4 Belichtungsstufen.

Automatische Belichtungsreihe Wählbar: 3 oder 5 Aufnahmen mit 0,25; 0,5; 0,75 oder 1EV-Abstufungen.

Verschlußzeiten- Bereich Mechanischer Zentralverschluss sowie zusätzlich elektronische Verschlussfunktion. Bei **AUTO** und **P** (mit automatischer ISO-Einstellung): 1/8 bis 1/1000s, bei **P** (mit manueller ISO-Einstellung) und **A**: 1 bis 1/1000s (mit normalem Blitzbetrieb ab 1/30s), Bei **T** und **M**: 8 bis 1/1000s, bei Videoaufnahmen 1/30 bis 1/1000s.

Serienaufnahmen Maximal 3,8B/s, maximal 8 Aufnahmen (mit hoher Datenkompression), bzw. 4 Aufnahmen (mit geringer Datenkompression).

Blitz-Betriebsarten Automatische Blitz-Zuschaltung AUTO (keine Anzeige im Monitor), Automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung (☉), manuelle Blitz-Zuschaltung (⚡), manuelle Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung (⚡☉), manuelle Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung in Verbindung mit längeren Belichtungszeiten (☉_{slow} / ☉_{end} / ☉_{slow})*, manuelle Blitz-Abschaltung (⏏).

* Je nach Einstellung mit Synchronisation auf den Beginn oder das Ende der Belichtungszeit.

Blitz- Belichtungskorrektur ±2EV in 1/4 Belichtungsstufen.

Arbeitsbereich des eingebauten Blitzgeräts (bei ISO 100/21°) 0,3–4,5 m bei 7 mm, bzw. 0,3–3,5 m bei 21 mm, Leitzahl 10.

Blitz-Folgezeit des eingebauten Blitzgeräts ca. 6 s mit frischem Akku.

Blitzbereich des externen Blitzgeräts

LEICA SF20

(bei ISO 100/21°) Bis ca. 10 m bei 7 mm, bzw. bis ca. 8 m bei 21 mm. Leitzahl 20.

Sucher Realbild-Sucher mit Fadenkreuz für das Autofokus-Meßfeld, Markierungen für Aufnahmen im Nahbereich.

Sucher-Vergrößerung 0,3x bei 7 mm, bzw. 0,86x bei 21 mm; einstellbar von –2,8 bis 0,8 Dioptrien.

Monitor 2,5" Farb-TFT-LCD mit 200.000 Pixeln

Die Anzeigen siehe S. 8-14

Selbstausslöser Vorlaufzeit wahlweise 2 oder 10 s (nicht bei Videoaufnahmen, bei **AUTO** nur 2 s), Anzeige durch blinkende Leuchtdiode (LED) auf der Frontseite der Kamera sowie entsprechendes Symbol in Datenfeld und Monitor.

Ein-/Ausschalten der Kamera Mit Hauptschalter an der Kamera-Rückseite. Objektiv fährt in Aufnahme-, bzw. Ruhestellung. Selbständiges Abschalten der Kamera-Elektronik wählbar, nach ca. 3/5/10 Minuten (Standby-Modus). Neu-Aktivierung durch Antippen des Auslösers oder Aus- und erneutes Einschalten der Kamera.

Anschlüsse 5poliger Mini-USB Buchse 1.1 für schnelle Datenübertragung zum Rechner, EIAC Typ 3 Buchse DC-IN für Gleichstrom-Versorgung, A/V-Ausgang mit 2,5 mm Mini-Klinkenbuchse für Bildübertragung zum Fernseher.

Kompatibilität EPSON Print Image System (PIM), Digital Print Order Format (DPOF), MacOS9.x-MacOS X, Windows 98/ME/2000/XP.

Betriebsspannung 9,5V

Stromversorgung Lithium-Ionen Akku

Gehäuse Außengehäuse aus massivem, extrem leichten Magnesium im LEICA Design. Seitliche Befestigung des Tragriemens oder der Hand-

schlaufe. ISO-Blitzschuh mit Mittenkontakt zum Anschluß externer, stärkerer Blitzgeräte, wie z. B. das LEICA SF20.

Stativgewinde A1/4 DIN 4503 (1/4")

Maße (BxHxT) 127 x 83,3 x 67,4 mm

Gewicht ca. 385 g/460 g (ohne/mit Akku)

Lieferumfang Netz-/Ladegerät, Lithium-Ionen Akku, SD-Speicherkarte 64 MB, Monitor-Lichtschacht, A/V-Kabel, USB-Kabel, Tragriemen, Adobe Photoshop Elements 1.0 (Win/Mac), ACDSee 1.6 (Mac), ACDSee 3.1/3.11 (Win), Apple QuickTime 5 (Win/Mac), USB-Treiber

Akku Lithium-Ionen Akku, 7,2 V, 1400 mAh

Netz-/Ladegerät

Eingang Wechselstrom 100-240 V, 50/60 Hz, automatisch umschaltend.

Eingangskapazität 21 VA (bei 100 V), 31 VA (bei 240V)

Ausgang Gleichstrom 9,5 V, 1 A



